



Upgrade auf
Sibelius 5

Edition 5.1
September 2007

Autor der Broschüre: Daniel Spreadbury

Vorschläge zur Verbesserung der Broschüre können Sie an die Adresse docs@sibelius.com senden. (Verwenden Sie diese Adresse jedoch nicht, um Vorschläge oder Fragen zum Sibelius-Programm zu senden. Die entsprechende länderspezifische E-Mail-Adresse finden Sie auf der Seite **Neueste Informationen und technische Unterstützung**.)

Sibelius Copyright © Sibelius Software, ein Unternehmensbereich von Avid Technology, Inc. und seinen Lizenzgebern 1987–2007

Upgrade auf Sibelius 5 Copyright © Sibelius Software, ein Unternehmensbereich von Avid Technology, Inc., 2007

Herausgegeben von Sibelius Software, The Old Toy Factory, 20–23 City North, Fonthill Road, London N4 3HF, UK

Alle Rechte vorbehalten. Diese Broschüre darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder vollständig noch in Teilen kopiert, in einem Archivsystem gespeichert oder in irgendeiner anderen Form übertragen werden, weder elektronisch noch mechanisch, per Aufzeichnung oder in einer sonstigen Form. Obwohl bei der Erstellung dieser Versionshinweise mit größter Sorgfalt vorgegangen wurde, übernehmen weder der Herausgeber noch die Autoren die Verantwortung für irgendwelche Schäden oder Verluste infolge von Fehlern oder Auslassungen.

Sibelius, das Sibelius-Logo, Scorch, Flexi-time, Espresso, Rubato, Rhythmic feel, Arrange, Manuscript, Virtual Manuscript Paper, Opus, Inkpen2, Reprise, Helsinki, magnetic, multicopy, Optical, Dynamic parts, Panorama, SoundWorld, Ideas, die blue notes und double helix Logos, SibeliusMusic.com, SibeliusEducation.com, »The fastest, smartest, easiest way to write music« und »99% inspiration, 1% perspiration« sind in den USA, Großbritannien und anderen Ländern Marken oder eingetragene Marken von Sibelius Software, einem Unternehmensbereich von Avid Technology Inc. Alle anderen Marken sind anerkanntes Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Inhalt

Einführung	4
Installation	7
Upgrade in Windows	8
Upgrade auf dem Mac	16
Aktualisieren alter Partituren	22
Upgrade von Sibelius 1.x	26
Neue Funktionen	29
Wiedergabe	30
Ideen	35
Panorama	41
Stichnoten	44
Instrumente	47
Nummerierung	49
Reprise und andere Schriftarten	51
Plug-Ins	55
»Look and feel«	59
Weitere Verbesserungen und Problembehebungen	63
Anhang	77
Anhang A: Verbesserungen bis Sibelius 4.1.5	78
Anhang B: Menü-Änderungen	82
Anhang C: Tastaturkürzel	84

Einführung

Schön, dass Sie sich für das Upgrade auf Sibelius 5 entschieden haben. Sie werden schnell feststellen, dass diese wichtige Upgrade-Version noch deutlich schneller, besser und einfacher funktioniert als die Vorgängerversion. Dank der neuen Ideen-Funktion haben Sie alle Melodien, Motive und anderes musikalisches Material sofort griffbereit und können es erfassen, organisieren, abrufen und wiederverwenden. Die Panorama-Funktion zeigt die Partitur in einem einzelnen, fortlaufenden System auf einer beliebig breiten Seite an. Hier können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen, ohne sich um das Seitenlayout kümmern zu müssen. Die neue, hochwertige Klangbibliothek und die Möglichkeit, jedes beliebige virtuelle Instrument und jeden Effekt nahtlos in Sibelius einzusetzen, gestatten eine erstaunlich realistische Wiedergabe Ihrer Partituren. Sie können in Sekundenschnelle Stichnoten für die einzelnen Stimmen erstellen, an beliebiger Stelle in der Notenzeile die Instrumente wechseln, mit einem Klick Titel- oder Leerseiten erstellen - und das ist erst der Anfang!

In dieser Anleitung erfahren Sie, wie Sie die neue Sibelius-Version installieren und erhalten einen Überblick über die Ergänzungen und Verbesserungen. In der Sibelius-Referenz (siehe unten) finden Sie eingehende Erläuterungen zur Verwendung der neuen Funktionen.

Bitte nehmen Sie sich die Zeit, diese Anleitung vor Verwendung des Upgrade zu lesen, wenn möglich von Anfang bis Ende. Befolgen Sie *unbedingt* die Upgrade-Anweisungen auf den folgenden Seiten.

Sibelius-Referenz

Die Dokumentation für Sibelius 5 besteht aus zwei Teilen: dem Handbuch, in dem neue Benutzer erfahren, wie die Software installiert wird und Informationen über die wichtigsten Funktionen erhalten, und der Referenz, die alle Programmfunktionen detailliert beschreibt. Das Sibelius 5 Handbuch brauchen Sie nicht, weshalb es in diesem Upgrade nicht enthalten ist.

Die Referenz steht in Sibelius 5 auf dem Bildschirm zur Verfügung: Wählen Sie einfach **Hilfe** ▶ **Sibelius-Referenz** (Kürzel F1 oder ⌘?). Dann wird sie in Adobe Reader (Windows) oder in Vorschau (Mac) geöffnet.

Die Referenz ist optional auch in gedruckter Form erhältlich. Wenn Sie ein Exemplar erwerben möchten, gehen Sie zu www.sibelius.com/buy, wo Sie weitere Informationen finden.

Seit Sibelius 4 wurden in der Sibelius-Referenz die folgenden Ergänzungen bzw. Änderungen vorgenommen:

- **3. Text** und **7. Dateien** wurde neu organisiert und in eine größere Anzahl kürzerer Themen unterteilt, sodass bestimmte Hilfethemen einfacher zu finden sind.
- Aus dem Abschnitt **5.4 Dynamische Stimmen** wurde ein neues Kapitel erstellt, **6. Einzelstimmen**, und dieses wiederum in kürzere Abschnitte aufgeteilt.
- Alle neuen Funktionen und Verbesserungen wurden entweder in neue Themen oder in grundlegend überarbeitete vorhandene Themen aufgenommen. Auf diese Themen wird an entsprechender Stelle in dieser Anleitung verwiesen.

Inhalt des Upgrade-Pakets

Vergewissern Sie sich, dass Sie außer der vorliegenden Anleitung auch alle folgenden Artikel bekommen haben:

- Sibelius 5 DVD-ROM
- Upgradecode (bzw. -codes, wenn Sie mehr als eine Sibelius-Kopie mit unterschiedlichen Seriennummern erworben haben). Dieser Code ist auf einem separaten Blatt gedruckt.
- **Neueste Informationen und technische Hilfe**
- Referenz in Buchform (falls Sie deren Kauf zusammen mit dem Upgrade gewählt haben).

Installation

Upgrade in Windows

Wichtig

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie das Upgrade auf dem gleichen Computer wie die frühere Sibelius-Version installieren:

- Deinstallieren Sie die frühere Sibelius-Version nicht, bevor Sie das Upgrade installieren.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sibelius-Kopie, die Sie aktualisieren möchten, registriert ist. Zudem darf für Sibelius 2.x und Sibelius 1.x die Speicherfunktion nicht an einen anderen Computer übertragen sein. Sie können eine nicht registrierte Sibelius-Kopie aktualisieren. Nach dem Upgrade ist sie jedoch immer noch nicht registriert.

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie das Upgrade auf einem anderen Computer als die frühere Sibelius-Version installieren:

- Wenn Sie von Sibelius 3 oder Sibelius 4 aktualisieren, führen Sie die frühere Sibelius-Version auf dem alten Computer aus und wählen Sie **Hilfe ▶ Sibelius deregistrieren**, um die Registrierung von Sibelius über das Internet zu entfernen, *bevor* Sie Sibelius 5 auf dem neuen Computer installieren.
- Wenn Sie von Sibelius 2 oder Sibelius 1.4 aktualisieren, deinstallieren Sie die frühere Version von Sibelius von dem alten Computer, *bevor* Sie Sibelius 5 auf dem neuen Computer installieren - siehe **Deinstallieren älterer Sibelius-Versionen** auf Seite 15.

Unabhängig von der Sibelius-Version, die Sie aktualisieren, ist es bei der Installation von Sibelius 5 auf einem neuen Computer *nicht* erforderlich, die frühere Version von Sibelius auf dem neuen Computer zu installieren.

Mindestanforderungen

Mindestanforderungen für Sibelius 5 allein:

Windows XP SP2 oder Windows Vista, 512 MB+ RAM, 350 MB Festplattenspeicher, DVD-ROM-Laufwerk

Zusätzliche Empfehlungen für die Verwendung von Sibelius Sounds Essentials und Kontakt Player 2, insbesondere bei Partituren mit zahlreichen Instrumenten:

1 GB+ RAM gesamt, 3,5 GB Festplattenspeicher gesamt, ASIO-kompatible Soundkarte.

Sie können Sibelius Sounds Essentials auch verwenden, wenn Ihr Computer nicht den empfohlenen Anforderungen entspricht. Dann können jedoch möglicherweise weniger Klänge gleichzeitig verwendet werden.

Für die Installation und Ausführung von Sibelius 5 benötigen Sie mindestens Windows XP Service Pack 2. Wenn Sie unter Windows 95, Windows 98, Windows ME, Windows 2000 oder Windows NT 4.x arbeiten, müssen Sie einen Upgrade zu einer neueren Version des Windows-Betriebssystems erwerben.

So stellen Sie fest, ob Sie mit Windows XP Service Pack 2 arbeiten

Wenn Sie unter Windows XP arbeiten, sich aber nicht sicher sind, ob Sie über Windows XP Service Pack 2 verfügen:

- Klicken Sie auf **Start** und wählen Sie **Ausführen**.
- Geben Sie **winver** in das Feld **Öffnen** ein und drücken Sie die **Eingabetaste** (auf der Tastatur).
- Es wird ein einfaches Fenster wie das folgende angezeigt:



Am Ende der zweiten Textzeile sollte **Service Pack 2** angezeigt werden. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie auf Service Pack 2 aktualisieren. Der einfachste Weg ist das automatische Herunterladen. Wählen Sie hierzu im Startmenü **Windows-Aktualisierung**. Wenn der Computer, auf dem Sie Sibelius ausführen möchten, keinen Internetanschluss hat, können Sie Windows XP Service Pack 2 auf einer CD-ROM oder über einen besonderen Download erhalten, der sich auf CD brennen und auf einem anderen Computer einsetzen lässt. Weitere Einzelheiten finden Sie unter <http://www.microsoft.com/windowsxp/sp2/default.mspx>.

Anwender von Sibelius 1.x

Wenn Sie den Upgrade auf dem gleichen Computer wie die frühere Sibelius-Version installieren, vergewissern Sie sich, ob es sich bei der früheren Version um Sibelius 1.2 oder höher handelt. Führen Sie hierzu Sibelius aus und wählen Sie **Hilfe ▶ Über Sibelius**. Die Versionsnummer wird in der unteren rechten Ecke des sich öffnenden Fensters angezeigt.

Wichtig: Wenn Sie eine frühere Version als Sibelius 1.2 ausführen, gehen Sie wie folgt vor:

- Beenden Sie Sibelius, falls das Programm geöffnet ist.
- Legen Sie die Sibelius 5 DVD-ROM ein. Nach einigen Augenblicken wird ein Menü angezeigt. Klicken Sie auf **Diese DVD durchsuchen**.
- Ein Windows-Explorer-Fenster mit dem Inhalt der DVD-ROM wird angezeigt. Doppelklicken Sie den Ordner **Aktualisierung Sibelius 1.x** auf **1.4** und doppelklicken Sie dann das Symbol **Aktualisierung Sibelius (Englisch)**, um die vorhandene Version auf Sibelius 1.4 zu aktualisieren.
- Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm. Möglicherweise werden Sie aufgefordert, den Computer neu zu starten. Warten Sie in diesem Fall, bis der Computer neu gestartet ist.
- Führen Sie nun erneut Sibelius aus, um zu prüfen, ob das Upgrade erfolgreich ausgeführt wurde. *Führen Sie Sibelius nach dem Upgrade unbedingt aus!*

Installation

- Auf dem Startbildschirm muss nun »Version 1.4« stehen. Wenn Sie nicht auf den Startbildschirm geachtet haben, können Sie die Version erneut über **Hilfe** ▶ **Über Sibelius** prüfen.
- Beenden Sie Sibelius wieder.

Mehrere Kopien und Mehrfachlizenzen

Wenn Sie mehr als eine Kopie von Sibelius mit der gleichen Seriennummer haben (z. B. 5er-Lizenz, Zweitregistrierung oder Laptop-Kopie), befolgen Sie einfach die gleichen Upgrade-Anleitungen auf jedem der Computer und verwenden Sie den gleichen Upgrade-Code.

Wenn Sie über mehr als eine Sibelius-Seriennummer verfügen (z. B. zwei 5er-Pakete), folgen Sie den Upgrade-Anleitungen auf jedem Computer und verwenden Sie jeweils den Upgrade-Code, der der Sibelius-Seriennummer des Computers entspricht. In jedem Upgrade-Paket ist bei dem Upgrade-Code angegeben, für welche Seriennummer er gilt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Seriennummer auf welchem Computer verwendet wird, seien Sie unbesorgt - Sibelius gibt die Nummer an, wenn Sie zur Eingabe des Upgrade-Codes aufgefordert werden.

Wenn Sie eine Sibelius-Netzwerklicenz haben, lesen Sie bitte das eigene Heft **Installation und Registrierung von Netzwerk-Mehrfachlizenzen** durch, das dem Upgrade-Paket beiliegt.

Administratorrechte

Sie müssen Sibelius über ein Benutzerkonto mit Administratorrechten auf dem Computer installieren. Für die Registrierung von Sibelius nach der Installation müssen Sie entweder ein Administratorbenutzerkonto verwenden oder auf Anforderung den Benutzernamen und das Kennwort eines Administrators angeben können.

Daher wird empfohlen, Sibelius 5 zu installieren und anschließend zu starten und (falls noch nicht geschehen) *als Administratorbenutzer* zu registrieren.

Nach dem Registrieren der Software wird empfohlen, Sibelius wie alle anderen Anwendungen als Benutzer ohne Administratorrechte auszuführen, um die Systemsicherheit zu erhöhen.

Wenn Sie der einzige Benutzer des Computers sind oder keine Kenntnisse über Benutzerkonten und Administratorrechte auf Ihrem Computer haben, können Sie die obigen Hinweise unbedenklich ignorieren und die Software wie gewöhnlich installieren.

Installieren des Upgrades

- Beenden Sie alle laufenden Programme, einschließlich aller Virenschutzprogramme, die beim Starten automatisch geladen werden (z. B. McAfee Virus Scan oder Norton Anti Virus). Wenn Sie MSN Messenger ausführen, sollten Sie das Programm vor dem Fortfahren beenden. Klicken Sie dafür mit der rechten Maustaste auf das Symbol im Infobereich (in der rechten unteren Ecke des Windows-Desktop) und wählen Sie **Beenden**.
- Nehmen Sie die Sibelius 5 DVD-ROM aus der Hülle, legen Sie sie mit dem Etikett nach oben in das DVD-ROM-Laufwerk des Computers ein und schließen Sie das Laufwerkfach.
- Warten Sie einige Sekunden. Das DVD-ROM-Laufwerk wird gestartet, und ein Dialogfeld wird auf dem Bildschirm angezeigt.

(Wenn nach einiger Zeit noch kein Anzeichen für eine Aktivität zu sehen ist, klicken Sie auf **Start**, wählen Sie **Ausführen** und geben Sie **D:\amplayer** ein. Drücken Sie dann die **Eingabetaste** auf der Tastatur.)

- Klicken Sie auf **Sibelius 5 installieren**, um mit dem Upgrade von Sibelius zu beginnen.
- Wenn Sie nicht Microsoft .NET Framework 2.0 installiert haben, werden Sie informiert, dass dessen Installation erforderlich ist. Klicken Sie auf **Akzeptieren**, um die angezeigte Lizenzvereinbarung zu akzeptieren, und warten Sie geduldig, während .NET Framework installiert wird. Dies kann einige Minuten dauern.
- Nach einigen Sekunden wird ein Fenster mit der Meldung **Willkommen beim Sibelius 5 Setup-Assistenten** angezeigt. Klicken Sie auf **Weiter**.
- Sie erhalten die Gelegenheit, die Sibelius-Lizenzvereinbarung durchzulesen, die auch am Ende der Referenz enthalten ist. Klicken Sie auf **Ich stimme zu** und dann auf **Weiter**.
- Das Installationsprogramm schlägt einen Ordner für die Installation von Sibelius vor. Ändern Sie diese Einstellung nur, wenn Sie Sibelius unbedingt an einer anderen Stelle installieren möchten und wissen, wie die Einstellung geändert werden kann. Bleiben Sie andernfalls bei der Voreinstellung. Sie werden gefragt, ob Sie Sibelius für alle Benutzer (**Alle**) oder nur für sich alleine (**Aktueller Benutzer**) installieren möchten. Dadurch wird entschieden, ob jedem Benutzer des Computers eine Desktopverknüpfung zu Sibelius angezeigt wird oder nur Ihnen. Es wird empfohlen, die Einstellung **Alle** beizubehalten. Klicken Sie auf **Weiter**.
- Sie erhalten die Meldung, dass Sibelius nun installiert werden kann. Klicken Sie auf **Weiter**.
- Bilder und Bewegungen auf dem Bildschirm zeigen an, dass Sibelius installiert wird. Das kann einige Minuten dauern.
- Klicken Sie nach Abschluss des Installationsprogramms auf **Schließen**.

Bevor Sie Sibelius 5 zum ersten Mal ausführen, sollten Sie sich überlegen, ob Sie weitere Anwendungen von der Sibelius 5 DVD-ROM installieren möchten.

Installieren von Sibelius Sounds Essentials

Sibelius Sounds Essentials ist eine hochwertige Klangbibliothek, die zusammen mit Sibelius eingesetzt wird - weitere Einzelheiten finden Sie unter **Sibelius Sounds Essentials** auf Seite 30. So installieren Sie das Programm:

- Wenn das Fenster, das nach Einlegen der Sibelius 5 DVD-ROM angezeigt wurde, noch geöffnet ist, klicken Sie darin auf **Sibelius Sounds Essentials installieren**, um zu beginnen. Wenn das Fenster nicht mehr angezeigt wird, legen Sie erneut die Sibelius 5 DVD-ROM ein. Nach einigen Sekunden wird es wieder geöffnet.
- Kurz darauf wird das Installationsprogramm gestartet. Klicken Sie auf **Weiter**.
- Sie erhalten die Möglichkeit, die Lizenzvereinbarung für Sibelius Sounds Essentials zu lesen. Lesen Sie die Vereinbarung und klicken Sie dann auf **Ich akzeptiere**.
- Sie werden darüber informiert, dass die Installation der Klangbibliothek einige Zeit dauert und es den Anschein haben kann, dass der Prozess angehalten wurde. Klicken Sie auf **Weiter**.
- Sie werden informiert, wo Kontakt Player 2, der Beispiel-Player von Sibelius Sounds Essentials, installiert wird. Es wird empfohlen, den Standardinstallationsort zu übernehmen. Klicken Sie also einfach auf **Weiter**.

Installation

- Anschließend werden Sie informiert, wo die Klangbibliothek selbst installiert wird. Die Klangbibliothek hat eine Größe von ca. 3 GB. Daher sollten Sie sicherstellen, dass der gewählte Installationsort über ausreichend Speicherplatz verfügt. In der Regel kann der vorgeschlagene Standardort akzeptiert werden. Klicken Sie auf **Weiter**, es sei denn, Ihnen ist bekannt, dass dort nicht genügend Speicherplatz vorhanden ist.
- Als Nächstes werden Sie informiert, wo das virtuelle VST-Instrument Kontakt Player 2 installiert wird. Der Standardinstallationsort ist **C:\Programme\Sibelius Software\VSTPlugins**. Auch dieser Installationsort sollte nicht geändert werden. Klicken Sie auf **Weiter**.
- Abschließend werden Sie aufgefordert, den Namen der Startmenügruppe auszuwählen, der die Symbole für Sibelius Sounds Essentials hinzugefügt werden. Klicken Sie einfach auf **Weiter**.
- Bilder und Bewegungen auf dem Bildschirm zeigen jetzt an, dass Sibelius Sounds Essentials installiert wird. Möglicherweise sehen Sie, dass die Meldung **Verbleibende Zeit** für längere Zeit besagt, dass die Installation in 0 Sekunden beendet ist - dies ist normal. Warten Sie einfach ab, bis die Bibliothek installiert ist. Dies kann mehrere Minuten dauern.
- Schließlich erhalten Sie die Meldung, dass Sibelius Sounds Essentials erfolgreich installiert wurde. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Installieren von Scorch

Jetzt sollten Sie die neueste Version von Scorch installieren, dem kostenlosen Webbrowser-Plug-In für die Anzeige, das Abspielen, das Transponieren und Drucken von Sibelius-Partituren im Internet.

- Wenn das Fenster, das nach Einlegen der Sibelius 5 DVD-ROM angezeigt wurde, noch geöffnet ist, klicken Sie darin auf **Scorch installieren**, um zu beginnen. Wenn das Fenster nicht mehr angezeigt wird, legen Sie erneut die Sibelius 5 DVD-ROM ein. Nach einigen Sekunden wird es wieder geöffnet.
- Nach einigen Augenblicken wird ein Fenster mit der Meldung **Willkommen beim Sibelius Scorch Setup-Assistenten** angezeigt. Klicken Sie auf **Weiter**.
- Sie erhalten die Möglichkeit, die Lizenzvereinbarung für Scorch zu lesen. Lesen Sie die Vereinbarung, klicken Sie auf die Optionsschaltfläche **Ich stimme zu** und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- Sie werden aufgefordert, einen Installationsordner für Scorch auszuwählen. Klicken Sie wiederum einfach auf **Weiter**.
- Sie erhalten die Meldung, dass Scorch nun installiert werden kann. Klicken Sie auf **Weiter**.
- Bilder und Bewegungen auf dem Bildschirm zeigen an, dass Scorch installiert wird. Dies dauert nur einige Sekunden.
- Klicken Sie nach Abschluss des Installationsprogramms auf **Schließen**.

Installieren von PhotoScore Lite

Falls Sie nicht zusammen mit dem Upgrade PhotoScore Ultimate erworben oder PhotoScore Ultimate bzw. eine frühere Version von PhotoScore Professional bereits installiert haben, sollten Sie jetzt die neueste Version von PhotoScore Lite von der Sibelius 5 DVD-ROM installieren.

- Wenn das Fenster, das nach Einlegen der Sibelius 5 DVD-ROM angezeigt wurde, noch geöffnet ist, klicken Sie darin auf **PhotoScore Lite installieren**, um zu beginnen. Wenn das Fenster nicht mehr angezeigt wird, legen Sie erneut die Sibelius 5 DVD-ROM ein. Nach einigen Sekunden wird es wieder geöffnet.

- Wenn die Bildschirmauflösung auf einen geringeren Wert als 1024 x 768 eingestellt ist, wird eine Meldung mit der Empfehlung angezeigt, sie zu erhöhen. Klicken Sie einfach auf **OK**.
- Klicken Sie auf **Weiter**, um die Lizenzvereinbarung für PhotoScore Lite anzuzeigen. Lesen Sie sie und klicken Sie auf **Weiter**.
- Sie werden aufgefordert, einige Angaben zu machen: Geben Sie Ihren **Namen** ein. Das Feld **Produkt-ID** wird automatisch ausgefüllt. Wenn Sie das Formular ausgefüllt haben, klicken Sie auf **Weiter**.
- Es wird angezeigt, wo PhotoScore Lite installiert wird. Wenn Sie dies für unbedingt erforderlich halten, können Sie auch hier den Installationsort ändern. Klicken Sie andernfalls auf **Weiter**.
- Klicken Sie noch einmal auf **Weiter**. Daraufhin wird PhotoScore Lite installiert. Klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.

Aktualisieren von Sibelius-Sounds-Produkten

Wenn Sie über Kontakt Gold (jetzt mit dem Namen Sibelius Sounds Gold), Garritan Personal Orchestra Sibelius Edition oder Sibelius Rock und Pop Collection verfügen, müssen Sie für diese Programme einen Upgrade vornehmen, um sie zusammen mit Sibelius 5 verwenden zu können. Sie können das kostenlose Upgrade dieser Produkte von der Sibelius-Website herunterladen:

http://www.sibelius.com/products/sibelius_sounds/upgrade.html

Der erste Programmstart

Durch ein erstmaliges Starten von Sibelius 5 wird der Upgrade-Vorgang abgeschlossen. Starten Sie Sibelius 5, indem Sie entweder auf das Desktop-Symbol doppelklicken oder **Start ▶ Programme ▶ Sibelius Software ▶ Sibelius 5** wählen. Dann geschieht Folgendes:

- Wenn Sie nicht als Administratorbenutzer angemeldet sind, werden Sie aufgefordert, den Benutzernamen und das Kennwort des Administrators einzugeben. Wenn Sie bei Windows Vista als Administratorbenutzer angemeldet sind, werden Sie möglicherweise aufgefordert, Ihr Einverständnis zu geben, bevor das Verfahren fortgesetzt werden kann. Geben Sie die nötigen Anmeldeinformationen ein, um fortzufahren.
- Sie werden gefragt, ob Sie eine frühere registrierte Version von Sibelius auf dem Computer installiert haben.

Wenn Sie das Upgrade auf dem gleichen Computer wie eine frühere Version von Sibelius installiert haben, klicken Sie auf **Ja**. Dann geschieht Folgendes:

- Sibelius zeigt eine Liste aller auf dem Computer installierten Sibelius-Kopien an. In der Regel enthält die Liste nur eine Kopie (also die Sibelius-Kopie, die Sie aktualisieren). Wählen Sie die Kopie aus und klicken Sie auf **OK**.
- Das Dialogfeld **Upgradescode eingeben** wird angezeigt. Geben Sie Ihren Namen und dann den Upgrade-Code ein. Der Upgrade-Code befindet sich auf einem Blatt, das dem Upgrade-Paket beigelegt ist. Geben Sie ihn ein und klicken Sie auf **OK**. Wenn Sie über mehr als eine Sibelius-Seriennummer und daher auch über mehr als einen Upgrade-Code verfügen, vergewissern Sie sich, dass Sie den richtigen Upgrade-Code für die jeweilige Seriennummer eingeben. (Sie werden jedoch immer informiert, wenn Sie einen falschen Code eingeben.)
- Klicken Sie auf **OK**, und der Startbildschirm von Sibelius 5 wird angezeigt.

Wenn Sie dagegen das Upgrade auf einem anderen Computer als die frühere Version von Sibelius installiert haben, klicken Sie auf **Nein**. Dann geschieht Folgendes:

- Sie werden aufgefordert, die Sibelius-Seriennummer einzugeben. Diese Nummer finden Sie auf der Rückseite der CD-Hülle für die *Original*-Version von Sibelius. Es ist die Nummer, die mit **S** beginnt.
- Klicken Sie auf **OK**, und der Startbildschirm von Sibelius 5 wird angezeigt.
- Sie werden dann aufgefordert, Sibelius zu registrieren. Das sollten Sie jetzt tun. Wählen Sie also die Optionsschaltfläche **Über das Internet** und klicken Sie auf **Weiter**. Folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Bildschirm. Wenn Sie Hilfe beim Registrieren von Sibelius benötigen, lesen Sie unter **Sibelius registrieren** im Handbuch nach.
- Sie erhalten die Meldung, dass Sibelius erfolgreich registriert wurde.
- Wenn Sibelius geladen ist, wird das Dialogfeld **Schnellstart** angezeigt. Deaktivieren Sie **Bei jedem Start von Sibelius anzeigen**, wenn Sie sich davon gestört fühlen.

Nachdem Sie die Installation von Sibelius beendet haben, nehmen Sie die Sibelius 5 DVD-ROM heraus und bewahren Sie sie in der vorhandenen Sibelius CD-ROM-Hülle auf. Entsorgen Sie alle alten Sibelius CD-ROMs; diese werden nicht mehr benötigt. Bewahren Sie die neue DVD unbedingt in der alten Hülle auf, da auf deren Rückseite die Seriennummer aufgedruckt ist.

Alte Dateien weiter verwenden

Nur für erfahrene Benutzer

Möglicherweise haben Sie in früheren Versionen von Sibelius Plug-Ins, Manuskriptpapier (Vorlagen), Funktions-Sammlungen (Tastaturkürzel), Arrangier-Stile usw. geschrieben oder angepasst. In jeder Sibelius-Version werden diese Dateien an unterschiedlichen Speicherorten abgelegt. Wenn Sie sie in Sibelius 5 weiter verwenden möchten, müssen Sie sie manuell von dem alten Speicherort an den entsprechenden neuen Speicherort kopieren. So finden Sie den Speicherort, an dem Sibelius 5 benutzererstellte Dateien ablegt:

- Doppelklicken Sie auf »Arbeitsplatz« oder öffnen Sie ein Windows-Explorer-Fenster.
- Wählen Sie **Extras** ▶ **Ordneroptionen** und klicken Sie auf die Registerkarte **Ansicht**.
- Vergewissern Sie sich unter **Erweiterte Einstellungen**, dass **Alle Dateien und Ordner anzeigen** ausgewählt ist.
- Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Ordneroptionen** zu schließen.
- Navigieren Sie zu dem entsprechenden Ordner für Ihre Windows-Version.
 - Windows XP: C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\Anwendungsdaten\
 - Windows Vista: C:\Benutzer\Benutzername\AppData\Roaming\
- Wenn ein Ordner mit dem Namen **Sibelius Software** angezeigt wird, doppelklicken Sie darauf, um ihn zu öffnen. Wenn der Ordner nicht angezeigt wird, wählen Sie **Datei** ▶ **Neuer Ordner**, geben Sie **Sibelius Software** als Ordnernamen ein, und doppelklicken Sie auf den neu erstellten Ordner, um ihn zu öffnen.
- Wählen Sie erneut **Datei** ▶ **Neuer Ordner**, und geben Sie **Sibelius 5** als Ordnernamen ein. Doppelklicken Sie auf den neu erstellten Ordner, um ihn zu öffnen.

Das ist der Speicherort, an dem Sibelius 5 nach angepassten Daten wie Plug-Ins, Manuskripten usw. sucht. Jeder Typ wird in einem eigenen Ordner abgelegt.

Wenn Sie von Sibelius 4 aktualisiert und eine dieser Dateien geändert haben, verfügen Sie bereits über einen Ordner mit dem Namen **Sibelius 4** am gleichen Speicherort. Ziehen Sie einfach die Ordner aus dem Ordner **Sibelius 4** in den neuen Ordner **Sibelius 5**.

Wenn Sie von Sibelius 1, Sibelius 2 oder Sibelius 3 aktualisieren, müssen Sie *nur die Dateien, die Sie angepasst haben und noch benötigen*, vom alten Speicherort in den neuen verschieben. Gehen Sie wie folgt vor:

Komponententyp	Alter Speicherort:	Sibelius 5-Speicherort:
	C:\Programme\Sibelius Software\Sibelius 3\	...\Sibelius Software\Sibelius 5\
Arrangier-Stile	Arrange Styles\	Arrange Styles\
Stilvorlagen	House Styles\	House Styles\
Manuskript	Manuscript paper\	Manuscript paper\
Funktions-Sammlungen	Menus and Shortcuts\	Menus and Shortcuts\
Plug-Ins	Plugins\	Plugins\
Scorch-Webvorlagen	Manuscript paper\	Scorch Templates\
Texturen	Textures\	Textures\

Die meisten dieser alten Ordner sind nicht vorhanden, wenn Sie von Sibelius 1 aktualisieren. Daher müssen Sie sie auch nicht kopieren.

Beachten Sie bei allen Versionen, von denen Sie aktualisiert haben, Folgendes:

- Aufgrund von Änderungen in Manuscript funktionieren die von Ihnen erstellten oder bearbeiteten Plug-Ins möglicherweise in Sibelius 5 nicht mehr. Weitere Einzelheiten finden Sie in der Manuscript-Dokumentation im Ordner **Extras**.
- Aufgrund von Änderungen in Klangsätzen funktionieren die Klangsätze, die in irgend einer früheren Version von Sibelius erstellt wurden, in Sibelius 5 nicht mehr.
- Um die Vorteile der neuen Funktionen von Sibelius 5 zu nutzen, müssen Sie in vielen Fällen eine der neuen Sibelius 5-Stilvorlagen in die vorhandenen Partituren und Manuskripte importieren oder Ihre eigenen Manuskripte in Sibelius 5 neu erstellen.

Deinstallieren älterer Sibelius-Versionen

Beachten Sie, dass Ihre frühere Kopie von Sibelius 1.x, 2.x, 3.x oder 4.x noch auf dem Computer vorhanden, aber nicht mehr registriert ist. Es wird empfohlen, sie zu deinstallieren. Zum Deinstallieren von Sibelius gehen Sie zu **Start** ▶ **Einstellungen** ▶ **Systemsteuerung** und doppelklicken Sie auf **Software**.

Sibelius, Sibelius 2, Sibelius 3 oder Sibelius 4 wird angezeigt, gefolgt von Sibelius 5. Sie werden untereinander in der Liste angezeigt. Wählen Sie die alte Version aus und klicken Sie dann auf **Ändern/Entfernen**. *Vergewissern Sie sich, dass Sie nicht Sibelius 5 ausgewählt haben, da Sie sonst die neue Version deinstallieren.* Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm zum Deinstallieren der alten Version.

Upgrade auf dem Mac

Wichtig

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie das Upgrade auf dem gleichen Computer wie die frühere Sibelius-Version installieren:

- Deinstallieren Sie die frühere Sibelius-Version nicht, bevor Sie das Upgrade installieren.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sibelius-Kopie, die Sie aktualisieren möchten, registriert ist. Zudem darf für Sibelius 2.x und Sibelius 1.x die Speicherfunktion nicht an einen anderen Computer übertragen sein. Sie können eine nicht registrierte Sibelius-Kopie aktualisieren. Nach dem Upgrade ist sie jedoch immer noch nicht registriert.

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie das Upgrade auf einem anderen Computer als die frühere Sibelius-Version installieren:

- Wenn Sie von Sibelius 3 oder Sibelius 4 aktualisieren, führen Sie die frühere Sibelius-Version auf dem alten Computer aus und wählen Sie **Hilfe ▶ Sibelius deregistrieren**, um die Registrierung von Sibelius über das Internet zu löschen, *bevor* Sie Sibelius 5 auf dem neuen Computer installieren.
- Wenn Sie von Sibelius 2 oder Sibelius 1.4 aktualisieren, deinstallieren Sie die frühere Version von Sibelius von dem alten Computer, *bevor* Sie Sibelius 5 auf dem neuen Computer installieren - siehe **Deinstallieren älterer Sibelius-Versionen** auf Seite 21.

Unabhängig von der Sibelius-Version, die Sie aktualisieren, ist es bei der Installation von Sibelius 5 auf einem neuen Computer *nicht* erforderlich, die frühere Version von Sibelius auf dem neuen Computer zu installieren.

Mindestanforderungen

Sibelius 5 ist ein Universal-Programm. Daher läuft das Programm sowohl auf älteren Macs mit PowerPC-Prozessoren als auch auf den neueren Macs mit Intel-Prozessoren.



Mindestanforderungen für Sibelius 5 allein:

Mac OS X 10.4 oder höher, 512 MB+ RAM, 350 MB Festplattenspeicher, DVD-ROM-Laufwerk

Zusätzliche Empfehlungen für die Verwendung von Sibelius Sounds Essentials und Kontakt Player 2, insbesondere bei Partituren mit zahlreichen Instrumenten:

G5- oder Intel-Prozessor, 1 GB+ RAM gesamt, 3,5 GB Festspeicherplatz gesamt

Sie können Sibelius Sounds Essentials auch verwenden, wenn Ihr Computer nicht den empfohlenen Anforderungen entspricht. Dann können jedoch möglicherweise weniger Klänge gleichzeitig verwendet werden.

Wenn Sie eine frühere Version von Mac OS X als Mac OS X 10.4 ausführen, können Sie Sibelius nicht installieren und ausführen. Auf Wunsch können Sie jetzt Mac OS X aktualisieren. Dies ist jedoch in der Regel kostenpflichtig. Einzelheiten finden Sie unter www.apple.com/de.

Es wird empfohlen, die aktuellste Version von Mac OS X für die Verwendung von Sibelius auszuführen. Wählen Sie **Software-Aktualisierung** unter **Systemeinstellungen**, um zu prüfen, ob Sie die neueste Version verwenden.

So stellen Sie fest, ob Sie mit Mac OS X 10.4 Tiger oder neuer arbeiten

Wählen Sie im Apple-Menü **Über diesen Mac**. Es wird ein einfaches Fenster wie folgt angezeigt:



Direkt unter dem groß gedruckten Text **Mac OS X** sehen Sie einen Text mit ungefähr dem Inhalt: **Version 10.4.9**. Wenn der erste Teil dieser Nummer **10.4** oder höher ist, führen Sie Mac OS X 10.4 Tiger oder eine neuere Version von Mac OS X aus, und Sie können Sibelius 5 installieren und ausführen.

Mehrere Kopien und Mehrfachlizenzen

Wenn Sie mehr als eine Kopie von Sibelius mit der gleichen Seriennummer haben (z. B. 5er-Lizenz, Zweitregistrierung oder Laptop-Kopie) befolgen Sie einfach die gleichen Upgrade-Anleitungen auf jedem der Computer und verwenden Sie den gleichen Upgrade-Code.

Wenn Sie über mehr als eine Sibelius-Seriennummer verfügen (z. B. zwei 5er-Pakete), folgen Sie den Upgrade-Anleitungen auf jedem Computer und verwenden Sie jeweils den Upgrade-Code, der der Sibelius-Seriennummer des Computers entspricht. In jedem Upgrade-Paket ist bei dem Upgrade-Code angegeben, für welche Seriennummer er gilt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Seriennummer auf welchem Computer verwendet wird, seien Sie unbesorgt - Sibelius gibt die Nummer an, wenn Sie zur Eingabe des Upgrade-Codes aufgefordert werden.

Wenn Sie eine Sibelius-Netzwerklicenz haben, lesen Sie bitte das eigene Heft **///Installing and registering network site licenses** durch, das dem Upgrade-Paket beiliegt.

Administratorrechte

Um Sibelius 5 ordnungsgemäß installieren und registrieren zu können, müssen Sie beim Computer über ein Benutzerkonto mit Administratorrechten angemeldet sein.

Daher wird empfohlen, Sibelius 5 zu installieren und anschließend zu starten und (falls noch nicht geschehen) *als Administratorbenutzer* zu registrieren.

Nach dem Registrieren der Software wird empfohlen, Sibelius wie alle anderen Anwendungen als Benutzer ohne Administratorrechte auszuführen, um die Systemsicherheit zu erhöhen.

Wenn Sie der einzige Benutzer des Computers sind oder keine Kenntnisse über Benutzerkonten und Administratorrechte auf Ihrem Computer haben, können Sie die obigen Hinweise unbedenklich ignorieren und die Software wie gewöhnlich installieren.

Installieren des Upgrades

- Nehmen Sie die Sibelius DVD-ROM aus der Hülle, legen Sie sie mit dem Etikett nach oben in das DVD-ROM-Laufwerk des Computers ein und schließen Sie das Laufwerkfach.
- Warten Sie einige Sekunden. Ein Symbol für die DVD mit der Bezeichnung **Sibelius 5** wird auf dem Schreibtisch angezeigt, und ein Fenster wird automatisch geöffnet. Sollte es nicht geöffnet werden, doppelklicken Sie auf das **Sibelius 5**-Symbol.
- Um das Upgrade zu installieren, ziehen Sie einfach das **Sibelius 5**-Symbol von der DVD in den Ordner **Programme** auf der Festplatte Ihres Mac. Doppelklicken Sie nicht auf das Sibelius 5-Symbol im DVD-Fenster, da Sibelius nicht korrekt funktioniert, wenn es direkt von der DVD-ROM ausgeführt wird.
- Eine Fortschrittsanzeige wird während des Kopiervorgangs auf die Festplatte angezeigt. Wenn sie ausgeblendet wird, ist Sibelius erfolgreich installiert.

Bevor Sie Sibelius 5 zum ersten Mal ausführen, sollten Sie sich überlegen, ob Sie weitere Anwendungen von der Sibelius 5 DVD-ROM installieren möchten.

Installieren von Sibelius Sounds Essentials

Sibelius Sounds Essentials ist eine hochwertige Klangbibliothek, die zusammen mit Sibelius eingesetzt wird - weitere Einzelheiten finden Sie unter **Sibelius Sounds Essentials** auf Seite 30. So installieren Sie das Programm:

- Legen Sie die Sibelius 5 DVD-ROM in das Laufwerk ein, falls nicht bereits geschehen.
- Doppelklicken Sie auf **Sibelius Sounds Essentials installieren**, um die Installation zu starten.
- Sie werden aufgefordert, das Administratorkennwort einzugeben. Geben Sie es ein und klicken Sie auf **OK**.
- Nach einigen Augenblicken werden Sie aufgefordert, einen Speicherort für die Installation von Kontakt Player 2 auszuwählen. Standardmäßig wird ein Ordner mit dem Namen **Kontakt Player 2** in **Programme** auf der Hauptfestplatte Ihres Mac erstellt. Klicken Sie einfach auf **Fortfahren**, es sei denn, Sie möchten unbedingt einen anderen Installationsort auswählen.
- Im nächsten Schritt werden Sie aufgefordert, zwischen einer einfachen Installation (**Einfache Installation**) oder einer benutzerdefinierten Installation (**Benutzerspezifische Installation**) zu wählen. Belassen Sie die Auswahl bei **Einfache Installation** und klicken Sie auf **Installieren**.
- Eine Fortschrittsanzeige wird angezeigt, während die Beispielbibliothek installiert wird. Dieser Vorgang dauert mehrere Minuten. Warten Sie also geduldig, auch wenn nichts zu passieren scheint.
- Schließlich ist die Installation beendet! Klicken Sie auf **Beenden**, um das Installationsprogramm zu schließen.

Installieren von Scorch

Sie sollten die neueste Version von Sibelius Scorch installiert haben, die es Ihnen ermöglicht, Sibelius-Partituren im Internet anzuzeigen, abzuspielen, zu transponieren und zu drucken. Klicken Sie daher auf den Ordner **Andere Anwendungen** im DVD-Fenster von **Sibelius 5**. Es wird ein weiteres Fenster mit kleineren Symbolen angezeigt. Doppelklicken Sie auf **Scorch installieren**:

- Sie werden aufgefordert, das Kennwort Ihres Computeradministrators einzugeben. Geben Sie es ein und klicken Sie auf **OK**.

- Sie erhalten die Möglichkeit, die Lizenzvereinbarung von Scorch zu lesen. Tun Sie das und klicken Sie auf **Akzeptieren**.
- Klicken Sie auf dem nächsten Bildschirm einfach auf **Installieren**.
- Eine Fortschrittsanzeige erscheint auf dem Bildschirm. Dann werden Sie informiert, dass die Installation erfolgreich verlaufen ist. Klicken Sie auf **Beenden**.

Installieren von PhotoScore Lite

Falls Sie nicht zusammen mit dem Upgrade PhotoScore Ultimate erworben oder PhotoScore Ultimate bzw. eine frühere Version von PhotoScore Professional bereits installiert haben, sollten Sie jetzt die neueste Version von PhotoScore Lite installieren. Doppelklicken Sie auf den Ordner **Andere Anwendungen** im DVD-Fenster von Sibelius 5. Ein weiteres Fenster mit kleineren Symbolen wird angezeigt. Doppelklicken Sie dann auf **PhotoScore Lite installieren**:

- Die Lizenzvereinbarung von PhotoScore Lite wird angezeigt. Lesen Sie sie und klicken Sie auf **Akzeptieren**.
- Klicken Sie auf dem nächsten Bildschirm einfach auf **Installieren**.
- Eine Fortschrittsanzeige erscheint auf dem Bildschirm. Dann werden Sie informiert, dass die Installation erfolgreich verlaufen ist. Klicken Sie auf **Beenden**.

Aktualisieren von Sibelius Sounds-Produkten

Wenn Sie über Kontakt Gold (jetzt mit dem Namen Sibelius Sounds Gold), Garritan Personal Orchestra Sibelius Edition oder Sibelius Rock and Pop Collection verfügen, müssen Sie für diese Programme ein Upgrade vornehmen, um sie zusammen mit Sibelius 5 verwenden zu können. Sie können das kostenlose Upgrade dieser Produkte von der Sibelius-Website herunterladen:

http://www.sibelius.com/products/sibelius_sounds/upgrade.html

Der erste Programmstart

Durch ein erstmaliges Starten von Sibelius 5 wird der Upgrade-Vorgang abgeschlossen. Starten Sie also Sibelius, indem Sie auf das **Sibelius 5-Symbol** im Ordner **Programme** doppelklicken.

- Sie werden aufgefordert, das Kennwort Ihres Computeradministrators einzugeben. Geben Sie es ein und klicken Sie auf **OK**.
- Die **Sibelius-Lizenzvereinbarung** wird angezeigt. Lesen Sie sie durch und klicken Sie auf **Zustimmen**.
- Sie werden gefragt, ob Sie eine frühere Version von Sibelius auf dem Computer installiert haben.

Wenn Sie das Upgrade auf dem gleichen Computer wie eine frühere Version von Sibelius installiert haben, klicken Sie auf **Ja**. Dann geschieht Folgendes:

- Sibelius zeigt eine Liste aller auf dem Computer installierten Sibelius-Kopien an. In der Regel enthält die Liste nur eine Kopie (also die Sibelius-Kopie, die Sie aktualisieren). Wählen Sie die Kopie aus und klicken Sie auf **OK**.
- Das Dialogfeld **Upgradecode eingeben** wird angezeigt. Geben Sie Ihren Namen und dann den Upgrade-Code ein. Der Upgrade-Code befindet sich auf einem Blatt, das dem Upgrade-Paket beigelegt ist. Geben Sie ihn ein und klicken Sie auf **OK**. Wenn Sie über mehr als eine Sibelius-Seriennummer und daher auch über mehr als einen Upgrade-Code verfügen,

vergewissern Sie sich, dass Sie den richtigen Upgrade-Code für die jeweilige Seriennummer eingeben. (Sie werden jedoch immer informiert, wenn Sie einen falschen Code eingeben.)

- Klicken Sie auf **OK**, und der Startbildschirm von Sibelius 5 wird angezeigt.

Wenn Sie dagegen das Upgrade auf einem anderen Computer als die frühere Version von Sibelius installiert haben, klicken Sie auf **Nein**. Dann geschieht Folgendes:

- Sie werden aufgefordert, die Sibelius-Seriennummer einzugeben. Diese Nummer finden Sie auf der Rückseite der CD-Hülle für die *Original*-Version von Sibelius. Es ist die Nummer, die mit **S** beginnt.
- Klicken Sie auf **OK**, und der Startbildschirm von Sibelius 5 wird angezeigt.
- Sie werden dann aufgefordert, Sibelius zu registrieren. Das sollten Sie jetzt tun. Wählen Sie also die Optionsschaltfläche **Über das Internet** und klicken Sie auf **Weiter**. Folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Bildschirm. Wenn Sie Hilfe beim Registrieren von Sibelius benötigen, lesen Sie unter **Sibelius registrieren** im Handbuch nach.
- Sie erhalten die Meldung, dass Sibelius erfolgreich registriert wurde.
- Wenn Sibelius geladen ist, wird das Dialogfeld **Schnellstart** angezeigt. Deaktivieren Sie **Bei jedem Start von Sibelius anzeigen**, wenn Sie sich davon gestört fühlen.

Nachdem Sie die Installation von Sibelius beendet haben, nehmen Sie die Sibelius 5 DVD-ROM heraus und bewahren Sie sie in der vorhandenen Sibelius CD-ROM-Hülle auf. Entsorgen Sie alle alten Sibelius CD-ROMs; diese werden nicht mehr benötigt. Bewahren Sie die neue DVD unbedingt in der alten Hülle auf, da auf deren Rückseite die Seriennummer aufgedruckt ist.

Alte Dateien weiter verwenden

Nur für erfahrene Benutzer

Möglicherweise haben Sie in früheren Versionen von Sibelius Plug-Ins, Manuskripte, Funktionssätze, Arrangier-Stile usw. geschrieben oder angepasst. In jeder Sibelius-Version werden diese Dateien an unterschiedlichen Speicherorten abgelegt. Wenn Sie sie in Sibelius 5 verwenden möchten, müssen Sie sie manuell von dem alten Speicherort an den entsprechenden neuen Speicherort kopieren.

So finden Sie den Speicherort, an dem Sibelius 5 benutzererstellte Dateien ablegt:

- Öffnen Sie ein neues Finder-Fenster.
- Navigieren Sie zu **/Benutzer/Benutzername/Library/Application Support**
- Wenn ein Ordner mit dem Namen **Sibelius Software** angezeigt wird, doppelklicken Sie darauf, um ihn zu öffnen. Wenn der Ordner nicht angezeigt wird, geben Sie $\diamond\#N$ ein, um einen neuen Ordner anzulegen, und geben Sie **Sibelius Software** als Ordnernamen ein. Doppelklicken Sie auf den neu erstellten Ordner, um ihn zu öffnen.
- Geben Sie erneut $\diamond\#N$ ein, und geben Sie **Sibelius 5** als Ordnernamen ein. Doppelklicken Sie auf den neu erstellten Ordner, um ihn zu öffnen.

Das ist der Speicherort, an dem Sibelius 5 nach angepassten Daten wie Plug-Ins, Manuskripten usw. sucht. Jeder Typ wird in einem eigenen Ordner abgelegt.

Wenn Sie von Sibelius 4 aktualisiert und eine dieser Dateien geändert haben, verfügen Sie bereits über einen Ordner mit dem Namen **Sibelius 4** am gleichen Speicherort. Ziehen Sie einfach die Ordner aus dem Ordner **Sibelius 4** in den neuen Ordner **Sibelius 5**.

Wenn Sie von Sibelius 1, Sibelius 2 oder Sibelius 3 aktualisieren, müssen Sie *nur die Dateien, die Sie angepasst haben und noch benötigen*, vom alten Speicherort an den neuen verschieben. Gehen Sie wie folgt vor:

Komponententyp	Alter Speicherort: /Programme/Sibelius 3/	Sibelius 5-Speicherort: /Benutzer/Benutzername/Library/Application Support/Sibelius Software/Sibelius 5/
Arrangier-Stile	Arrange Styles/	Arrange Styles/
Stilvorlagen	House Styles/	House Styles/
Manuskript	Manuscript paper/	Manuscript paper/
Funktions- Sammlungen	Menus and Shortcuts/	Menus and Shortcuts/
Plug-Ins	Plugins/	Plugins/
Scorch-Webvorlagen	Manuscript paper/	Scorch Templates/
Sound-Sets	Sounds/	Sounds/
Texturen	Textures/	Textures/

Die meisten dieser alten Ordner sind nicht vorhanden, wenn Sie von Sibelius 1 aktualisieren. Daher müssen Sie sie auch nicht kopieren.

Beachten Sie bei allen Versionen, von denen Sie aktualisiert haben, Folgendes:

- Aufgrund von Änderungen in ManuScript funktionieren die von Ihnen erstellten oder bearbeiteten Plug-Ins möglicherweise in Sibelius 5 nicht mehr. Weitere Einzelheiten finden Sie in der ManuScript-Dokumentation im Ordner **Extras**.
- Aufgrund von Änderungen in Klangsätzen funktionieren die Klangsätze, die in irgend einer früheren Version von Sibelius erstellt wurden, in Sibelius 5 nicht mehr.
- Um die Vorteile der neuen Funktionen von Sibelius 5 zu nutzen, müssen Sie in vielen Fällen eine der neuen Sibelius 5-Stilvorlagen in die vorhandenen Partituren und Manuskripte importieren oder Ihre eigenen Manuskripte in Sibelius 5 neu erstellen.

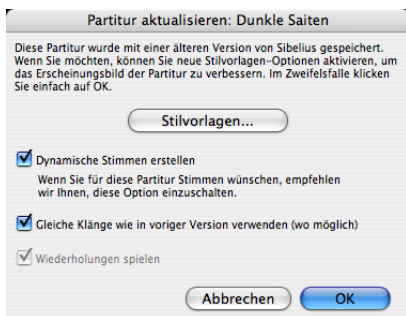
Deinstallieren älterer Sibelius-Versionen

Ihre frühere Kopie von Sibelius 2, 3, oder 4 ist noch auf dem Computer vorhanden, aber nicht mehr registriert. Es wird empfohlen, sie zu deinstallieren.

Wenn Sie von Sibelius 2 aktualisiert haben, beachten Sie, dass der Standardspeicherort für von Ihnen erstellte Partituren der Ordner **Partituren** im Programmordner von **Sibelius 2** ist. Bevor Sie also Sibelius 2 deinstallieren, sollten Sie unbedingt den Ordner **Partituren** aus dem Programmordner **Sibelius 2** an einen sicheren Speicherort verschieben. Andernfalls löschen Sie Ihre gesamte Musik!

Suchen Sie jetzt den alten Ordner (wahrscheinlich mit dem Namen **Sibelius 2** oder **Sibelius 3**) bzw. das **Sibelius 4**-Programmsymbol und ziehen Sie ihn/es in den Papierkorb.

Aktualisieren alter Partituren



Wenn Sie eine Partitur, die zuletzt in einer früheren Sibelius-Version gespeichert wurde, zum ersten Mal in Sibelius 5 öffnen, wird das Dialogfeld **Partitur aktualisieren** angezeigt (siehe Abbildung links).

In diesem Dialogfeld können Sie für Ihre Partitur Optionen aktivieren, die das Erscheinungsbild verbessern und neue Funktionen bereitstellen. Wenn Sie auf **Abbrechen** klicken, wird die Datei nicht geöffnet. Wenn Sie auf **OK** klicken, wird die Datei geöffnet, und

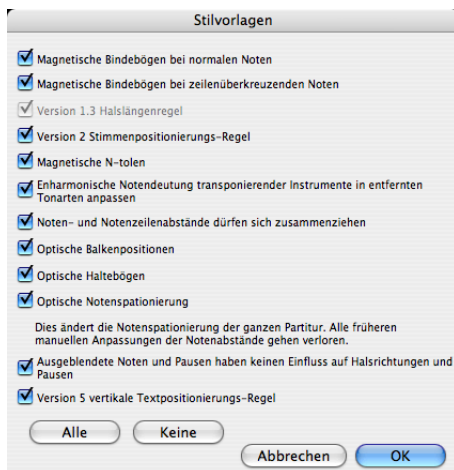
die ausgewählten Optionen werden angewendet.

Die drei Optionen im Hauptdialogfeld wirken sich nicht auf das Erscheinungsbild der Partitur aus:

- **Dynamische Stimmen erstellen** legt fest, ob in der Partitur ein Standardsatz dynamischer Stimmen erstellt werden soll. Wenn die Partitur in Sibelius 4 erstellt wurde und daher bereits Stimmen enthält, steht diese Option nicht zur Verfügung.
- **Wiederholungen spielen** legt fest, ob Sibelius Wiederholungstaktstriche in der Partitur bei der Wiedergabe berücksichtigen soll. In der Regel steht das Kontrollkästchen nicht zur Verfügung, weil diese Option mit Ausnahme der frühesten Sibelius-Versionen in allen Versionen standardmäßig aktiviert war. Wenn das Kästchen verfügbar ist, sollten Sie es aktivieren, damit die Partitur richtig wiedergegeben wird und Taktzahlen korrekt angezeigt werden.
- Mithilfe von **Gleiche Klänge wie in voriger Version verwenden (wo möglich)** können Sie entscheiden, ob Sibelius versuchen soll, für jede Notenzeile in der Partitur den gleichen Klang beizubehalten, der für die Wiedergabe in der letzten Sibelius-Version, in der die Partitur gespeichert wurde, verwendet wurde. Diese Option ist nur wirksam, wenn Sie Sibelius 5-kompatible Sound-Sets für die Geräte installiert haben, die beim letzten Speichern der Partitur verwendet wurden. Siehe **Wiedergabe alter Partituren** unten für weitere Informationen über die Wiedergabe vorhandener Partituren.

Wenn Sie in Ihrer Partitur neuere Funktionen verwenden möchten, wie z. B. magnetische Haltebögen und N-tolen, optische Balkenpositionen, optische Haltebögen und optische Notenspationierung, können Sie auf **Stilvorlagen** klicken. Das rechts abgebildete Dialogfeld wird angezeigt.

Alle Optionen im Dialogfeld **Stilvorlagen** ändern das Erscheinungsbild der Partitur und führen allgemeine Verbesserungen ein. Nach dem Aktivieren der Optionen müssen Sie jedoch sicherstellen, dass keine der Änderungen unerwünschte Auswirkungen gehabt hat.



Je nach der Sibelius-Version, in der die Partitur zuletzt gespeichert wurde, sind die Optionen verfügbar oder nicht verfügbar. Sibelius speichert jeweils die Einstellungen, die Sie in dem Dialogfeld vornehmen. Wenn Sie sich also sicher sind, dass Sie die meisten Ihrer Partituren auf den neuesten Stand bringen möchten, um in Sibelius 5 weiter daran zu arbeiten, dann klicken Sie auf **Alle**. Damit werden alle Optionen verfügbar, einschließlich derjenigen, die in einer bestimmten Partitur vielleicht nicht bereitstehen. Sie brauchen im Dialogfeld **Stilvorlagen** dann künftig keine Einstellungen mehr vorzunehmen. Wenn Sie dagegen festlegen möchten, dass Sibelius das Erscheinungsbild Ihrer Partituren beim Öffnen nicht ändert, klicken Sie auf **Keine**. Dadurch werden alle Optionen ausgeschaltet.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter  **8.10 Dateien älterer Versionen öffnen** in der Sibelius-Referenz.

Automatische Änderungen

Wenn Sie eine Partitur, die in einer älteren Sibelius-Version erstellt wurde, zum ersten Mal in Sibelius 5 öffnen, werden einige automatische Änderungen vorgenommen. Die wichtigsten Änderungen sind die folgenden:

- Sibelius erstellt mehrere nützliche Textstile in der Partitur, falls nicht bereits vorhanden (darunter Einfacher Text, Liedtext über der Notenzeile, Liedtext (Chorus), Liedtext (Chorus), Wiederholung (D.C./D.S./Zur Coda), Liedtext-Block, Timecode, Hit Points, Dauer am Ende der Partitur, Akkordraster-Fingersatz usw.)
- Sibelius erstellt mehrere Linienstile in der Partitur, falls nicht bereits vorhanden (darunter alle *rit./accel.*-Linien).
- Wenn die Partitur in Sibelius 2 oder früher erstellt wurde, werden alle Coda- und Segno-Zeichen beim Öffnen in Sibelius 5 in Systemsymbole konvertiert. Dadurch können die Wiederholungen richtig wiedergegeben werden. Das wirkt sich nur dann auf das Erscheinungsbild einer Partitur aus, wenn mehr als eine Zeile Systemobjekte pro System sichtbar ist (entsprechend der Konfiguration in **Stilvorlagen** ▶ **System-Objekt-Positionen**).
- Sibelius konvertiert Änderungen am Notenzeilentyp, Transpositionsänderungen und Text, der eine Änderung des Wiedergabeklangs auslöst (z. B. »In Flöte«) in Instrumentänderungen – siehe unten **Instrumenten-Wechsel in alten Partituren**.

Instrumenten-Wechsel in alten Partituren


Bei den Instrumenten-Wechseln handelt es sich um eine neue Funktion in Sibelius 5, die die bisherigen Funktionen Änderung des Notenzeilentyps und Transpositionsänderung umfasst. Damit können Sie das in einer Notenzeile verwendete Instrument an einer beliebigen Stelle der Partitur ändern. In den folgenden Systemen werden dann der Wiedergabeklang, die Transposition, der Notenzeilentyp und der Instrumentenname entsprechend geändert.

Die Änderung des Notenzeilentyps oder die Transpositionsänderungen sind nichts weiter als einfache Methoden, die einzelnen Aspekten der Instrumentänderung entsprechen. Daher können Sie in neuen Partituren keine Änderungen von Notenzeilentypen oder Transpositionsänderungen mehr erstellen. Wenn Sie eine vorhandene Partitur öffnen, konvertiert Sibelius sie in Instrumentänderungen.

Daneben wurde der alte Mechanismus zum Ändern des Wiedergabeklangs einer Notenzeile in Sibelius 5 durch Instrumentänderungen ersetzt. Früher musste der Name des Instruments, zu dessen Klang gewechselt werden sollte, mit einem Notenzeilen-Textstil (z. B. Technik) eingegeben werden. Wenn Sie also jetzt z. B. »Flöte« über der Notenzeile eingeben, bewirkt das keine Änderung im Instrumentenklang bei der Wiedergabe mehr. Es lassen sich aber nach wie vor Wiedergaben mit verschiedenen Spieltechniken (z. B. Stumm oder Pizzicato) erzielen, indem Sie Text über der Notenzeile eingeben.

Sibelius konvertiert Änderungen des Notenzeilentyps, Transpositionsänderungen und Änderungen des Wiedergabeklangs in vorhandenen Partituren wie folgt:


- Jede Änderung eines Notenzeilentyps, Transpositionsänderung und Änderung des Wiedergabeklangs wird in ein eigenes Instrumentänderungs-Objekt konvertiert. Nur wenn sie sich an genau der gleichen rhythmischen Stelle in der Partitur befinden, werden sie in einer gemeinsamen Instrumentänderung kombiniert.
- Sibelius durchsucht jede Notenzeile von links nach rechts und fügt jeweils die Effekte der einzelnen Änderungen hinzu. Beispiel: Sie haben eine Notenzeile für eine Klarinette in B, in der zuerst eine Transpositionsänderung in Es vorkommt, dann eine Textänderung »Altsaxophon«. Das bewirkt zwei Instrumenten-Wechsel: die erste setzt die Transpositionsänderung, die zweite die Wiedergabeänderung, wobei letztere auch die Transpositionsänderung des ersten Instrumenten-Wechsels umfasst. (Das bedeutet in der Regel, dass Sie nach dem Öffnen der Partitur in Sibelius 5 problemlos alle Instrumenten-Wechsel außer desjenigen ganz rechts löschen können.)
- Sibelius erstellt für jeden konvertierten Instrumenten-Wechsel eine neue Instrumentdefinition in der Partitur. Diese Änderungen finden Sie unter **Stilvorlagen ▶ Instrumente bearbeiten** im Ensemble **Alle Instrumente**, zusammen mit den zugrundeliegenden Instrumenten. Im obigen Beispiel werden zwei neue Instrumente in der Familie **Holzbläser** aufgelistet: **Klarinette in B (transp. E 3)** und **Altsaxophon (transp. E. 3)**.

Nach dem Öffnen der Partitur in Sibelius 5 können Sie die Instrumenten-Wechsel, die Sibelius automatisch vorgenommen hat, durch einen Standard-Instrumenten-Wechsel in das gewünschte Instrument ersetzen. Weitere Einzelheiten über Instrumenten-Wechsel finden Sie in  **2.9 Instrumente** in der Sibelius-Referenz.

Beachten Sie, dass Sibelius nur die tatsächlich in der Partitur verwendeten Notenzeilentypänderungen in Instrumenten-Wechsel konvertiert. Wenn Sie also z. B. einen eigenen Gitarren-Tabulatur-, Schlaginstrument- oder sonstigen Notenzeilentyp definiert haben, die Sie in Sibelius 5 weiter verwenden möchten, stellen Sie sicher, dass jeder dieser Typen in der Partitur verwendet wird, bevor Sie sie in Sibelius 5 öffnen. Jeder der Notenzeilentypen wird dann in **Stilvorlagen ▶ Instrumente bearbeiten** angezeigt, so dass Sie ihn weiter bearbeiten können.

Wiedergabe alter Partituren

Die Wiedergabe wurde in Sibelius 5 in mehrfacher Hinsicht erheblich verbessert. Einzelheiten darüber finden Sie weiter unten in diesem Heft. Vielleicht stellen Sie aber fest, dass Ihre Partituren in Sibelius 5 nicht genauso wie in Sibelius 4 oder früheren Versionen abgespielt werden. Beispiel:

- Wenn Sie bisher Kontakt Silver für die Wiedergabe verwendet haben, werden Sie feststellen, dass das Modul in Sibelius 5 nicht mehr verfügbar ist. Es wurde durch die neue Sibelius-Sounds-Essentials-Bibliothek ersetzt, die weitaus mehr Klänge als Kontakt Silver enthält.
- Wenn Sie ein MIDI-Gerät verwendet haben, für das kein Sound-Set verfügbar war, und die korrekte Wiedergabe durch die manuelle Einstellung des MIDI-Kanals und der Programmnummer für jede Notenzeile im Mixer erzielt haben, dann müssen Sie die Wiedergabe in Sibelius 5 neu einrichten.
- Wenn Sie MIDI-Message für erweiterte Wiedergabeeffekte verwendet haben, beachten Sie, dass die Messages in Sibelius 5 möglicherweise nicht den gleichen Effekt erzielen (z. B. steht das in einer früheren Version verwendete Wiedergabegerät vielleicht nicht mehr zur Verfügung). Das gilt besonders dann, wenn Ihre Partitur auf einem anderen Gerät wiedergegeben wird.
- Wenn Sie in einer früheren Version eigene Notenzeilentypen für Schlaginstrumente ohne Tonhöhen definiert haben, dann werden diese in Sibelius 5 nicht automatisch richtig wiedergegeben. Sie müssen das Dialogfeld **Stilvorlagen ▶ Instrumente bearbeiten** verwenden, um den Notenzeilentyp zu aktualisieren, damit er richtig wiedergegeben wird.  **2.18 Schlagzeug** und **7.12 Bearbeiten von Instrumenten** in der Referenz.

Es wird empfohlen, die Informationen über Wiedergabeänderungen in Sibelius 5 in diesem Heft aufmerksam durchzulesen, bevor Sie alle Ihre vorhandenen Partituren in Sibelius 5 konvertieren.

Importieren von Stilvorlagen

Wenn Sie sich entschieden haben, die Partitur nicht über das Dialogfeld **Partitur aktualisieren** zu aktualisieren, aber später einige neue Funktionen aktivieren möchten, verwenden Sie am besten **Stilvorlagen ▶ Stilvorlagen importieren**, um eine der bereitgestellten Stilvorlagen zu importieren.

Nachdem Sie neue Stilvorlagen in eine vorhandene Partitur importiert haben, wird die Partitur möglicherweise ein wenig anders wiedergegeben, und es können kleine Unterschiede an Bearbeitungselementen wie Linien und Notenköpfen auftreten, vor allem, wenn die Partitur in Sibelius 1.x erstellt wurde. Berücksichtigen Sie deshalb Folgendes:

- Die Wiedergabe Ihrer Partitur kann ein wenig anders klingen, weil beim Importieren der Stilvorlagen im Dialogfeld **Play ▶ Lexikon** einige Begriffe hinzugefügt wurden. Begriffe wie »Solo« und »Stumm« haben z. B. jetzt in Sibelius 5 einen anderen Effekt als zuvor in Sibelius 1.x.
- Standardmäßig werden die Noten in Sibelius 5 ein klein wenig länger als in Sibelius 1.x wiedergegeben. In der Regel wird der Wiedergabeklang dadurch verbessert, weil er sich stärker *legato* anhört. Wenn Sie aber den früheren Effekt bevorzugen, können Sie die Dauer von Noten ohne Bindebögen im Dialogfeld **Play ▶ Interpretation** ändern.
- Im Vergleich zu Sibelius 1.x sind in Sibelius 5 zahlreiche neue Notenkopftypen definiert. Sie werden der Liste der in der Partitur verfügbaren Notenköpfe hinzugefügt, wenn Sie die Standard-Stilvorlagen importieren. Sie sind jedoch nicht in der gleichen Reihenfolge wie in der Sibelius-Referenz aufgelistet und nummeriert.

Wenn Sie bei der Arbeit mit alten Partituren in Sibelius 5 sonstiges unerwartetes Verhalten festgestellt haben, können Sie im Online-Hilfcenter unter www.sibelius.com/helpcenter nach weiteren Informationen suchen.

Upgrade von Sibelius 1.x

Wenn Sie das Upgrade von Sibelius 1.x (d.h. Sibelius 1.4 oder älter) vornehmen, kommen Sie nicht nur in den Genuss all der neuen Funktionen und Verbesserungen von Sibelius 5, sondern auch in die der mehr als 600 Verbesserungen von Sibelius 2, Sibelius 3 und Sibelius 4. In diesem Heft gibt es nicht genügend Platz, alle diese im Detail aufzuführen, eine Zusammenfassung davon gibt es aber im **Anhang A: Verbesserungen bis Sibelius 4.1.5** auf Seite 78. Alle Einzelheiten dazu gibt es in der Sibelius-Referenz.

Die offenkundigsten Änderungen betreffen die Menüs von Sibelius, die Tastaturkürzel und die Noteneingabe. Diese Änderungen sind detailliert im **Anhang B: Menü-Änderungen** auf Seite 82 und im **Anhang C: Tastaturkürzel** auf Seite 84 aufgeführt.

Noteneingabe

Während die Flexi-time-Eingabe in Sibelius 5 und in Sibelius 1.x im Wesentlichen gleich geblieben ist, haben sich sowohl die alphabetische als auch die Step-time-Eingabe signifikant geändert.

Die deutlichste Änderung betrifft die **Enter**-Taste auf dem Keypad, die jetzt nicht mehr mit der Funktion »Note bearbeiten« (Edit Note) belegt ist: Mithilfe einer Einfügemarke (Caret) wird jetzt klarer zwischen der Noteneingabe und der Notenbearbeitung unterschieden. Diese Einfügemarke erscheint bei der Noteneingabe und zeigt mit ihrer Farbe (z.B. Blau für die 1. Stimme, Grün für die 2. Stimme etc.) die jeweilige Stimme an, in die Sie die Noten eingeben:

- Wenn die Einfügemarke angezeigt wird, gilt alles, was Sie auf dem Bildschirm-Keypad wählen (z.B. Notenwert, Artikulation, Vorzeichen etc.), für die nächste Note, die Sie eingeben, entweder, indem Sie auf der Haupttastatur A bis G tippen, oder indem Sie auf Ihrem MIDI-Keyboard eine Note oder einen Akkord spielen.
- Wenn eine Note ausgewählt ist und die Einfügemarke *nicht* sichtbar ist, gilt alles, was Sie auf dem Ziffernblock tippen oder auf dem Bildschirm-Keypad wählen, für die momentan ausgewählte Note und ändert sie sofort (der **Noten-bearbeiten**-Knopf ist damit hinfällig geworden).

Die **Enter**-Taste auf dem Keypad dient jetzt dem Setzen von Haltebögen; die in Sibelius 1.x für Haltebögen verwendete **+**-Taste wird jetzt verwendet, um zum nächsten Keypad-Layout zu gehen.

Die Taste **N** wird nicht mehr zum Erzeugen von Akkorden verwendet, indem eine Terz der ausgewählten Note hinzugefügt wird, sondern ist jetzt das Kürzel für **Noten ▶ Noten eingeben**. Damit schalten Sie zwischen Noten eingeben (die Einfügemarke ist sichtbar) und Noten bearbeiten (keine Einfügemarke sichtbar) um. Die Eingabe von Akkorden über die Buchstaben- und Zahlen-Tasten auf der Haupttastatur ist jetzt viel leistungsfähiger:

- Mit den Zahlen **1 bis 9** auf der Haupttastatur werden Akkorde aufgebaut, indem Intervalle von einer Prim bis zu einer None hinzugefügt werden. Beispielsweise fügen Sie mit Tippen von **3** eine Terz über der ausgewählten Note hinzu; das Tippen von **Shift-1 bis Shift-9** fügt Noten darunter hinzu, sodass z.B. **Shift-5** ein Quinte unter der ausgewählten Note hinzufügt. Sie können diese auch in ganzen Passagen verwenden: Drücken Sie einfach nur **8**, um eine ausgewählte Basslinie in Oktaven zu verwandeln.

- **Shift-A bis Shift-G** fügt eine Note mit dem durch den Buchstaben angegebenen Notennamen über der ausgewählten Note hinzu: Tippen Sie beispielsweise **Shift-D**, um über der ausgewählten Note ein **D** hinzuzufügen.

Eine weitere nützliche Verbesserung ist z.B. die Funktion **Noten ▶ Tonhöhen neu eingeben** (Kürzel **Strg+Shift+I** oder **⇧#I**), die es Ihnen ermöglicht, ganz schnell nur die Tonhöhen vorhandener Noten zu ändern, nicht aber deren Rhythmus und Artikulation usw. Dabei werden auch Pausen automatisch übersprungen. Dies ist sehr praktisch, wenn zwei Notenzeile denselben Rhythmus, aber unterschiedliche Tonhöhen besitzen – geben Sie die Noten einer Notenzeile ein, kopieren Sie sie in die andere Notenzeile und geben dann nur noch die Tonhöhen neu ein (während der Rhythmus unverändert bleibt).

Objekte ohne die Maus erstellen

In Sibelius 1.x wurden ein paar Objekte beim Tippen eines Tastaturkürzels automatisch an der ausgewählten Note positioniert, wie zum Beispiel Bindebögen (mit **S**), *cresc./dim.*-Gabeln, Vorzeichen, Artikulationen etc.

In Sibelius 5 wurde dieses Verhalten auf fast alle anderen Objekte ausgeweitet. Das bedeutet:

- Zum Erstellen von Objekten müssen Sie die Maus nicht benützen (auch wenn Sie das weiterhin können, wenn Sie möchten)
- Sie können fast die komplette Notation in einem »Durchgang« erstellen, indem Sie während der Noteneingabe die Dynamik gleich miteingeben etc., anstatt diese nachträglich hinzuzufügen.

Dies geht ganz einfach: Während eine Note oder Pause ausgewählt ist, erstellen Sie ein Objekt aus dem **Erstellen**-Menü oder über ein Tastaturkürzel; tippen Sie beispielsweise **Strg+E** oder **#E**, um den Expression-Textstil aufzurufen. Anstatt auf Sie warten, bis Sie den Text mit der Maus platziert haben, erscheint die Einfügemarke augenblicklich an einer intelligenten Position bei der Note. Tippen Sie den gewünschten Expression-Text und drücken zum Beenden der Texteingabe **Esc**, dann können Sie direkt die Noteneingabe wieder aufnehmen. Zu keinem Zeitpunkt mussten Sie Hand an Ihre Maus anlegen!

Beim Erstellen von Linien, Schlüsseln, Symbolen, Taktartbezeichnungen, Tonartvorzeichnungen usw. funktioniert das ganz genauso. Da man Noten von links nach rechts eingibt, wird ein Schlüssel oder ein Tonartwechsel nach der ausgewählten Note erstellt und nicht davor; wenn Sie eine Taktartbezeichnung erstellen, erscheint diese am Beginn des *nächsten* Takts. (D.h. dass Sie die Maus zumindest noch dann benötigen, wenn Sie eine Taktartbezeichnung oder Tonartvorzeichnung am Beginn der Partitur erstellen.)

Wie alle neuen Erfahrungen ist dies vielleicht ein bisschen gewöhnungsbedürftig, insbesondere dann, wenn Ihre Hand aus eigenem Antrieb heraus immer wieder den Weg zur Maus sucht (widerstehen Sie der Versuchung!). Mit ein wenig Übung jedoch werden Sie schnell die Effizienz dieser Arbeitsweise schätzen lernen.

Falls Sie es aber trotzdem bevorzugen, dass Sibelius sich so wie in Version 1.x verhält, z.B. dass alle Objekte mit der Maus und nicht automatisch positioniert werden, können Sie dieses Verhalten über eine Option in den Voreinstellungen wiederherstellen:

- Wählen Sie **Datei ▶ Voreinstellungen** (auf dem Mac im **Sibelius-Menü**) und in der Liste auf der linken Seite des Dialogfelds die **Maus-Seite**
- Ändern Sie die Option unter **Wenn Sie ein Objekt erstellen** in **Klicken Sie mit der Maus**, um es zu positionieren.

Auswählen, wo ein Objekt erstellt wird

Wenn Sie Objekte ohne die Zuhilfenahme der Maus erstellen, ist es nützlich, die Note oder die Pause, bei der das Objekt erscheinen soll, ohne die Maus auszuwählen. Falls Sie nur wenig die Tastenkürzel zum Bewegen durch die Noten verwenden, ist dies jetzt die perfekte Gelegenheit, um es zu lernen!

Die gebräuchlichsten Tasten sind die **←/→**-Tasten, um in den Noten nach links oder rechts zu gehen und die Kombinationen **Alt+↑/↓** oder **⌘+↑/↓**, um nach oben oder unten zu gehen. Halten Sie gleichzeitig **Strg** oder **⌘** gedrückt, um taktweise nach links oder rechts oder von einer Notenzeile in die andere zu springen (anstatt durch jede Note eines Akkords). Wenn gar nichts ausgewählt ist, drücken Sie einfach **Tab**, um das erste Objekt auf der jeweiligen Seite auszuwählen.

Neue Funktionen

Wiedergabe

Die Wiedergabefunktion von Sibelius 5 wurde stark verbessert. Ihre Partituren klingen jetzt noch besser, wenn sie mit der neu integrierten Klangbibliothek, Sibelius Sounds Essentials, wiedergegeben werden, die mehr als 150 erstklassige Klänge enthält. Sie können auch jedes andere virtuelle VST- oder Audio Unit-kompatible Instrument bzw. einen entsprechenden Effekt direkt in Sibelius verwenden und die Wiederhabe über den neu gestalteten Mixer steuern.

Auch das Dialogfeld **Play ▶ Lexikon** wurde neu gestaltet und erweitert. Sie können die Wiedergabe Ihrer Partitur jetzt genauer bestimmen. Obendrein steht Ihnen SoundWorld, eine vollkommen neue Möglichkeit zum Beschreiben und Auswählen von Klängen, zur Verfügung. Sibelius 5 hat also in Bezug auf die Wiedergabe enorme Fortschritte gemacht.

Schulungsvideos

Für eine allgemeine Einführung in Sibelius wählen Sie **Hilfe ▶ Schulungs-Videos** und klicken dann auf **13 Wiedergabe**.

Eine Einführung zur Verwendung von Sibelius Sounds Essentials und Kontakt Player 2 finden Sie im Schulungsvideo **14 Sibelius Sounds und Kontakt Player 2**.

Sibelius Sounds Essentials

Im Lieferumfang von Sibelius ist Sibelius Sounds Essentials enthalten, eine hochwertige Klangbibliothek, die einen kompletten Satz von General MIDI-Sounds, sowie sorgfältig ausgewählte Instrumente aus der Sibelius Sounds Rock and Pop Collection, das preisgekrönte Garritan Personal Orchestra, die Garritan Marching Band, die Garritan Jazz und Big Band und Virtual Drumline von TapSPACE enthält. Es stellt Ihnen also äußerst vielseitige Klänge zur Auswahl, die sich für jede Musikrichtung bestens eignen.

Weitere Informationen finden Sie unter  **4.4 Sibelius Sounds Essentials** in der Sibelius-Referenz.


Wenn Ihnen die Klänge des Garritan Personal Orchestra, der Garritan Marching Band, der Garritan Jazz und Big Band, der TapSPACE Virtual Drumline 2 und der Sibelius Rock and Pop Collection gefallen, die in Sibelius Sounds Essentials enthalten sind, können Sie die Vollversionen dieser Produkte direkt bei Sibelius oder bei Ihrem Fachhändler kaufen. Wählen Sie **Hilfe ▶ Sibelius Sounds**, um weitere Informationen anzuzeigen.

Kontakt Player 2

Sibelius bietet nun auch Kontakt Player 2, eine erweiterte Version des Beispiel-Player von Native Instruments. Er ersetzt die ältere Version des Kontakt Player in Sibelius 4 und Sibelius 3. Der Player gibt Klänge aus Sibelius Sounds Essentials und vielen anderen Beispielbibliotheken wieder, d. h. Sibelius Sounds und Sounds von Garritan, TapSPACE und anderen Herstellern.

Mit Kontakt Player 2 können Sie bis zu 16 Klänge gleichzeitig laden. Sie können auch mehrere Kopien des Kontakt Player 2 verwenden und so viele Klänge laden, wie Ihr Computer bewältigen kann.

Kontakt Player 2 bietet zudem eine Reihe integrierter Effekte, einschließlich Hall, Komprimierung, Equalizer (EQ), Filter und Verzögerungen, die global allen Steckplätzen im Player zugewiesen werden können, um weniger Computerleistung zu verbrauchen.

Weitere Informationen zur Verwendung von Kontakt Player 2 finden Sie unter  **4.4 Sibelius Sounds Essentials** in der Sibelius-Referenz.

Andere Sibelius-Sounds-Produkte

Wenn Sie ein anderes Sibelius-Sounds-Produkt gekauft haben, z. B. Kontakt Gold (jetzt Sibelius Sounds Gold), Garritan Personal Orchestra Sibelius Edition oder Sibelius Rock and Pop Collection, laden Sie ein kostenloses Update auf Ihren Computer, damit das Produkt von Sibelius 5 unterstützt wird. Zum Herunterladen des Update wählen Sie **Hilfe ▶ Hilfecenter** und führen die Anweisungen im Online-Hilfecenter aus.


Wiedergabegeräte

Sibelius unterstützt jetzt eine Vielzahl von Geräten und Programmen, z. B.:

- Externe MIDI-Hardware, z. B. Sound-Module und Keyboards mit integriertem Sound
- Interne MIDI-Hardware, z. B. Synthesizer in Soundkarten
- Virtuelle Instrumente, die VST- oder Audio Unit-Technologie nutzen, einschließlich des im Lieferumfang enthaltenen Kontakt Player 2

Sie können diese Geräte beliebig kombinieren. Dazu richten Sie eine *Wiedergabe-Konfiguration* ein, d. h. Sie legen anhand von Geräte-Einstellungen fest, welche Geräte für Sibelius zur Verfügung stehen, und wie sie für die Wiedergabe verwendet werden sollen. Sie können eine beliebige Anzahl von Wiedergabe-Konfigurationen einrichten und in jeder Konfiguration andere Geräte verwenden. Sie können jederzeit von einer Konfiguration zur anderen umschalten.

Sie erstellen, bearbeiten und ändern Wiedergabe-Konfigurationen im neugestalteten Dialogfeld **Play ▶ Wiedergabe-Geräte**. Weitere Informationen finden Sie unter  **4.11 Wiedergabe-Geräte** in der Sibelius-Referenz.

Eine Einführung in die Welt der virtuellen Instrumente und Effekte finden Sie unter  **4.13 Virtuelle Instrumente für Anfänger** in der Sibelius-Referenz.

Mixer

Der Mixer wurde in einem kompakten, vertikalen Layout mit zusätzlichen Funktionen komplett neu gestaltet. Es stehen weitere Schieberegler für virtuelle Instrumente und Effekte sowie eine Master-Volume-Einstellung zur Verfügung, und Sie können die Lautstärke und das Panorama für ganze Instrumentenfamilien (z.B. Blechbläser, Streicher) zugleich einstellen. Wenn Sie über ein M-Audio-Keyboard verfügen, können Sie dessen Regler und Wiedergabe- und Spulknöpfe für die Steuerung der Wiedergabe in Sibelius verwenden.

Im Mixer stehen jetzt fünf verschiedenen Arten von *Schiebereglern* für verschiedene Arten von Informationen zur Verfügung:

- Für jede Notenzeile in der Partitur steht ein *Notenzeilen-Schieberegler* zur Verfügung, in dem Sie die Lautstärke, das Panorama, die Solo- und Stummschaltung, den anfänglichen Klang und das Wiedergabegerät für die Notenzeile festlegen können.
- Durch Verwendung von *Gruppen-Schiebereglern* anstelle von Schiebereglern für jede einzelne Notenzeile sparen Sie Platz in vertikaler Richtung. Diese Schieberegler ermöglichen die Einstellung der relativen Lautstärke und des Panoramas für alle Instrumente, die zur selben



Familie gehören (z.B. Holzbläser, Blechbläser, Streicher) sowie die Solo- oder Stummschaltung ganzer Instrumentenfamilien mit einem einzigen Klick.

- Zu jedem virtuellen Instrument, das Sie für die Wiedergabe der Partitur verwenden (z.B. die von der integrierten Sibelius-Sounds Essentials-Bibliothek genutzte Anwendung Kontakt Player 2), gehört ein eigener *Schieberegler für ein virtuelles Instrument*. Hier können Sie das dazugehörige Fenster ein- und ausblenden, um die für das jeweilige virtuelle Instrument spezifischen Einstellungen zu bearbeiten. Sie können die Ausgabe des Instruments auch an Effekte weiterleiten, die eventuell in Ihrer aktuellen Wiedergabekonfiguration enthalten sind.
- In Sibelius 5 stehen vier Effekt-Busse zur Verfügung, über die Sie einen oder mehrere Effekte laden können (darunter Hall, Chorus, Verzögerung (Delay), Flange usw.). Zu jedem Bus gehört ein eigener *Effekt-Bus-Schieberegler*. Hier können Sie das Fenster für den jeweiligen Effekt ein- oder ausblenden, um die spezifischen Einstellungen für den Effekt zu ändern.
- Der letzte Schieberegler ist der *Master-Volume-Regler*. Hier können Sie die Gesamtlautstärke aller für die Wiedergabe der Partitur verwendeten virtuellen Instrumente einstellen. Auf MIDI-Geräte hat dies jedoch keine Auswirkung. Mit diesem Schieberegler können Sie die Benutzeroberflächen für bis zu vier Effekte ein- und ausblenden, die zuvor in den Master-Insert-Effekt-Bus geladen wurden.

Weitere Einzelheiten finden Sie in  **4.3 Mixer** in der Sibelius-Referenz.

Audiodateien besser und schneller

Auch wenn die Leistung des Computers nicht für eine in jeder Hinsicht originalgetreue Wiedergabe der Partitur ausreicht, kann Sibelius jetzt eine perfekte, fehlerfreie Audiodatei daraus erstellen. Auf schnellen Computern ist dies sogar schneller als in Echtzeit möglich.

Weitere Einzelheiten finden Sie in  **8.13 Exportieren von Audiodateien** in der Sibelius-Referenz.

Wiedergabe-Lexikon

Sie können jetzt genau festlegen, wie Artikulationsangaben, Linien, Tremolos und Symbole wiedergegeben werden sollen: Damit können Sie z.B. die Lautstärke von Akzenten, die Länge von Staccato-Noten und Fermaten, die Geschwindigkeit von Tremolos und gebrochenen Akkorden sowie die Wiedergabe von Vortragszeichen wie *sfz* und *fp* einstellen. Bei Cresc./dim.-Gabeln werden automatisch die Dynamikangaben gelesen, um die gewünschte Endlautstärke zu ermitteln. Gehaltene Noten werden im Verlauf der Cresc./dim.-Gabel stetig lauter oder leiser.

Sibelius 5 nutzt auch spezifische Sound-Samples, wenn diese für das Wiedergabegerät vorhanden sind, z.B. für marcato gespielte Trompete, Streicher-Legato, Lift und Fall oder Buzz Rolls. Das Programm weist das Wiedergabegerät über Keyswitching, MIDI-Controller-Werte und Velocity-Ebenen an, das gewünschte Sample zu verwenden. Diese werden ebenfalls in MIDI-Dateien exportiert. Alle diese technischen Vorgänge laufen automatisch ab – Sie brauchen sie nicht einzurichten oder darüber nachzudenken!

Die gängigsten Objekte sind bereits vordefiniert; im **Play ▶ Lexikon**-Dialogfeld in Sibelius können Sie jetzt jedoch die Wirkung dieser Objekte in der Wiedergabe genau festlegen. Dieses Dialogfeld enthält jetzt sechs Registerkarten für unterschiedliche Objekte, die sich auf die Wiedergabe auswirken können:

- **Notenzeilentext** für die Spielanweisungen, die nur für eine Notenzeile gelten, z.B. *ff*, *legato*
- **Systemtext** für Anweisungen, die für alle Instrumente gelten, z.B. **Schnell**, **Swing**, **Adagio**

- **Notenzeilen-Linien** für Linien, die sich auf eine einzelne Notenzeile beziehen, z.B. Triller, Oktavierungen (*8va*), Bindungen, Cresc./dim-Gabeln
- **Artikulationen**, z.B. Staccato, Tenuto, Tremolos auf demselben Ton und Buzz Roll.
- **Notenköpfe** für Effekte, die durch Notenköpfe erzeugt werden, z.B. Flageolets, Ghost Notes
- **Symbole** für andere Anweisungen, die grafisch dargestellt werden, z.B. Glissandi, Falls, Schlagzeugschlägel und -stöcke.


Weitere Informationen finden Sie unter  **4.8 Wiedergabe-Lexikon** in der Sibelius-Referenz.

Cresc./dim.-Gabeln und Triller

Bei Cresc./dim.-Gabeln wird die Dynamik am Ende jetzt automatisch festgelegt, entweder anhand der entsprechenden Vortragszeichen an ihrem rechten Ende oder, falls dort nichts angegeben ist, durch Erhöhen/Reduzieren der Lautstärke um eine Stufe (z.B. von *mf* auf *f*).

Triller werden jetzt standardmäßig diatonisch, d.h. je nach aktueller Tonart als Halb- oder Ganztontriller wiedergegeben.

Die Wiedergabe von Cresc./dim.-Gabeln und Trillern kann mithilfe neuer Optionen in der **Wiedergabe**-Leiste des Eigenschaften-Fensters individuell gesteuert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter  **4.1 Wiedergabe** und **5.9 Eigenschaften** in der Sibelius-Referenz.

SoundWorld

SoundWorld ist ein von Sibelius Software entwickelter neuer Standard, um Klangfarben zu benennen und zu einzuteilen. Dies ersetzt das chaotische Flickwerk von Patch-Nummern und die von MIDI-Keyboards, Klangmodulen und Klang-Bibliotheken für die Angabe ihrer Klänge verwendeten (oftmals kryptischen) Bezeichnungen. Stattdessen können Sie die gewünschten Klänge mit vereinheitlichten, anwenderfreundlichen Bezeichnungen wählen. Da die Bezeichnungen unabhängig von bestimmten Geräten sind, kann Sibelius eine Partitur wiedergeben, die ursprünglich für andere als die in Ihrem System vorhandenen Geräte erstellt wurde. Ebenso kann Sibelius auf intelligente Weise die beste Alternative für einen Klang finden, wenn dieser in der aktuellen Wiedergabe-Konfiguration nicht verfügbar ist. Auch kann es instrumentale Spieltechniken (wie etwa Bindebögen oder Akzente) mit speziellen Klängen abspielen, sofern solche zur Verfügung stehen, anstatt sich diesen nur mittels Änderung von Notendauer oder Lautstärke anzunähern.


SoundWorld verweist auf jeden Klang mit einer gegliederten Bezeichnung, die Klang-ID (Sound-ID, Sound IDentification) genannt wird, wie z.B. `woodwind.flutes.flute`, `woodwind.flutes.piccolo.flutter-tongue` oder `strings.violin.ensemble.pizzicato`. Sie sehen, wie jede Klang-ID üblicherweise mit einer Instrumentenfamilie und dann dem Namen des Instruments beginnt, manchmal gefolgt von Spieltechniken, speziell für dieses Instrument.

Klang-IDs tauchen in Sibelius auf, wo immer Sie Klänge angeben. Zum Beispiel:

- Jedes Instrument besitzt eine bevorzugte Klang-ID, die Sie in **Stilvorlagen ▶ Instrumente bearbeiten** ändern können
- Im Mixer wird die Klang-ID einer jeden Notenzeile angezeigt
- Jeder Notenkopf einer Schlagzeug-Notenzeile besitzt eine bevorzugte Klang-ID, die Sie ändern können, indem Sie das Instrument bearbeiten

- Alle instrumentalen Spieltechniken und Artikulationen werden mit Klang-IDs beschrieben, die Sie in **Play ▶ Lexikon** ändern können.

Eine SoundWorld meint einfach eine in einer Baumstruktur geordnete Sammlung von Klang-IDs. Die spezielle SoundWorld, die Sibelius verwendet, trägt den Namen Sibelius Standard SoundWorld (oder kurz S3W) und ist eine ziemlich umfangreiche Liste mit den in maßgeblichen Klangbibliotheken und MIDI-Geräten vorhandenen Klängen. So wie mehr Klänge verfügbar sind, werden S3W neue Klang-IDs hinzugefügt.

Weitere Einzelheiten finden Sie unter  **4.16 SoundWorld** in der Sibelius-Referenz.

Wenn Sie jedoch lieber die Programmnamen für ein bestimmtes Wiedergabegerät als Klang-IDs anzeigen möchten, wählen Sie im Mixer-Fenster und im Dialogfeld **Stilvorlagen ▶ Instrumente bearbeiten** den Befehl **Datei ▶ Voreinstellungen** (Mac: im Sibelius-Menü), wechseln zur **Wiedergabe-Seite** und stellen die **Darstellung-Option** rechts oben im Fenster auf **Programmnamen** ein.

Weitere Einzelheiten finden Sie in  **4.3 Mixer** in der Sibelius-Referenz.

Weitere Verbesserungen der Wiedergabefunktion

- Die Schaltfläche für die **Wiedergabe** im Hintergrund wurde aus dem neuen **Play ▶ Wiedergabegeräte**-Dialogfeld entfernt. Die Anwendung kontrolliert jetzt alle MIDI- und Audiogeräte, solange sie läuft.
- Die **Wiedergabe-Linie** bewegt sich jetzt mit jeder Note oder mit jeder Zählzeit voran, je nachdem, was davon zuerst eintritt.
- Die Funktion **Play ▶ Geräte ersetzen** wird nicht mehr benötigt und wurde entfernt.
- Die Funktion **Play ▶ Optionen des Garritan Personal Orchestra** wird nicht mehr benötigt und wurde entfernt.
- Sibelius gibt übergebundene Noten, die an Noten vor einem schließenden Wiederholungszeichen gebunden sind, jetzt korrekt wieder.

Ordner für Virtuelle Instrumente und Effekte (nur Windows)

Sibelius kann nur in einem einzigen angegebenen Ordner nach VST-Instrumenten und Effekten suchen. Sind auf Ihrem Computer bereits VST-Instrumente oder Effekte vorhanden, kopieren Sie diese in den von Sibelius angegebenen Ordner (standardmäßig `C:\Programme\Sibelius Software\VSTPlugins`).

Sie können den Ordner wechseln, indem Sie **Play ▶ Wiedergabe-Geräte** wählen und auf **Audio-Engine-Optionen** klicken.

Ideen

5.12 Ideen in der Sibelius-Referenz.

Beim Noten schreiben, Arrangieren oder Komponieren stoßen Sie immer wieder auf Stückchen von Melodien, Rhythmen, Begleitungen oder Akkordfolgen, die irgendein Potenzial besitzen. Arrangeure und Kopisten können eine große Zahl spezifischer »Notationsbauklötze« verwenden und wiederverwenden, wie etwa Texte, spezielle Akkordsymbole oder Akkordraster usw.

Wir nennen diese Fragmente *Ideen*: Schnipsel jeglicher Länge, Art und beliebiger Anzahl Instrumente. Drücken Sie einfach nur eine Taste, um eine Idee zu erfassen und sie für später aufzubewahren. Sobald Sie eine Idee erfasst haben, können Sie sie bearbeiten, mit Ihren eigenen Schlüsselbegriffen etikettieren (z.B. *Kanon*, *lyrisch*, *Riff*), um sie leichter wiederzufinden, oder sogar farblich kennzeichnen. Im Ideen-Fenster können Sie alle vorhandenen Ideen durchblättern und nach ihnen suchen, ja sie sogar abspielen. Ein Idee zu verwenden ist so einfach, wie aus der Zwischenablage einzufügen; Sibelius transponiert Ideen sogar in die richtige Tonart und den richtigen Tonumfang.

Sie können Ideen-Sammlungen importieren und exportieren, um sie mit anderen Anwendern auszutauschen – sogar via Internet. Wenn Sie Lehrer oder Pädagoge sind, können Sie in einer Partitur eine Sammlung von Ideen speichern, um für Ihre Schüler ein Kompositions-Arbeitsblatt anzufertigen.

Darüber hinaus enthält Sibelius schon mehr als 2000 eingebaute Ideen, die viele Instrumente und musikalische Gattungen umspannen; wenn Ihre Inspiration Sie also für einen Moment im Stich lässt oder Sie nach etwas Stilvollem suchen, um Ihrem kreativen Prozess auf die Beine zu helfen, werden Sie in Sekundenschnelle etwas Passendes finden.

Schulungs-Video

Wenn Sie eine Einführung in die Konzepte wünschen, wählen Sie [Hilfe ▶ Schulungs-Videos](#), und klicken Sie dann auf [07 Ideen](#).

Was ist eine Idee?

Eine Idee kann aus praktisch allem bestehen, was Sie in Sibelius schreiben können. Sie können einen beliebigen Notenbereich auswählen – von einer einzelnen Note in einer einzelnen Notenzeile bis zu Hunderten von Takten einer beliebigen Anzahl von Notenzeilen – und diesen als Idee erfassen. Sie können auch andere Objektarten auswählen – wie etwa Linien, Symbole, Textobjekte und sogar importierte Grafiken – und diese als Ideen erfassen, mit oder ohne Noten.

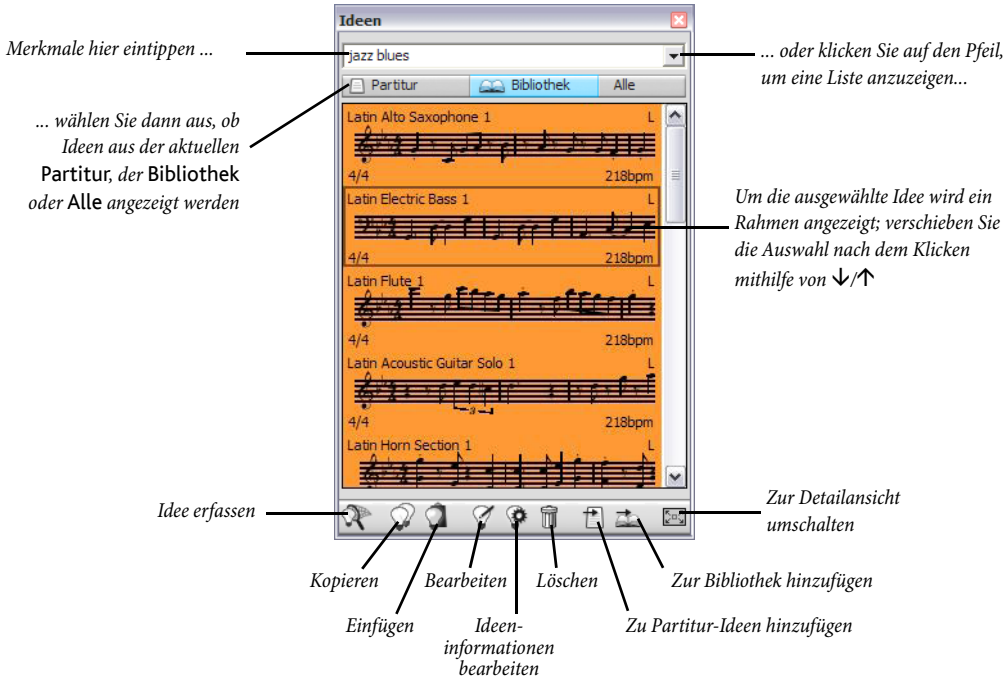
So wie Noten kann eine Idee auch *Merkmale* enthalten. Merkmale dienen der Etikettierung Ihrer Ideen mit Schlüsselbegriffen, um jede Idee so zu beschreiben, dass Sie sie später wieder leicht auffinden können. Dies ist nützlich, wenn Sie Tausende Ideen zu sichten haben! Zusätzlich zu den Merkmalen, die Sie angeben, kennzeichnet Sibelius jede Idee automatisch mit weiteren Informationen, wie beispielsweise Tonart und Taktart, Tempo usw. Bei der Suche nach Ideen können Sie die von Ihnen gewählten Merkmale oder die von Sibelius automatisch hinzugefügten Merkmale heranziehen. Außerdem können Sie jeder Idee eine bestimmte Farbe zuweisen.

Ideen-Fenster

Ideen werden hauptsächlich im Ideen-Fenster verwendet. Dieses Fenster können Sie ein- und ausblenden, indem Sie **Fenster ▶ Ideen** auswählen (Tastenkombination **Strg+Alt+I** oder **⌘+I**) oder indem Sie auf die rechts abgebildete Symbolleistschaltfläche klicken.



Das Ideen-Fenster weist zwei Ansichten auf, nämlich die *kompakte* und die *detaillierte* Ansicht. Standardmäßig wird die kompakte Ansicht geöffnet, die wie folgt aussieht:



Probieren Sie, zwischen **Bibliothek**, **Partitur** und **Alle** umzuschalten. Wenn die Schaltfläche **Bibliothek** aktiviert ist, haben Sie Zugriff auf über 2000 vorgefertigte Ideen. Führen Sie in der Liste einen Bildlauf nach oben und unten aus.

Alle aufgeführten Ideen zeigen eine kleine Vorschau der Noten oder anderer Objekte, die sie enthalten; normalerweise werden Sie zwei oder drei Takte der obersten Notenzeile sehen (Ideen können jedoch eine beliebige Anzahl von Takten oder Instrumenten enthalten). Wichtige Merkmale werden in den vier Ecken der Vorschau angezeigt: links oben der Ideenname; rechts oben erscheint der Buchstabe L, wenn sich die Idee in der Bibliothek und nicht in der Partitur befindet; links unten die Taktart der Idee; und recht unten das Tempo der Idee.

Probieren Sie, auf den Pfeil oben im Fenster zu klicken, um eine Liste der häufigsten Merkmale anzuzeigen. Wählen Sie ein Merkmal aus der Liste aus. In der Liste darunter werden dann nur Ideen angezeigt, die mit dem von Ihnen eingegebenen Merkmal übereinstimmen. Klicken Sie erneut auf den Pfeil, um eine Liste der häufigsten Merkmale anzuzeigen, die von Ideen benutzt werden, die das von Ihnen ursprünglich ausgewählte Merkmal verwenden. Durch die Auswahl von Merkmalen auf diese Weise können Sie die Liste der Ideen schnell auf potenziell geeignete Ideen eingrenzen.

Ideen vorspielen

Um zu überprüfen, wie sich eine Idee anhört, klicken Sie einfach auf eine Idee und halten Sie die Maustaste gedrückt. Die Idee wird dann endlos wiedergegeben, bis Sie die Maustaste loslassen.

Eine Idee erfassen

Eine Idee erfassen Sie, indem Sie Noten in der Partitur auswählen und dann **Bearbeiten** ▶ **Idee erfassen** (Kürzel Shift-I) wählen. Eine Idee können Sie aus allen Arten von Auswahlen erfassen, einschließlich:

- Passagen-Auswahlen beliebiger Anzahl Takte und Notenzeilen.
- Ein einzelnes ausgewähltes Objekt, z.B. eine Note, ein Textobjekt, eine Linie usw.
- Mehrfach-Auswahlen von Noten, z.B. der erste und dritte Schlag eines Takts, ausgewählt mittels **Strg**+Klick *oder* ⌘-Klick oder mit einem Filter.
- Mehrfach-Auswahlen von Objekten, die keine Noten sind, z.B. eine Folge von Expression-Textobjekten und *Cresc./dim.*-Gabeln, ausgewählt mittels **Strg**+Klick *oder* ⌘-Klick oder mit einem Filter.

Gewisse offensichtliche Dinge können Sie nicht als Idee erfassen. Beispielsweise können Sie kein Vorzeichen, keinen Balken oder kein Artikulationszeichen ohne die Note erfassen, zu der sie gehören. Als Faustregel kann gelten, dass Sie das, was Sie kopieren und einfügen können, auch als Idee erfassen können.

Eine Idee suchen

Um eine Idee zu suchen, tippen Sie ein oder mehrere Merkmale in das Feld ganz oben im Ideen-Fenster und wählen dann aus der Liste eine Idee.

So wie Sie in das Feld eintippen, klappt Sibelius das Menü darunter auf, sodass Sie die Merkmale sehen, die mit Ihren getippten Buchstaben übereinstimmen (z.B. wenn Sie »cl« tippen, sehen Sie vielleicht »clarinet«, »closed«, »classical«, und sobald Sie ein »a« hinzufügen, verschwindet »closed« aus der Liste). Sie können entweder weitertippen oder mit den Pfeiltasten ein Merkmal in der Liste auswählen. Sobald Sie ein Merkmal gewählt haben oder die **Leertaste** drücken, um anzuzeigen, dass Sie mit dem Tippen eines Merkmals fertig sind, aktualisiert sich die Ideenliste im Hauptbereich der Fensters.

Sie können dann ein weiteres Merkmal tippen. Wenn Sie ein zweites Merkmal hinzufügen, werden nur noch diejenigen Ideen in der Liste angezeigt, die mit dem ursprünglichen *und* dem neuen Merkmal übereinstimmen. So wie schon vorher, klappt beim Tippen das Menü auf und zeigt Ihnen die Merkmale, die mit den schon eingegebenen Buchstaben übereinstimmen.

Jedes Mal, wenn Sie ein weiteres Merkmal anreihen, verringert sich entsprechend die Auswahl an Ideen im Hauptbereich des Fensters, und zeigt nur noch die Ideen, die mit allen angegebenen Merkmalen übereinstimmen. Mit einem Klick darauf können Sie die gewünschte Idee in der Liste auswählen.

Ideen werden im Hauptbereich des Fensters gemäß Relevanz in absteigender Reihenfolge aufgeführt. Wenn das von Ihnen eingegebene Merkmal Teil des **Namens** der Idee ist, hat es eine hohe Relevanz; wenn das Merkmal in der allgemeinen Liste der **Merkmale** vorkommt, hat es eine nor-

male Relevanz; wenn das Merkmal in den von Sibelius automatisch erzeugten Merkmalen vorkommt, hat es eine geringe Relevanz.

Eine Idee einfügen

Bevor Sie eine Idee einfügen können, müssen Sie sie in die Zwischenablage kopieren. Wählen Sie dazu die Idee einfach im Ideen-Fenster aus, tippen Sie dann entweder **Strg+C** bzw. **⌘C**, oder klicken Sie auf den **Kopieren**-Knopf ganz unten im Fenster, oder rechts-klicken (Windows) bzw. **Control**-klicken (Mac) Sie und wählen **Kopieren** im Kontextmenü.

Beim Einfügen einer Idee in eine Partitur ist im Prinzip nichts anders wie sonst beim Einfügen: wählen Sie entweder eine Stelle in der Partitur aus, an der die Idee erscheinen soll, und wählen **Bearbeiten ▶ Einfügen** (Kürzel **Strg+V** oder **⌘V**); oder stellen Sie sicher, dass Sie nichts ausgewählt haben, wählen dann **Bearbeiten ▶ Einfügen** und klicken in die Partitur dorthin, wo die Idee platziert werden soll. Sie könnten auch auf den **Einfügen**-Knopf ganz unten im Ideen-Fenster klicken.

Im Gegensatz zum normalen Einfügen macht Sibelius standardmäßig ein paar extra Dinge, wenn Sie eine Idee einfügen: und zwar transponiert es die Idee so, dass diese sich an die an der Einfügestelle gültige Tonart anpasst, und ändert auch die Oktavlage, um zu gewährleisten, dass die Noten im spielbaren Umfang des Instruments liegen, in das Sie die Idee einfügen.

Wenn Sie die Übersicht darüber behalten möchten, wo Sie in der Partitur Ideen verwendet haben (oder wenn Sie Lehrer sind und wissen möchten, wo Ihre Schüler sie eingesetzt haben), schalten Sie die Option **Farbige Markierung erstellen** ein, ebenfalls zu finden auf der **Ideen**-Seite des Dialogfelds **Datei ▶ Voreinstellungen** (auf dem Mac im **Sibelius**-Menü). Hiermit wird die Idee in der entsprechenden Hintergrundfarbe farblich hervorgehoben.

Eingebaute Ideen

In Sibelius gibt es mehr als 2000 Ideen, die ausgelegt sind, um Komponisten aller Altersstufen mit Inspirationen zu versorgen und dabei auf elementarer Ebene einen Bereich von Gattungen so weitgespannt wie möglich abzudecken.

Jede Idee besitzt ein eindeutigen Namen, normalerweise den Namen der Gattung, gefolgt vom Instrument (oder den Instrumenten) in der Idee, wiederum gefolgt von einer Nummer. Im Allgemeinen gilt, je höher die Nummer, desto komplexer ist die Musik der Idee. Die eingebauten Ideen sind nach Gattung auch farblich gekennzeichnet (wie in der Liste unten gezeigt).

Um Ideen einer bestimmten Gattung zu suchen, tippen Sie zuerst eines der folgenden Merkmale ein:

- African (Pfirsich)
- Chill Out (Pastellgrün)
- Classical (Neongrün)
- Concert Band (Hellgrün)
- Country (Gelb)
- Dance (Grau)
- Film (Hellblau)
- Folk (Olive)
- Funk (Grau-Rosa)
- Gamelan (Hellburgunderrot)
- Garage (Nebelblau)
- Groovy (Pastellrosa)
- Hip Hop (Pastellblau)
- Jazz (Mittelrosa)
- Latin (Orange)
- Marching Band (Türkis)
- Modern Classical (Mattgrün)
- Motown (Beige)
- Pop (Blau)
- Reggae (Lila)
- Rock (Hellrosa)

Mithilfe der folgenden Merkmale können Sie die Übereinstimmungen dann weiter eingrenzen:

- *Instrument*, z.B. Gitarre, Schlagzeug, Piano
- *Tempo*, z.B. Schnell, Langsam, Moderato
- *Ideen-Typ*, z.B. Melodie, Begleitung, Rhythmus
- *Komplexität*, z.B. elementar, moderat, komplex
- *Stimmung*, z.B. fröhlich, traurig, nachdenklich
- *Eigenschaften*, z.B. erregt, lebhaft, entspannt, majestätisch, Dur, Moll, Swing, dramatisch, humorvoll

Tippen Sie ein oder mehrere Merkmale aus einer oder mehrerer dieser Kategorien, dann finden Sie bald die Ideen, die dem gewünschten Zweck entsprechen.

Hier sind noch ein paar weitere Hinweise zum Einsatz der mitgelieferten Ideen in Ihren eigenen Partituren:

- Die Länge der Ideen schwankt üblicherweise zwischen zwei und acht Takten. Die längeren Ideen sind geeignet, beispielsweise besondere Stellen in Kompositionen, Stile oder Spieltechniken zu veranschaulichen, während die kürzeren eher tauglich sind, in Ihren eigenen Kompositionen eingesetzt, wiederholt oder in anderer Weise dort verwendet zu werden.
- Beinahe alle Ideen sind für einzelne Instrumente (wie in ihren Namen angegeben) und funktionieren am besten, wenn sie auch in dieses Instrument, oder zumindest in ein nah verwandtes Instrument eingefügt werden. Sie können eine Idee jedoch in jede beliebige Notenzeile Ihrer Partitur einfügen, Sibelius transponiert sie dann, um dem Tonumfang des jeweiligen Instruments gerecht zu werden; scheuen Sie also keine Experimente.
- Alle Ideen innerhalb einer Gattung sind so ausgelegt, dass sie zusammen funktionieren, auch wenn sie sich nicht notwendigerweise die gleichen harmonischen Strukturen oder Akkordfolgen teilen. Ideen mit gleicher Nummer bei verschiedenen Instrumenten, z.B. **Reggae Bass 1** und **Reggae Keyboard 1**, passen im Allgemeinen zusammen.
- Die eingebauten Ideen wurden so gestaltet, dass ihre Wiedergabe am besten über die Sibelius Sounds Essentials funktioniert, mit eingeschalteter **Play ▶ Live-Wiedergabe**, Sie können sie aber natürlich auch auf jedem anderen Gerät abspielen.

Eine Idee bearbeiten

Sie können sowohl die Noten als auch die Merkmale von Ideen bearbeiten. Um die Merkmale einer Idee zu bearbeiten, wählen Sie die Idee im Ideen-Fenster aus und klicken auf die Schaltfläche **Idee-Informationen bearbeiten** am unteren Fensterrand, oder rechts-klicken (Windows) *bzw.* **Control**-klicken (Mac) Sie und wählen **Idee-Informationen bearbeiten** aus dem Kontextmenü. Es erscheint das rechts dargestellte Dialogfeld.

Um die Noten einer Idee zu bearbeiten, wählen Sie die Idee im Ideen-Fenster aus und klicken dann auf die Schaltfläche **Idee bearbeiten** am unteren Fensterrand, oder rechts-klicken (Windows) *bzw.* **Control**-klicken (Mac) Sie und wählen **Idee bearbeiten** aus dem Kontextmenü.

Es erscheint ein neues Fenster, als ob Sie eine weitere Partitur geöffnet hätten. Diese kann wie jede andere Partitur bearbeitet werden.

Wenn Sie Ihre Idee fertig bearbeitet haben, speichern Sie sie einfach, indem Sie **Datei ▶ Speichern** (Kürzel **Strg+S** oder **⌘S**) wählen, und schließen Sie dann das Fenster mit **Datei ▶ Schließen** (Kürzel **Strg+W** oder **⌘W**), um zu Ihrer Ausgangspartitur zurückzukehren.

Wenn Sie irgendwelche nicht gespeicherten Änderungen an Ihrer Partitur verwerfen möchten, wählen Sie einfach **Datei ▶ Schließen** und klicken dann auf **Nein**, wenn Sie gefragt werden, ob Sie Ihre Änderungen speichern möchten.

Speicherort von Ideen

Eine Idee kann entweder in der aktuellen Partitur oder in der Bibliothek gespeichert werden. Wenn eine Idee in einer Partitur gespeichert ist, kann sie im Ideen-Fenster nur dann erscheinen, wenn diese Partitur geöffnet und wenn der **Partitur**-Knopf eingeschaltet ist. Wenn eine Idee in der Bibliothek gespeichert ist, kann sie im Ideen-Fenster bei jeder geöffneten Partitur erscheinen, vorausgesetzt, der **Bibliothek**-Knopf ist eingeschaltet.

Standardmäßig wird eine erfasste Idee Ihrer aktuellen Partitur hinzugefügt, was bedeutet, dass sie nur in dieser Partitur vorhanden ist, es sein denn, Sie wählen sie aus und klicken im Ideen-Fenster auf **Zur Bibliothek hinzufügen**. Wenn es Ihnen lieber wäre, dass alle Ideen immer direkt in die Bibliothek wandern, stellen Sie die Option **Erfasste Ideen hinzufügen auf der Bibliothek**, und zwar auf der **Ideen**-Seite von **Datei ▶ Voreinstellungen** (auf dem Mac im **Sibelius**-Menü).


Gemeinsame Verwendung von Ideen

Wenn Sie Ihre Ideen mit anderen Benutzern teilen möchten, so gibt es dafür zwei Möglichkeiten. Zum einen können Sie die Ideen, die Sie gemeinsam verwenden möchten, in einer bestimmten Partitur speichern und diese dann weitergeben (dies ist praktisch, um Projekte für Schüler/Studenten einzurichten). Zum anderen können Sie bestimmte Ideen als **.ideas**-Datei exportieren, die sich dann in die Ideenbibliothek eines anderen Anwenders importieren lässt.

Importieren von Ideen

Um Ideen in Ihre Bibliothek zu importieren, z.B. wenn Sie von einem anderen Sibelius-Anwender eine **.ideas**-Datei bekommen haben, schalten Sie zur Detailansicht des Ideen-Fensters um und klicken dort auf **Importieren**. Sie werden nach der **.ideas**-Datei gefragt, die Sie importieren möchten; klicken Sie auf **Öffnen**, es erscheint dann ein einfaches Dialogfeld, in dem Sie angeben können, ob die hereinkommenden Ideen der Bibliothek oder einer der momentan geöffneten Partituren hinzugefügt werden sollen.

Panorama

 **5.10 Panorama** in der Sibelius-Referenz.

Panorama ist eine andere Möglichkeit, Ihre Partitur auf dem Bildschirm darzustellen. Anstatt in einem Seitenlayout, so wie sie auch gedruckt wird, können Sie Ihre Partitur als ein einzelnes durchgehendes System anzeigen, das auf einem unendlich breiten Papier ausgelegt ist. Diese Art von Ansicht wird in anderen Programmen z.B. als *Fortlaufende Ansicht* bezeichnet.

In der Panorama-Ansicht können Sie sich auf die Eingabe und das Bearbeiten konzentrieren, ohne sich über das Seitenlayout Gedanken machen zu müssen. Die Noteneingabe in Panorama ist auch sehr bequem, insbesondere dann, wenn Sie in normaler Ansicht mehr als ein System auf der Seite haben; Panorama beseitigt das vertikale Springen der Augen von System zu System, sodass sich die Partitur immer nur in der Waagrechten bewegt. Dies verringert die Desorientierung, die sich beim schnellen Arbeiten in normaler Ansicht durchaus mal einstellen kann.

Schulungs-Videos

Wenn Sie eine Einführung in die Konzepte wünschen, wählen Sie **Hilfe ▶ Schulungs-Videos**, und klicken Sie anschließend auf **09 Panorama, Notenzeilen bündeln und Eigenschaften**.

Panorama einschalten

Um Panorama einzuschalten, wählen Sie einfach **Ansicht ▶ Panorama** (Kürzel Shift-P), oder klicken Sie auf den rechts dargestellten Knopf in der Werkzeugleiste. Wenn Sie Ihre Partitur auf diese Weise anzeigen, macht Sibelius auch noch Folgendes:



- schaltet den Navigator aus, da es nur eine Seite gibt
- schaltet **Ansicht ▶ Rollbalken** ein
- schaltet **Ansicht ▶ Notenzeilen-Namen und Taktzahlen** ein.

Um Panorama auszuschalten, wählen Sie **Ansicht ▶ Panorama** einfach nochmals.

Wenn Sie die Rollbalken (Bildlaufleisten) oder **Notenzeilen-Namen und Taktzahlen** ausschalten, während Sie sich in Panorama befinden, ändert Sibelius diese Einstellungen nur für die Zeit, die Sie in der Panorama-Ansicht verbringen, merkt sie sich aber, wenn Sie das nächste Mal Panorama verwenden.

In Panorama umherwandern

Das Arbeiten in Panorama entspricht weitestgehend dem in normaler Ansicht; Sie können die gleichen Navigationskürzel (z.B. **Pos 1** oder **↶**, **Ende** oder **↷**, **Bild auf** oder **↶**, **Bild ab** oder **↷**, etc.) und Funktionen wie Zoom verwenden. Probieren Sie die Ansichtgröße **Seitenhöhe**, die besonders praktisch ist, da Sie damit garantiert alle Notenzeilen auf dem Bildschirm auf einmal sehen können.

Sie können sehen, dass am linken Rand des Bildschirms auf jeder Notenzeile eine nützliche Erinnerungsanzeige des aktuellen Schlüssels und der Tonart erscheint, in Hellblau dargestellt.

Eingeben und Bearbeiten in Panorama

Eingeben und Bearbeiten funktioniert in Panorama praktisch genauso wie in normaler Ansicht. Ein paar Dinge können Sie in Panorama nicht tun, da sie aufgrund fehlender Seiten keinen Sinn ergeben:

- Auf der Seite ausgerichteten Text (wie etwa Titel, Kopfzeile (nach der ersten Seite) etc.) können Sie in Panorama weder anzeigen noch eingeben
- Wenn Ansicht ▶ Layout-Zeichen eingeschaltet ist, zeichnet Sibelius über den Taktstrichen Layout-Zeichen, und obwohl Sie System- oder Seitenumbrüche erstellen können, werden Sie deren Effekt in Panorama nicht sehen
- Partituren können in Panorama nicht gedruckt werden (da nur sehr wenige Drucker Endlospapier verarbeiten können!); wenn Sie also Datei ▶ Drucken wählen, druckt Sibelius die Partitur stattdessen in normaler Ansicht
- Layout ▶ Leere Notenzeilen ausblenden kann nicht verwendet werden, um in Panorama bestimmte Notenzeilen auszublenden, da es nur ein System gibt; das heißt, dass alle in normaler Ansicht ausgeblendeten Notenzeilen in Panorama zu sehen sind
- Bearbeiten ▶ Gehe zu Seite und Erstellen ▶ Weiteres ▶ Seitenzahl-Änderung sind deaktiviert
- Layout ▶ Notenzeilen ausrichten ist deaktiviert
- Wenn Sie Datei ▶ Exportieren ▶ Grafik wählen, können Sie nur eine Grafik-Auswahl exportieren, nicht aber bestimmte Systeme oder Seiten.

Notenabstände in Panorama

In Panorama verwendet Sibelius einen festen Ausrichtungsfaktor für den Notenabstand. Das heißt, Sibelius verwendet für den Notenabstand einen mit einer Option auf der Seite Dateien über Datei ▶ Voreinstellungen (auf dem Mac im Sibelius-Menü) angegebenen festen Wert anstelle des variablen Ausrichtungsfaktors, der auf jedem System in der normalen Ansicht erforderlich ist, damit die Noten in die Systembreite einpasst werden können.

Beachten Sie jedoch, dass alle manuellen Anpassungen, die Sie an den Notenabständen vornehmen, in der Panorama-Ansicht gezeigt werden; wenn Sie also die Abstände eines Takts vergrößern (z.B. um Kollisionen zwischen Akkordsymbolen zu vermeiden), werden diese Anpassungen sowohl in Panorama als auch in normaler Ansicht angezeigt. Geben Sie auch Acht darauf, dass in Panorama geänderte Notenabstände enger oder weiter sein können, wenn Sie wieder zur normalen Ansicht zurückkehren, da Sibelius die Abstände ausrichten muss, um die Noten in die Systembreite einzupassen.

Notenzeilen-Abstände in Panorama

In Panorama verwendet Sibelius die auf der Notenzeilen-Seite von Stilvorlagen ▶ Notensatz-Regeln festgelegten Abstände. Da es keine feste Seitenhöhe gibt, lässt Sibelius den Wert von Notenzeilen ausrichten, wenn die Seite mindestens $x\%$ voll ist außen vor, was zur Folge hat, dass die Notenzeilen in Panorama manchmal enger beieinander stehen als in normaler Ansicht.

Praktischerweise jedoch können Sie die Abstände zwischen den Notenzeilen in Panorama verändern, ohne dass diese in der normalen Ansicht davon beeinflusst wären; Sie können in Panorama also beliebig Notenzeilen verschieben, wenn Noten oder andere Objekte über oder

unter der Notenzeile mit anderen Objekten kollidieren: ziehen Sie die Notenzeilen einfach oder verschieben Sie sie mit den üblichen Methoden.


Panorama und Notenzeilen bündeln

Wenn Sie **Ansicht ▶ Notenzeilen bündeln** verwenden, um nur ein paar der Notenzeilen in Ihrer Partitur anzuzeigen, kann das Layout in normaler Ansicht wegen der fehlenden anderen Notenzeilen ein wenig eigenwillig aussehen; probieren Sie gleichzeitig noch **Ansicht ▶ Panorama** einzuschalten, was Notenzeilen bündeln erheblich bequemer macht.

Partituren in Panorama öffnen

Wenn Sie eine Partitur speichern, merkt sich Sibelius, ob Panorama ein- oder ausgeschaltet war, und wenn Sie diese Partitur später wieder öffnen, schaltet es Panorama bei Bedarf automatisch ein. Wenn es Ihnen lieber ist, können Sie alternativ Sibelius anweisen, grundsätzlich eine der beiden Ansichten zu verwenden. Verwenden Sie dazu die entsprechende Option auf der **Dateien-Seite von Datei ▶ Voreinstellungen** (auf dem Mac im **Sibelius-Menü**).

Stichnoten

 **2.20 Stichnoten** in der Sibelius-Referenz.

Stichnoten in Stimmen zu erstellen, nimmt jetzt nur noch einige Sekunden in Anspruch. Kopieren Sie einfach die Noten, die in der Stichnoten-Passage erscheinen soll, und wählen Sie **Bearbeiten ▶ Als Stichnoten einfügen**. Sibelius 5 erledigt den Rest für Sie – Lesen Sie weiter.

Als Stichnoten einfügen

Eine Stichnoten-Passage erstellen Sie in Sibelius 5 ganz schnell mit **Bearbeiten ▶ Als Stichnoten einfügen**:

- Vergewissern Sie sich, dass Sie sich in der Partitur und nicht in einer der dynamischen Stimmen befinden. Auch wenn Sie **Bearbeiten ▶ Als Stichnoten einfügen** in einer dynamischen Stimme verwenden können, ist es viel günstiger, dies in der Partitur zu tun, damit Sie die Notenzeile sehen können, aus der Sie Noten verwenden, und die Stichnoten in mehrere Instrumente gleichzeitig einfügen können.
- Kopieren Sie die Noten, die Sie als Stichnoten verwenden möchten, in die Zwischenablage, indem Sie sie selektieren und dann **Bearbeiten ▶ Kopieren** (Kürzel **Strg+C** oder **⌘C**) wählen.
- Wählen Sie die Ganztaktpause oder Pause in der Notenzeile oder in den Notenzeilen aus, in denen die Stichnoten erscheinen sollen, und wählen dann **Bearbeiten ▶ Als Stichnoten einfügen** (Kürzel **Strg+Shift+Alt+V** oder **⌘⇧⌘V**). Wenn Sie mehr als eine Notenzeile auswählen, fügt Sibelius die Stichnoten mittels Mehrfach-Kopieren in alle ausgewählten Notenzeilen auf einmal ein.

Das war's schon! Eine ganze Reihe nützlicher Vorgänge werden beim Einfügen einer Stichnoten-Passage für Sie ausgeführt:

- Die kopierten Noten werden in die erste nicht benutzte Stimme (Ebene) eingefügt, wobei alle Noten und anderen Zeichen auf Stichnotengröße gesetzt werden.
- Die Stichnoten werden in der Partitur ausgeblendet, in den Einzelstimmen jedoch angezeigt (wenn Sie möchten, können Sie Sibelius aber anweisen, die Stichnoten auch in der Partitur anzuzeigen).
- Es wird sich um alle heiklen Transpositionen (z.B. Stichnoten einer A-Klarinette in einer F-Horn-Notenzeile) gekümmert, und falls nötig ein passender Schlüsselwechsel oder eine Oktavierungslinie eingefügt, um sicher zu stellen, dass die Stichnoten leicht lesbar sind, gemäß Ihren Vorlieben.
- Der Name des Ausgangsinstruments wird über die Stichnoten geschrieben.
- Falls der Notenzeilen-Typ (z.B. die Linienanzahl) des Ausgangs- und des Zielinstruments nicht übereinstimmt, werden die entsprechenden Instrumenten-Wechsel am Beginn und am Ende der Stichnoten-Passage erstellt.
- Bestimmte Zeichen (wie etwa Liedtext, Dynamik, Bindebögen und *Cresc./dim.*-Gabeln) werden gemäß Ihren Vorlieben automatisch übernommen oder nicht.
- Die Wiedergabe der Stichnoten wird unterbunden.

- Entsprechende Ganztaktpausen werden in einer nicht benutzen Stimme (Ebene) sowohl in Partitur als auch in den Einzelstimmen hinzugefügt, damit das Ganze korrekt aussieht (Sie können Sibelius aber auch anweisen, in Stimmen keine Ganztaktpausen hinzuzufügen).

So ziemlich die einzige Sache, die Sibelius Ihnen überlässt, ist die Entscheidung, welche Stichnoten in welches Instrument kommen, obwohl das Programm Ihnen sogar Vorschläge unterbreiten kann, wo Stichnoten eingefügt werden sollten – lesen Sie dazu weiter.

Stichnotenstellen-vorschlagen-Plug-in

Beim Herstellen von Einzelstimmen ist einer der Zeit raubenden Aspekte die Suche nach den geeigneten Stichnotenstellen, die für die Spieler am hilfreichsten wären. Stichnoten wollen Sie wahrscheinlich nach einer bestimmten Anzahl von Pausentakten oder nach einer bestimmten Zeitdauer einfügen. Plug-Ins ▶ Andere ▶ Stichnotenstellen vorschlagen kann diese Suche für Sie übernehmen.

Stichnoten-überprüfen-Plug-In

Nachdem Sie Ihre Einzelstimmen mit Stichnoten versehen haben, können nachträgliche Änderungen an der Partitur zu Fehlern in den Stichnoten führen, da Sibelius die Stichnoten-Passagen nicht automatisch aktualisiert, wenn Sie an den Ursprungsnotenzeilen, denen die Stichnoten entstammen, in der Folge Änderungen vornehmen. Es gibt jedoch ein praktisches Plug-In, das Stichnoten mit den Noten, aus denen sie hervorgegangen sind, vergleichen und eventuelle Ungleichheiten finden kann, und Sie dann darauf hinweist; wählen Sie einfach die fragliche Passage aus und wählen Plug-Ins ▶ Korrektur lesen ▶ Stichnoten überprüfen.

Voreinstellungen Als Stichnoten einfügen

Auf der Seite Als Stichnoten einfügen von Datei ▶ Voreinstellungen (auf dem Mac im Sibelius-Menü) gibt es verschiedene Optionen, mit denen Sie festlegen können, was genau bei Bearbeiten ▶ Als Stichnoten einfügen geschieht. Im Folgenden werden diese Optionen aufgeführt.

Die Optionen **Tonhöhen der Stichnoten** stellen Ihnen drei Alternativen zur Verfügung, wie Sibelius mit unterschiedlichen Tonumfängen von Ursprungs- und Zielinstrument umgehen soll:

- **Bei Bedarf Schlüssel ändern** setzt einen Schlüssel am Beginn der eingefügten Stichnoten ein, falls die von Ursprungs- und Zielnotenzeile verwendeten Schlüssel nicht übereinstimmen. Wenn Sie also beispielsweise Stichnoten einer Cello-Notenzeile in eine Flöten-Notenzeile einfügen, erstellt Sibelius am Beginn der Stichnoten einen Bassschlüssel und am Ende wieder den ursprünglichen Violinschlüssel. Beachten Sie bitte, dass diese Schlüsselwechsel nur in den Stimmen sichtbar sind.
- **Bei Bedarf Oktava-Linie hinzufügen** setzt eine Oktavierungslinie (bis zu zwei Oktaven darüber oder darunter, d.h. *8va*, *15ma*, *8vb* oder *15mb*) über die eingefügten Stichnoten ein, wenn Sibelius die Stichnoten zur Vermeidung zu vieler Hilfslinien um eine oder mehr Oktaven transponieren muss.
- **Tonhöhen nicht verändern** fügt die Stichnoten einfach ohne Oktavierungen in den Schlüssel der Zielnotenzeile ein.

Mit den Optionen **Stichnoten schreiben mit** können Sie angeben, ob Sibelius in den eingefügten Stichnoten Bindebögen, Artikulation, Dynamik, Liedtext und Technik-Text übernehmen soll.

Üblicherweise werden in Stichnoten-Passagen in Einzelstimmen zusätzlich die Ganztaktpausen angezeigt, um zu verdeutlichen, dass es sich bei den Stichnoten nur um eine Hilfe handelt und diese nicht gespielt werden. In bestimmten Gattungen, z.B. in Jazz-Musik, werden Stichnoten meist jedoch ohne Ganztaktpausen, einfach nur als kleine Noten geschrieben. **Ganztaktpausen bei Stichnoten anzeigen (in Stimmen)** lässt Sie wählen, welcher Konvention Sie folgen möchten: Wenn diese Option eingeschaltet ist (Standard), werden zusätzlich zu den Stichnoten Ganztaktpausen angezeigt; wenn sie ausgeschaltet ist, werden nur die Stichnoten an sich geschrieben.

Wiederum in manchen Gattungen, vor allem in Jazz, sehen Sie manchmal das Wort »Play« nach den Stichnoten geschrieben, um den Spieler daran zu erinnern, jetzt wieder loszulegen. **Nach Stichnotenpassage 'Play' schreiben**, standardmäßig ausgeschaltet, macht genau dies. Besonders nützlich ist diese Option, wenn Sie **Ganztaktpausen bei Stichnoten anzeigen (in Stimmen)** ausgeschaltet haben.

Fast immer ist es üblich, Stichnoten nur in den Einzelstimmen anzuzeigen, daher ist die Option **Stichnoten in Partitur ausblenden** standardmäßig aktiviert. Wenn Sie aber aus irgendeinem Grund Stichnoten auch in der Partitur wünschen, haben Sie mit dieser Option die Wahl dazu.

Seien Sie sich darüber im Klaren, dass Änderungen dieser Optionen hier sich nicht auf schon eingefügte Stichnoten auswirken; sie beziehen sich nur auf Stichnoten, die Sie in der Folge mit **Bearbeiten ▶ Als Stichnoten einfügen** erstellen.

Leere Notenzeilen ausblenden

Notenzeilen können nun via **Layout ▶ Leere Notenzeilen ausblenden** ausgeblendet werden, vorausgesetzt, dass die Einstellungen in der aktuellen Ansicht so festgelegt sind, dass Objekte auf der Notenzeile ausgeblendet sind. Somit kann eine Notenzeile in der Partitur ausgeblendet werden, wenn sie eine ausgeblendete Stichnotenpassage enthält, die in den dynamischen Stimmen angezeigt wird.

Wenn Sie auf **Löschen** drücken, werden leere Notenzeilen nicht ausgeblendet. Wenn Sie leere Notenzeilen ausblenden wollen, müssen Sie ausdrücklich **Layout ▶ Leere Notenzeilen ausblenden** wählen.

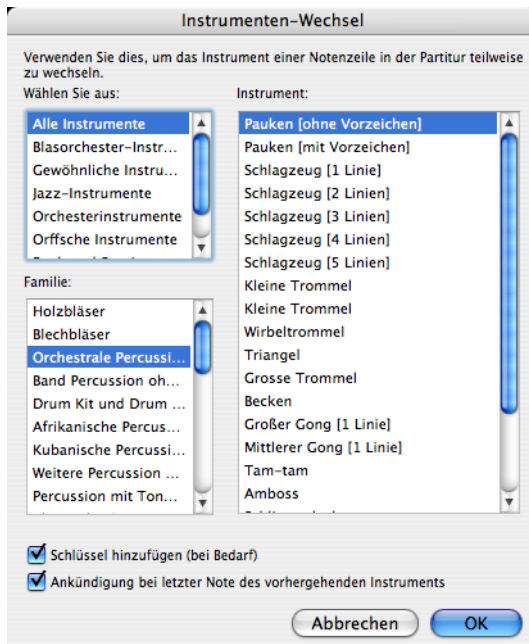
Instrumente

In Partituren werden oft zwei oder mehr Instrumente vom einem Spieler gespielt – beispielsweise Schlaginstrumente oder eine Flöte, die zu einem Piccolo wechselt. Oder manchmal muss eine ganze Stimme für ein anderes Instrument neu geschrieben werden. Sibelius übernimmt diese Arbeit für Sie: Erstellen Sie einen *Instrumenten-Wechsel* irgendwo in den Noten, und die Instrumente werden von dieser Stelle an geändert – der Name, Notenschlüssel, Klang und sogar der Transpositions- und Notenzeilentyp kann geändert werden.

Zusätzlich, wenn Sie Noten für ungewöhnliche Instrumente schreiben, können Sie Ihr eigenes kreieren und den Namen, Notenschlüssel, Tonumfang, Klang usw. wählen. Von Glockenrimba bis Trompete in Fis - Sie können Ihrer Fantasie freien Lauf lassen!

Instrumenten-Wechsel

Instrumente können an jeder Stelle einer Notenzeile gewechselt werden. Wählen Sie **Erstellen ▶ Weiteres ▶ Instrumenten-Wechsel**. Folgendes Dialogfeld erscheint:



- Wählen Sie in der Liste das Instrument, zu dem Sie wechseln möchten. Die beiden zusätzlichen Optionen, die Sie hier haben, sind wie folgt:
 - Wenn **Schlüssel hinzufügen (bei Bedarf)** eingeschaltet ist, erzeugt Sibelius beim Instrumenten-Wechsel auch einen Schlüsselwechsel, sofern der Schlüssel des neuen Instruments nicht der gleiche wie der des ursprünglichen Instruments ist
 - Wenn **Ankündigung bei letzter Note des vorhergehenden Instruments** eingeschaltet ist, erstellt Sibelius den Hinweis »Zu [Instrument]« am Beginn der Pausen vor dem Instrumenten-Wechsel.

Klicken Sie jetzt auf OK. Wenn Sie vor dem Aufrufen des Dialogfelds nichts ausgewählt hatten, ist Ihr Mauszeiger nun blau, und Sie können in die Partitur klicken, um den Instrumenten-Wechsel zu platzieren; andernfalls erstellt Sibelius den Instrumenten-Wechsel automatisch bei der Auswahl.


Wenn Sie einen Instrumenten-Wechsel erstellen, macht Sibelius immer folgendes:

- Ändert den Wiedergabe-Klang der Notenzeile entsprechend
- Ändert auf den nachfolgenden Systemen den Instrumentennamen (den Sie bei Bedarf bearbeiten können)
- Schreibt über die Notenzeile bei Spielbeginn den Namen des neuen Instruments (dies können Sie bei Bedarf bearbeiten)
- Ändert die Transposition der Notenzeile entsprechend (z.B. bei einem Wechsel von einer B- zu einer A-Klarinette) und zeigt den zugehörigen Tonartwechsel, sofern **Noten ▶ Transponierende Partitur** eingeschaltet ist.
- Ändert den Notenzeilen-Typ entsprechend (z.B. die Anzahl der Notenlinien, Tabulatur oder normale Notation usw.).

Die unten dargestellten Bilder zeigen, wie Instrumenten-Wechsel in der Partitur erscheinen, in diesem Fall der Wechsel von Klarinette in B zu einem Saxophon in Es. Links, **Ansicht ▶ Ausgeblendete Objekte** eingeschaltet (sodass Sie als graues Rechteck genau sehen können, wo das Instrument wechselt) und **Noten ▶ Transponierende Partitur** ausgeschaltet (d.h. die Noten sind klingend dargestellt); rechts, **Noten ▶ Transponierende Partitur** eingeschaltet



Da Instrumenten-Wechsel Transpositions-Änderung und Notenzeilentyp umfassen, können diese in Sibelius 5 nicht mehr separat erstellt werden, deshalb wurden **Erstellen ▶ Weiteres ▶ Transpositions-Änderung** und **Erstellen ▶ Weiteres ▶ Notenzeilen-Typ-Änderung** entfernt.

Weitere Einzelheiten finden Sie in  **2.9 Instrumente** in der Sibelius-Referenz.

Instrumente bearbeiten

Mit der Funktion **Stilvorlagen ▶ Instrumente bearbeiten** können Sie Instrumentendefinitionen erstellen, bearbeiten und löschen.

Weitere Einzelheiten finden Sie in  **7.12 Bearbeiten von Instrumente** in der Sibelius-Referenz.

Instrumente erstellen

Die Funktion **Layout ▶ Instrumente und Notenzeilen** wurde in Sibelius 5 nach **Erstellen ▶ Instrumente** verschoben, behält aber dasselbe Kürzel I bei. Das Dialogfeld hat ein neues Kontrollkästchen **Kleine Notenzeile**, das Sie verwenden können, um zu bestimmen, ob eine Notenzeile in einer kleinen Größe angezeigt werden soll oder nicht. (Diese Funktion wurde vom **Notenzeilen-Eigenschaften-Fenster** verschoben, das in Sibelius 4 und älteren Versionen vorhanden war, doch nun entfernt wurde).

Nummerierung

Taktzahlen, Seitenzahlen und Studierzeichen unterstützen neu spezielle Nummerierungsformate, die in bestimmten Partiturstilen verwendet werden.

Taktzahlen

Das Arbeiten mit Taktzahlen wurde stark vereinfacht. In älteren Versionen von Sibelius wurden Häufigkeit, Position und Erscheinung von Taktzahlen in vier Dialogfeldern eingestellt; jetzt werden Häufigkeit und Position auf der **Taktzahlen-Seite** von **Stilvorlagen** ▶ **Notensatzregeln** und das Erscheinungsbild durch Bearbeiten des Textstils **Taktzahlen** festgelegt.

Automatische Taktzahlen werden jetzt eher wie reale Objekte behandelt und können ausgewählt, verschoben und gefiltert werden. Jede Taktzahl kann ausgeblendet werden, indem Sie sie selektieren und **Bearbeiten** ▶ **Ausblenden oder anzeigen** ▶ **Ausblenden** wählen.

Weitere Einzelheiten finden Sie in  **3.6 Taktzahlen** in der Sibelius-Referenz.

Taktzahl-Änderungen

Die Funktion **Erstellen** ▶ **Weiteres** ▶ **Taktzahl-Änderung** wurde erweitert und bietet jetzt eine Reihe neuer Optionen:

- Es ist jetzt möglich, Taktzahlen in verschiedenen Formaten zu erstellen, einschließlich **1a**, **1b**, **1c...**, **1A**, **1B**, **1C...**, **a**, **b**, **c...** und **A**, **B**, **C...**
- Sie können vor oder nach den Taktzahlen auch Text einfügen (z.B. **1 neu**, **2 neu**, **3 neu...** oder **alt 1**, **alt 2**, **alt 3...**)
- Sie können eine Taktzahl-Änderung erstellen, die die Taktzahlen nicht erhöht, was geeignet ist für spezielle Fälle wie Unterteilen eines Takts um einen Systemumbruch mithilfe der neuen Option **Keine Taktzahl (Takt nicht zählen)**.
- Sibelius stellt jetzt einen Taktzahlenbereich unter eine Mehrtakt-Pause korrekt dar, wenn der erste Takt der Mehrtakt-Pause eine Taktzahl-Änderung enthält, und Taktzahlenbereiche unter Mehrtakt-Pausen sind immer unterhalb der Notenzeile positioniert, wenn sie zentriert gesetzt sind.

Wenn Sie eine Passage auswählen, bevor eine Taktzahl-Änderung auf ein alternatives Format vorgenommen wird (z.B. **1a**, **1b**, **1c...**) wird das Taktzahlformat im Takt nach Ende der Auswahl auf das Originalformat »zurückgesetzt«.

Neue Notensatzregeln für Taktzahlen

Alle Optionen betreffend Erscheinung und Position von Taktzahlen werden auf der **Taktzahlen-Seite** von **Stilvorlagen** ▶ **Notensatzregeln** eingestellt, einschließlich folgender neuer Option:

- Mit der neuen Option **Wiederholungen mitzählen** werden sich wiederholende Strukturen in einer Partitur von der Taktzählung berücksichtigt, wobei dies auf verschiedene Art und Weise angezeigt werden kann.
- Damit Taktzahlen unterhalb der untersten Notenzeile platziert werden können, müssen Sie die Option **Unter der untersten Notenzeile** in der Liste **Bestimmte Notenzeilen** einstellen.
- In welchen Intervallen Taktzahlen erscheinen sollen, kann benutzerdefiniert eingestellt werden (z.B. alle 8 Takte, alle 16 Takte)
- Die neue Option **Bei Studierzeichen ausblenden** blendet Taktzahlen auf Taktstrichen automatisch aus, über denen Studierzeichen stehen.

- Wenn Taktzahlen so eingestellt sind, dass sie zentriert im Takt erscheinen, sind Taktzahländerungen im Takt auch zentriert.

Gehe zu Takt

Die Funktion **Bearbeiten** ▶ **Gehe zu Takt** eignet sich jetzt besser für Partituren, die mehrere Lieder, Sätze oder Stücke mit Taktzahlen enthalten, die am Anfang jeweils auf 1 zurückgesetzt sind: Wenn Sie wiederholt zur selben Taktzahl gehen, wird der nächste Takt in der Partitur ausgewählt, der die gewählte Taktzahl enthält, was zu einer sinnvollen Navigation in Partituren mit Taktzahl-Änderungen führt.

Seitenzahlen

Mit Sibelius 5 können Sie überall in einer Partitur Seitenzahlen neu nummerieren, ausblenden oder deren Format ändern. Sie können beispielsweise die ersten Seiten der Partitur folgendermaßen nummerieren: i, ii, iii... oder a, b, c..., und die Partiturseiten: 1, 2, 3... Dies können Sie mithilfe der folgenden neuen Funktion einstellen: **Erstellen** ▶ **Weiteres** ▶ **Seitenzahl-Änderung**.

Sie können wählen, ob Seitenzahlen ein- oder ausgeblendet werden sollen, und Seitenzahlen in allen Formaten und auf allen Seiten in der Partitur benutzerdefiniert einstellen. Wenn Sie eine Seitenzahl-Änderung vornehmen, wird automatisch ein Seitenumbruch in der Partitur erstellt.

Seitenzahlen können wie andere Objekte ein- oder ausgeblendet werden, und zwar mittels **Bearbeiten** ▶ **Ausblenden oder anzeigen**. Wenn Sie die erste Seitenzahl bei einer Seitenzahländerung ein- oder ausblenden, wird nur die erste Seitenzahl ein- oder ausgeblendet; wenn Sie die nachfolgenden Seitenzahlen ein- oder ausblenden, werden alle Seitenzahlen bei dieser Seitenzahl-Änderung ein- oder ausgeblendet.

Des Weiteren:

- Mit der Funktion **Bearbeiten** ▶ **Gehe zu Seite** können Sie auf eine Seitenzahl in einem beliebigen Format gehen.
- Durch die neuen Optionen auf der **Layout**-Seite von **Mehrere-Stimmen-Erscheinungsbild** können Sie wählen, ob Seitenzahl-Änderungen von der Partitur in den dynamischen Stimmen erscheinen sollen oder nicht; wenn nicht, können Sie die erste Seitenzahl jeder Stimme in diesem Dialogfeld angeben.
- Die **Seitenzahlen**-Seite von **Stilvorlagen** ▶ **Notensatzregeln** wurde entfernt; alle Optionen betreffend Seitenzahlen werden jetzt durch die neue Funktion **Erstellen** ▶ **Weiteres** ▶ **Seitenzahl-Änderung** gesteuert.

Weitere Einzelheiten finden Sie in  **3.7 Seitenzahlen** in der Sibelius-Referenz.

Studierzeichen

Die neuen Steuerelemente **Präfix/Suffix** auf der **Studierzeichen**-Seite von **Stilvorlagen** ▶ **Notensatzregeln** erleichtern die Verwendung von Schriftarten, die beispielsweise das Einfügen von handgezeichneten Kästchen um die Studierzeichen ermöglichen (wie die neue Schriftart **Reprise Rehearsal** – siehe **Reprise und andere Schriftarten** auf Seite 51).

Sie können auch zusätzliche Sonderzeichen vor und/oder nach der automatischen Komponente eines Studierzeichens hinzufügen, z.B. um folgende Sequenzen zu erstellen: 1A, 2A, 3A usw., mithilfe des neuen **Neues Präfix/Suffix**-Kontrollkästchens im Dialogfeld **Erstellen** ▶ **Studierzeichen**.

Weitere Einzelheiten finden Sie in  **3.8 Studierzeichen** in der Sibelius-Referenz.

Reprise und andere Schriftarten

Reprise™

Reprise ist die Neuheit unter der wachsenden Auswahl an eleganten Schriftarten für Sibelius. Die Reprise-Schriftfamilie besteht aus neun Fonts, die eine überaus realistische Simulation einer Handschrift erzeugen. Die Musiksymbole sind mit einer Feder fester Breite gezeichnet (anstatt der kursiven Feder, die bei Inkpen2 verwendet wird), und zusätzlich sind darin zwei Rubber-Stamp-Schriftarten für Titel und andere großformatige Texte enthalten.

CONCERT

JUST WASTIN' TIME

"ITCHY" PETE MILLIGAN

SWING (♩ = 200)

Dm G⁹ (MUTE) C^{11(b9)}

A Am⁷ D⁰ 1. Gm/B^b F¹³

5

Außerdem gibt es ein Sortiment von Sonderzeichen und Plug-Ins, etwa zum Einfügen handgeschriebener Linien und Rahmen zum Text und den Studierzeichen, sowie Stilvorlagen, um Reprise in die Partituren einzubauen. Insgesamt ist Reprise eine gelungene Reproduktion der traditionellen Handschrift und ist besonders geeignet für Jazz, Notenblätter, Big Band- und Showmusik.

Weitere Einzelheiten finden Sie in [☞ 7.7 Stilvorlagen](#) in der Sibelius-Referenz.

Opus Note Names

Die neue Schriftart Opus Note Names schreibt den Namen der Note innerhalb des Notenkopfs, wie folgt:

G A B C G A D G

Dies ist für Anfänger ideal. Um die neue Schriftart zu verwenden, wählen Sie die Passage, in der Sie Notennamen eingeben möchten, oder die ganze Partitur, und dann Plug-ins ▶ **Andere** ▶ Notennamen in Notenköpfe schreiben.

Weitere Einzelheiten finden Sie in [☞ 5.17 Plugins](#) in der Sibelius-Referenz.

Funktionsanalyse

Musikwissenschaftler und Studenten können in Sibelius 5 dank der neuen Schriftart Opus Function Symbols Funktionsanalysen erstellen.

The image shows a musical score snippet in 4/4 time, featuring a piano accompaniment. The notes are written on a grand staff (treble and bass clefs). Below the notes, a series of chord symbols are provided for functional analysis. The symbols are: T, T₃, D₅⁷, T, S₃, Sp⁷, S, D, (D⁷)₃, Tp, (D⁷)₅, T₃, T₃⁶, Sp, Sp, D, D₅⁷.

Weitere Einzelheiten finden Sie in **3.5 Generalbass und Römische Ziffern** in der Sibelius-Referenz.

Weitere Verbesserungen

- Die Opus Chords und ihre Fonts enthalten die folgenden neuen Zeichen:
 - »alt.«, für alterierte Akkorde (Unicode 00BD)
 - Ein schräges Notenkopfsymbol, um Rhythmus schrägstriche in Akkordsymbole einzugeben (Unicode 00BC)
 - Stapelbare + und – Zeichen, als Alternative zu Kreuzen und Bs in Akkordsymbolen mit gestapelten Alterationen (Unicode 00F2–00FD)
 - 6/9-Symbol als Ziffern übereinander angeordnet anstatt als Bruch (Unicode 00DA)
 - »4 über 2« als Alternative zu »2 über 4« (Unicode 00D1)
 - Große Versionen von ○, ∅ und Δ, die auf der Grundlinie der Schriftart liegen (Unicode 00B0, 00B1 bzw. 00B2)
 - Symbol für Taktwiederholung (»Faulenzer«-Symbol), damit es oberhalb der Notenzeile, die mit den Akkordsymbolen ausgerichtet ist, eingegeben werden kann (Unicode 00A3).

Alle diese Zeichen sind für eine einfache Eingabe in den Begriffe-Menüs für Akkordsymbole enthalten.

- Die arabischen Zahlen in der Opus Roman Chords wurden im Verhältnis zu den alphabetischen Zeichen vergrößert, um sie besser lesbar zu machen.
- Die Opus Special und ihre Fonts enthalten die folgenden neuen Zeichen:
 - Alternative Zeichen für schräge Notenköpfe (mit vertikalen Enden für ein besseres Ausrichten mit den Halsen) und Diamant-Notenköpfe (als Alternativ-Notenkopf für halbe und ganze Noten, wenn Sie rhythmische Notationen schreiben).
 - Neues Symbol für Layout-Zeichen für spezielle Seitenumbrüche
 - Neues leeres Akkordeon-Koppel-Symbol für linkshändige Koppel.
- Die Opus Text und ihre Fonts enthalten jetzt ein Tilde-Zeichen und ein spezielles Gleichheitszeichen mit Punkten oberhalb und unterhalb des horizontalen Strichs, was »circa« bedeutet, und zwei Hälften eines Balkenpausen-Symbols (auf gewellten Akkoladen, { und }), um in Seitenumbruch-Warnungen zu schreiben, die die Anzahl an restlichen Takten auf der nächsten Seite anzeigen.


Neue Funktionen

- Die Opus Metronome und ihre Fonts enthalten neu runde Klammern-Zeichen.
- Die Ausrichtung der Taktart-Ziffern der Helsinki wurde verbessert.
- Unterstrichener Text in Inkpen2 Script hat jetzt einen Unterstrich der korrekten Position und Stärke.
- Die Symbole für leere Akkorddiagramme in Inkpen2 Special werden nun korrekt angezeigt.

Plug-Ins

Plug-Ins können nun rückgängig gemacht und deshalb bedenkenlos verwendet werden. Um die Aktionen eines Plug-Ins rückgängig zu machen, wählen Sie einfach **Bearbeiten** ▶ **Rückgängig**, nachdem Sie das Plug-In ausgeführt haben.

Die von den Sibelius-Plug-Ins verwendete ManuScript-Sprache wurde außerdem wesentlich erweitert und verbessert. Plug-Ins sind daher nun erheblich leistungsfähiger (weitere Informationen finden Sie in der separaten Dokumentation **Using the ManuScript Language**).

Sibelius 5 weist über 20 neue Plug-Ins auf. Jedes neue Plug-In wird ausführlich in der Sibelius-Referenz dokumentiert. Weitere Informationen finden Sie unter  **5.17 Plug-Ins**.

Akkordsymbole

Es gibt einen neuen Ordner **Plug-Ins** ▶ **Akkordsymbole**, mit dem der Zugriff auf drei bestehende Plug-Ins vereinfacht wird (**Akkordsymbole hinzufügen**, **Akkordsymbole** und **Akkordraster aussetzen**, **Akkordsymbole im Bruchschreibweise**). Außerdem gibt es ein neues Plug-In, **Kapodaster Akkorde hinzufügen**, mit dem Sie entsprechende Akkordsymbole über der Notenzeile für Gitarren mit Kapodastern an bestimmten Bundpositionen erstellen können.

Komponier-Werkzeuge

Im Ordner **Plug-Ins** ▶ **Komponier-Werkzeuge** gibt es drei neue Plug-Ins:

- **Hit-Point-Notenzeile hinzufügen** erstellt eine neue 1-Linien-Notenzeile in der Partitur und erstellt eine Note in dieser Notenzeile an der rhythmischen Position jedes Hit Points in der Partitur. Dadurch wird die Darstellung der genauen rhythmischen Position jedes Hit Points innerhalb jedes Takts erheblich vereinfacht.
- **Verteilen** teilt Noten aus einer Notenzeile auf mehrere Notenzeilen auf. Dadurch werden die vorhandenen Arrangier-Stile zum »Verteilen« ergänzt, was mehr Kontrolle über die Verteilung aller Noten für die einzelnen Instrumente ermöglicht.
- **Auswahl an Dauer anpassen** bestimmt für eine Notenpassage deren Dauer oder die Zeitposition, an der sie enden soll, wobei bei Bedarf das Tempo geändert wird. Dies ist beim Arbeiten mit Video von unschätzbarem Wert.
- **Zusammenfassen** fasst Noten aus mehreren Notenzeilen in einer einzigen Notenzeile zusammen (Auszug). Dieses Plug-In ergänzt ebenso wie das neue Plug-In **Verteilen** die vorhandenen Arrangier-Stile zum »Zusammenfassen«, was mehr Kontrolle ermöglicht.
- **Tonleiter umwandeln** transformiert eine Notenauswahl von einer Tonleiter (z.B. Dur) in eine andere Tonleiter (z.B. Moll), wobei jede Note entsprechend transponiert wird.

Andere

Im Ordner **Plug-Ins** ▶ **Andere** gibt es vier neue Plug-Ins:

- **Notennamen in Notenköpfe schreiben** zeigt die Namen von Noten innerhalb der Notenköpfe jeder Note in Ihrer Partitur an, wobei die spezielle Schriftart »Opus Note Names« verwendet wird (siehe **Reprise und andere Schriftarten** auf Seite 51).

- **Groovy Music Markup** dient zum speziellen Markieren von Sibelius-Partituren vor dem Exportieren einer MIDI-Datei. Dadurch wird sichergestellt, dass die Datei in den Groovy Music-Bildungssoftwareprodukten ordnungsgemäß importiert wird.
- **Klavier-Vierhändig-Layout** erstellt aus einer Partitur, die ursprünglich für zwei Klaviere oder andere Tasteninstrumente geschrieben wurde, eine neue Partitur im traditionellen Format für Klavier vierhändig, wobei die Noten für den Spieler der tieferen Lage (Secondo) auf den Seiten links, die für den Spieler der hohen Lage (Primo) rechts eingefügt werden.
- **Takt unterteilen** unterteilt einen Takt in zwei Takte. Auf diese Weise kann sich beispielsweise ein Takt über einen System- oder Seitenumbruch erstrecken.
- **Stichnotenstellen vorschlagen** findet geeignete Stellen für Stichnoten, basierend auf der Anzahl von Pausentakten einer bestimmten Dauer (in Minuten und Sekunden), und markiert sie in der Partitur (siehe **Stichnoten** auf Seite 44).

Wiedergabe

Mit dem neuen Plug-In **Plug-Ins ▶ Wiedergabe ▶ Automation** können der Partitur viele verschiedene MIDI-Messages hinzugefügt werden, um Spezialeffekte oder erweiterte Effekte aus einer Reihe von Klangbibliotheken anderer Hersteller zu automatisieren (z.B. Garritan Jazz und Big Band).

Korrektur lesen

Im Ordner **Plug-Ins ▶ Korrektur lesen** gibt es zwei neue Plug-Ins:

- **Stichnoten überprüfen** überprüft, ob eine eingefügte Stichnote weiterhin mit der Ursprungszeile übereinstimmt, aus der die Noten kopiert wurden (siehe **Stichnoten** auf Seite 44).
- **Liedtext Silbentrennung überprüfen** überprüft, ob die Liedtexte in Ihrer Partitur ordnungsgemäß getrennt sind, und kann sie ggf. automatisch korrigieren.

Notation vereinfachen

Es gibt einen neuen Ordner **Plug-Ins ▶ Notation vereinfachen**, mit dem der Zugriff auf mehrere vorhandene Plug-Ins (Noten mit Haltebögen und Pausen vereinigen, Verdopplungen in Notenzeilen, Überlapende Noten entfernen, Pausen entfernen, Unisono-Noten entfernen) vereinfacht wird und die folgenden drei neuen Plug-Ins hinzugefügt werden:

- **Einspielung umschreiben** kann für jede Musik, die über Flexi-time eingegeben oder aus einer MIDI-Datei importiert wird, verwendet werden und ist besonders für Tasteninstrumente geeignet (in zwei Notenzeilen). Dieses Plug-In bewirkt eine allgemeine Vereinfachung der Noten, die dann einfacher zu lesen sind, indem Dauer, Aufteilung, Stimmzuweisung usw. analysiert werden.
- **In andere Notenzeile versetzen** verschiebt eine Note von einer Notenzeile für Klavier oder ein anderes Tasteninstrument in eine andere Notenzeile. Dies ist praktisch, wenn sich eine Note nach der Flexi-time-Eingabe oder dem MIDI-Import in einer falschen Notenzeile befindet.
- **Splitpunkt ändern** kann den Aufteilungspunkt einer Auswahl anpassen und Noten über oder unter einer angegebenen Tonhöhe in die andere Notenzeile eines Tasteninstrumentes verschieben.

Text

Mit dem neuen Plug-In **Plug-Ins ▶ Text ▶ Klammern für Reprise Script** werden automatisch die erforderlichen Zeichen in vorhandene Textobjekte der Partitur eingefügt, um die für handgeschriebene Jazznoten typischen Klammern und Linien hinzuzufügen (siehe **Reprise und andere Schriftarten** auf Seite 51).

N-tolen

Der neue Ordner **Plug-Ins ▶ N-tolen** enthält die folgenden acht neuen Plug-Ins:

- **Noten zu N-tole hinzufügen** erweitert eine N-tole um die von Ihnen in der N-tole ausgewählte Anzahl von zusätzlichen Noten, wobei das Verhältnis geändert wird, damit die Gesamtdauer der N-tole erhalten bleibt.
- **N-tolen-Verhältnis ändern** ändert das Verhältnis einer ausgewählten N-tole, ohne die Dauer zu ändern (z.B. kann 3:2 in 6:4, 6:8 usw. geändert werden).
- **N-tole verlängern** fügt die nach einer N-tole ausgewählten Noten am Ende der N-tole hinzu.
- **N-tole erstellen** transformiert ausgewählte Noten in eine N-tole, wobei der Takt vor oder nach der neuen N-tole mit Pausen gefüllt werden kann.
- **Noten aus N-Tole entfernen** löscht die ausgewählten Noten aus der N-tole, wobei das Verhältnis geändert wird, damit die Gesamtdauer der N-tole erhalten bleibt.
- **N-tole verkürzen** entfernt innerhalb einer N-tole ausgewählte Noten und entfernt sie aus der N-tole, wobei sie in normale Noten geändert werden.
- **N-tolen aufteilen oder verbinden** unterteilt eine einzelne N-tole in zwei N-tolen oder verbindet mindestens zwei N-tolen zu einer längere N-tole.
- **N-tolen-Voreinstellungen** enthält Optionen, die von den anderen Plug-Ins im Ordner N-tolen verwendet werden.

Weitere aktualisierte Plug-Ins

Viele vorhandene Plug-Ins wurden in Sibelius 5 aktualisiert:

- Drei Plug-Ins im Ordner **Plug-Ins ▶ Vorzeichen – Vorzeichen vereinfachen**, **Bs in Kreuze umdeuten** und **Kreuze in Bs umdeuten** – wurden aktualisiert, sodass Live-Wiedergabe-Daten, Balkengruppierungen und Notenkopftypen der von den einzelnen Plug-Ins verarbeiteten Noten nicht mehr verloren gehen.
- Die Plug-Ins im Ordner **Stapelverarbeitung** generieren nun stets Dateinamen mit der richtigen Dateierweiterung, selbst wenn der Dateiname einen oder mehrere Punkte vor der Dateierweiterung enthält.
- **Plug-Ins ▶ Stapelverarbeitung ▶ Statistik berechnen** (hilfreich für Kopisten usw.) erstellt nun Statistiken für eine einzelne Partitur oder einen kompletten Partiturordner und exportiert eine Textdatei, anstatt eine Partitur zu erstellen, in die die Ergebnisse geschrieben werden.
- **Plug-Ins ▶ Stapelverarbeitung ▶ Score Ordner zu Grafik konvertieren** kann nun Grafiken im PNG-Format exportieren.

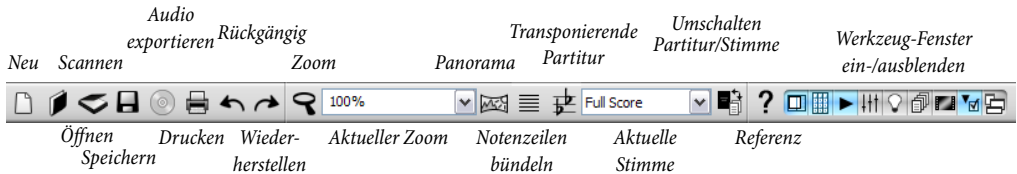
- **Plug-Ins ▶ Akkordsymbole ▶ Akkordsymbole und Akkordraster aussetzen** positioniert nun die neuen Begleitinstrumente besser, fügt den neuen Begleitstil »Klavier (nur linke Hand)« hinzu und kann außerdem ausgeführt werden, wenn **Noten ▶ Transponierende Partitur** eingeschaltet ist.
- **Plug-Ins ▶ Komponier-Werkzeuge ▶ Einfache Harmonien hinzufügen** positioniert nun die neu erstellten Instrumente unter den anderen Notenzeilen in der Partitur.
- **Plug-Ins ▶ Komponier-Werkzeuge ▶ Tonhöhen versetzen** kann nun enharmonische Entsprechungen korrekt verarbeiten.
- **Plug-Ins ▶ Komponier-Werkzeuge ▶ Krebs** kann nun Noten umkehren, die Triolen und sonstige N-tolen enthalten.
- **Plug-Ins ▶ Noten und Pausen ▶ Schrägstrich-Notenköpfe für Stimmen** ist nun mit N-tolen und Instrument-Wechseln kompatibel und hindert den Benutzer an der Ausführung, wenn eine dynamische Stimme angezeigt wird.
- **Plug-Ins ▶ Noten und Pausen ▶ Noten mit Haltebögen und Pausen vereinigen** fasst nun alle Pausen in einem Takt nach Möglichkeit zu einer Ganztaktpause zusammen.
- **Plug-Ins ▶ Noten und Pausen ▶ Notenwerte verdoppeln und Notenwerte halbieren** sind nun mit Triolen und sonstigen N-tolen kompatibel.
- **Plug-Ins ▶ Andere ▶ Harfenpedal-Diagramme hinzufügen** bietet nun die Möglichkeit, für nicht verwendete Saiten die Pedale in erniedrigter oder natürlicher Position anzuzeigen. Außerdem wurde der Algorithmus zum Feststellen der zwischen Pedaldiagrammen verstrichenen Zeit verbessert.
- **Plug-Ins ▶ Andere ▶ Tonleitern und Arpeggien** wurde dahingehend verbessert, dass von diesem Plug-In erstellte Partituren nun keine sichtbaren, sondern ausgeblendete Tonartänderungen erstellen, und außerdem doppelte Taktstriche zwischen Tonleitern hinzugefügt werden.
- **Plug-Ins ▶ Korrektur lesen ▶ Korrektur lesen** kann nun das neue Plug-In Stichnoten prüfen ausführen.
- **Plug-Ins ▶ Text ▶ Dynamik-Änderung** kann die Dynamik für Helsinki- und Reprise-Text ändern.
- **Plug-Ins ▶ Text ▶ Liedtext speichern** wurde aus Konsistenzgründen mit anderen Programmfunktionen in Liedtext exportieren umbenannt.
- **Mit Plug-Ins ▶ Text ▶ Typographische Anführungszeichen** gehen bei mehrzeiligen Textobjekten, für die Anführungszeichen in typografische Anführungszeichen geändert werden, keine Zeilenumbrüche mehr verloren.

»Look and feel«

Wenn Sie von Sibelius 4 aktualisieren, wird Ihnen das Aussehen und Verhalten von Sibelius 5 sofort vertraut sein. Die Änderungen sind geringfügig, und Sie können sofort mit der Arbeit beginnen. Wenn Sie von einer früheren Version von Sibelius aktualisieren, müssen Sie sich an ein paar mehr Änderungen gewöhnen. Es wurden zahlreiche Verbesserungen eingeführt, die die Arbeit mit dem Programm schneller und bequemer machen.

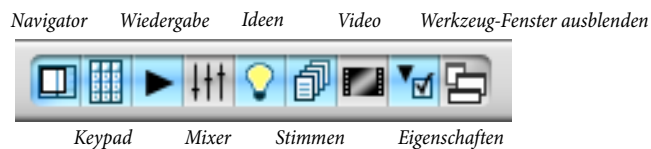
Werkzeugleiste

Die Werkzeugleiste enthält jetzt folgende Steuerungen:



Seit Sibelius 4 wurde nur eine Schaltfläche neu hinzugefügt: Panorama, rechts neben dem Zoom-Menü.

Die neue Schaltflächengruppe ganz rechts in der Werkzeugleiste dient zum Ein- und Ausblenden der acht unverankerten Werkzeug-Fenster von Sibelius:



Diese Schaltflächen entsprechen den Optionen im Menü **Fenster**. Für jede von ihnen gibt es ein Tastatur-Kürzel.

Die einzige Änderung besteht darin, dass keine Schaltfläche für den Kontakt Player mehr vorhanden ist. An ihrer Stelle befindet sich die Schaltfläche, über die das neue Ideen-Fenster geöffnet wird.

Menüs

Mehrere Menüelemente wurden umbenannt oder in andere Menüs verschoben. Die wichtigsten Änderungen seit Sibelius 4 sind:

- **Layout ▶ Instrumente und Notenzeilen** wurde nach **Erstellen ▶ Instrumente** verschoben, hat aber noch das gleiche Kürzel **I**.
- **Layout ▶ Notenzeilen bündeln** wurde nach **Ansicht ▶ Notenzeilen bündeln** verschoben, hat aber noch das gleiche Kürzel **Strg+Alt+F** oder **⌘+F**.
- Die Eingabegerätoptionen wurden von der Seite **Eingabe-Geräte** von **Play ▶ Wiedergabe und Eingabe-Geräten** auf eine neue Seite **Eingabe-Geräte** in **Datei ▶ Voreinstellungen** (auf dem Mac im **Sibelius-Menü**) verschoben.

- **Fenster ▶ Kontakt Player** wurde entfernt, weil Sibelius jetzt jedes virtuelle Instrument verwenden kann. Sie können das neue Kontakt Player 2-Fenster (und weitere virtuelle Instrumente) über das neu gestaltete Mixer-Fenster öffnen.

Ausführliche Details finden Sie in **Anhang B: Menü-Änderungen** auf Seite 82, darunter auch die Änderungen an Menüs in älteren Sibelius-Versionen.

Tastatur-Kürzel

In diesem Upgrade wurden einige Tastatur-Kürzel hinzugefügt, aber seit Sibelius 4 nur ein Tastatur-Kürzel geändert. **Shift-P** ist jetzt das Kürzel für **Ansicht ▶ Panorama**, und **Play ▶ Interpretation** hat kein Tastatur-Kürzel mehr.

Wenn Sie von einer früheren Version als Sibelius 4 aktualisieren, müssen Sie sich an weitere Änderungen an den Tastatur-Kürzeln gewöhnen. Ausführliche Details darüber finden Sie in **Anhang C: Tastaturkürzel** auf Seite 84.


Noteneingabe

An der Noteneingabe wurden in Sibelius 5 keine wesentlichen Änderungen vorgenommen. Eine nützliche neue Funktion ist aber die Folgende: Wenn Sie eine Passage vor dem Erstellen eines Notenschlüssels, einer Taktart oder einer Tonartvorzeichnung auswählen, dann stellt Sibelius am Ende der ausgewählten Passage automatisch den ursprünglichen Notenschlüssel, die Taktart und die Tonartvorzeichnung wieder her. Das ist unabhängig von der Länge der Passage. Wenn Sie also an eine leere Stelle in einem Takt klicken (wodurch Sie diesen Takt auswählen), bevor Sie eines dieser Objekte erstellen, dann stellt Sibelius das Originalobjekt am Ende des Taktes automatisch wieder her. Dieses Verhalten wird vom Benutzer vielleicht nicht immer gewünscht. Wenn Sie die Erstellung von Wiederherstellungsobjekten am Ende von Auswahlen, die nur einen Takt oder weniger lang sind, deaktivieren möchten, dann deaktivieren Sie **Ursprungsobjekt nach Einzeltakt-Auswahlen wiederherstellen** auf der Seite **Noteneingabe** von **Datei ▶ Voreinstellungen** (im Sibelius-Menü auf Mac).

Wenn Sie von Sibelius 2 oder 3 aktualisieren, werden Sie auf eine weitere wichtige Änderung stoßen, die in Sibelius 4 eingeführt wurde: Die **Leertaste** dient nicht mehr zum Eingeben von Pausen. Stattdessen wird die Taste **0** auf dem Ziffernblock für die Eingabe von Pausen verwendet. Das bedeutet auch:

- Wenn Sie in früheren Versionen auf **0** auf dem Ziffernblock drückten, während eine oder mehrere Noten bzw. Pausen ausgewählt waren, wurde die Auswahl zwischen Noten und Pausen umgeschaltet.
- Wenn Sie in früheren Versionen die **Leertaste** drückten, während eine Note ausgewählt war, wurde die Noteneinfügemarke *nach* der ausgewählten Note angezeigt, und Sie konnten von dieser Stelle aus mit der Noteneingabe fortfahren.
- Wenn Sie ein Notebook oder einen Laptop verwenden und deshalb keinen Ziffernblock auf der Tastatur haben, wird empfohlen, die Funktions-Sammlung **Notebook (Laptop) Kürzel** auf der Seite **Menüs und Kürzel** von **Datei ▶ Voreinstellungen** auszuwählen. Darin werden die Funktionen des Ziffernblocks einer Reihe von Zahlentasten auf der Haupttastatur zugewiesen (nur Windows).

Einzelheiten darüber, wie Sie das Verhalten von Sibelius 5 bei Kürzeln zur Noteneingabe so eng wie möglich an Sibelius 3 oder Sibelius 2 anpassen können, finden Sie unter <http://www.sibelius.com/helpcenter/en/a481>. Empfohlen wird diese Vorgehensweise aber nicht. Sie sollten nach Möglichkeit die neuen Kürzel zur Noteneingabe lernen.








Weitere Hilfe beim Anpassen der Tastatur-Kürzel von Sibelius finden Sie unter  **5.14 Menüs und Kürzel** in der Sibelius-Referenz.

Navigator

Wenn Sie von Sibelius 3 oder älter aktualisieren, werden Sie feststellen, dass sich das Verhalten des Navigator-Fensters in Sibelius 4 geändert hat.

In älteren Versionen musste die Maus zum Scrollen durch weite Strecken (z. B. mehr als ein oder zwei Seiten) ständig bewegt werden. Bei besonders weiten Strecken musste die Maus sogar manchmal mit gedrückter Taste vom Schreibtisch hochgehoben und wieder abgesetzt werden, damit weiter gescrollt werden konnte! Dadurch war der Einsatz des Navigators manchmal sehr mühsam.

Jetzt verfügt der Navigator rechts und links über Scrollbereiche. Wenn Sie also durch mehr als ein, zwei Seiten scrollen möchten, halten Sie die Maustaste gedrückt und bewegen Sie den Mauszeiger zum Rand des Navigators. Sibelius beginnt den Scroll-Vorgang. Danach können Sie den Mauszeiger in der gleichen Position halten, während Sibelius immer weiter scrollt. Wenn Sie den Mauszeiger weiter in die gleiche Richtung bewegen, scrollt Sibelius schneller.

Wenn Sie dieses Navigator-Verhalten anfangs ungewohnt finden, sollten Sie einige der anderen Schnellnavigationen von Sibelius ausprobieren. Wenn Sie z. B. **Anfang** und **Ende** drücken, wird die Partitur links und rechts um einen Bildschirm oder eine Seite auf einmal bewegt; **Strg+Anfang** oder  geht zum Anfang der Partitur, und **Strg+Ende** oder  geht zum Ende der Partitur. **Bild auf** und **Bild ab** ( und  auf einigen Mac-Tastaturen) bewegt die Partitur nach oben und nach unten; **Strg+Bild auf** oder  geht zum Seitenanfang und **Strg+Bild ab** oder  geht zum Seitenende. Sie können auch **Ansicht ▶ Rollbalken** aktivieren, die an jeden beliebigen Punkt in der Partitur gezogen werden kann. Wenn die Maus über ein Mousrad verfügt, können Sie auch damit nach oben oder nach unten scrollen. Halten Sie die **Shift**-Taste gedrückt, um nach links und rechts zu scrollen, und halten Sie **Strg** oder  gedrückt, um ein- oder auszuzoomen.

Noch mehr Mac-Verbesserungen

Sibelius 5 ist eine Universal-Anwendung, was bedeutet, dass sie ohne Leistungseinbußen auf Mac OS X sowohl mit PowerPC als auch mit Intel-Prozessoren ausgeführt werden kann. Sibelius 5 nutzt auch die neuesten Apple-Technologien - es ist die bislang benutzerfreundlichste Version für Mac.

- Die Anzeige von Dialogfeldelementen wurde verbessert. Unter anderem werden die neuesten Human-Interface-Toolbox-Steuerungen für Listenfelder, Kombinationsfelder und Popup-Menüs verwendet
- Benutzerdefinierte Dialogfeldelemente (z. B. die Symbolliste in **Erstellen ▶ Symbol**, die Notenschlüsselliste in **Erstellen ▶ Schlüssel**, die Partiturvorschau in **Layout ▶ Dokument einrichten** usw.) werden jetzt mit Quartz gezeichnet, was ihr Erscheinungsbild verbessert.

Neue Funktionen

- Jetzt kann \mathbb{H} . als Entsprechung zu Esc in allen Dialogfeldern mit einer Abbrechen-Schaltfläche verwendet werden.
- Die Menünamen in der Menüleiste blinken nicht mehr, während Text in die Partitur eingegeben wird.
- Mehrere Schönheitsfehler in Dialogfeldsteuerungen und -elementen wurden behoben.
- Sibelius verwendet jetzt nur noch Quartz, um die klarste und glatteste Bildschirmanzeige zu erzielen. Eine OpenGL-Glättung gibt es nicht mehr.

Weitere Verbesserungen

- Beim Laden von Sibelius werden Meldungen auf dem Startbildschirm angezeigt, die Sie über den gerade laufenden Vorgang informieren.
- Die Seite **Texturen** in **Datei** ▶ **Voreinstellungen** (im **Sibelius**-Menü auf Mac) ist geändert worden, sodass Sie jetzt die Desktop- und Papiertexturen für die gesamte Partitur, für dynamische Stimmen und für die Bearbeitung von Ideen unabhängig voneinander festlegen können. Das Dialogfeld enthält eine graphische Vorschau.
- In den Dialogfeldern werden jetzt ggf. Standard-Gruppenfelder anstelle einzelner Trennlinien verwendet.
- Dialogfelder, die keine **Abbrechen**-Schaltfläche haben, werden nun durchgehend bestätigt, indem Sie auf **Schließen** klicken. Zuvor enthielten einige Dialogfelder eine **OK**-Schaltfläche, andere eine **Schließen**-Schaltfläche.
- **Hilfe** ▶ **Groove Music** wurde aus dem Programm entfernt.

Weitere Verbesserungen und Problembhebungen

Die weiteren neuen Funktionen und Verbesserungen in Sibelius 5 werden unten in alphabetischer Reihenfolge zusammengefasst.

Weitere Einzelheiten finden Sie im jeweils entsprechenden Abschnitt der Sibelius-Referenz – entweder im neuen Buch in Druckformat, falls Sie es erworben haben, oder auf dem Bildschirm unter Hilfe ▶ Sibelius-Referenz (Kürzel F1 bzw. ⌘?).

Ansicht-Menü

- Neues Menüelement **Ansicht ▶ Panorama** (Kürzel Shift-P), das zu Panorama umschaltet.
- Neue Zoom-Stufe **Seitenhöhe**, die sich für die Arbeit in Panorama eignet.

Artikulationen

- Sie können jetzt das Wiedergabeverhalten der einzelnen Artikulationstypen auf der neuen Seite **Artikulationen von Play ▶ Lexikon** definieren – siehe **Wiedergabe** auf Seite 30.
- Artikulationen können jetzt korrekt auf die andere Notenseite gespiegelt werden, wenn Balken über Notenzeilen hinweg verwendet werden.
- Beim Verschieben von Noten zwischen Stimmen mit **Alt+2** bzw. **⌘2** usw. gehen keine Artikulationen mehr verloren.

Akkordsymbole

Die Begriffe-Menüs für Akkordsymbole wurden überarbeitet, um den Zugriff auf Akkordsymbole nach verschiedenen Konventionen zu erleichtern.

- Grundnotenvorzeichen auf der Grundlinie statt hochgestellt
- +/- für »stapelbare« Vorzeichen anstelle von Kreuz- und b-Zeichen
- Verschiedene Begriffe-Menüs für **maj/min**, **ma/mi**, Brandt-Roemer-Akkordtypen usw.
- Wenn ein Schlüssel erstellt wird, während Sie eine Passage ausgewählt haben, erstellt Sibelius jetzt automatisch einen zweiten Schlüssel am Ende der Auswahl, um den ursprünglichen Schlüssel wiederherzustellen.

Audio exportieren

In Sibelius werden Audiodateien jetzt »offline«, also nicht in Echtzeit exportiert. Für einfache Audiodateien bedeutet das, dass der Export viel schneller als in Echtzeit vonstatten geht. Bei komplexen Audiodateien kann der Export länger als in Echtzeit dauern; dafür enthält die erstellte Audiodatei dann keine Tonfehler. Das bedeutet, dass Sie jetzt Audiodateien exportieren können, die komplexer sind als solche, die Ihr Computer in Echtzeit wiedergeben kann.

Ausblenden von Objekten

Neue Option **Ausgeblendete Noten und Pausen** haben keinen Einfluss auf Halsrichtungen und Pausen auf der Seite **Noten und Tremolos von Stilvorlagen ▶ Notensatzregeln**. Wenn

diese Option aktiviert ist, ignoriert Sibelius ausgeblendete Noten und Pausen, während die Notenhalsrichtung und vertikale Positionierung von Pausen in anderen Stimmen festgelegt wird.

Auswahlen und Passagen

- Über das neue Dialogfeld **Bearbeiten ▶ Auswählen ▶ Takt auswählen** (Kürzel **Strg+Alt+A** bzw. **⌘+⌘A**) können Sie schnell Passagen ab dem aktuellen Takt bis zu einem beliebigen späteren Takt oder sogar bis zum Partiturende auswählen.
- Beim Kopieren und Einfügen von Noten zwischen Partituren werden jetzt nur diejenigen Textstile, Linienstile, Notenzeilentypen, Notenkopftypen und Symbole erstellt, die von den kopierten Noten tatsächlich verwendet werden, und nicht die gesamten Stilvorlagen der Partitur importiert, aus der die Noten kopiert wurden.
- Wenn die einzufügenden Noten einen benutzerdefinierten Stil (z. B. einen Textstil) enthalten, der den gleichen Namen wie ein Stil in der Partitur trägt, in die die Noten eingefügt werden, das Erscheinungsbild der Stile aber nicht übereinstimmt (sie also z. B. unterschiedliche Schriftarten verwenden), dann erstellt Sibelius jetzt einen neuen benutzerdefinierten Stil mit einem anderen Namen in der Zielpartitur, anstatt die eingefügten Objekte den vorhandenen Stil übernehmen zu lassen.
- Mit **Bearbeiten ▶ Auswahl ▶ Auswahl erweitern** werden jetzt alle Taktzahlen in einem System ausgewählt, wenn bei Aufrufen der Option eine Taktzahl ausgewählt war.
- Beim Kopieren einer Notengruppe, innerhalb derer ein Taktstrich steht, werden jetzt nicht mehr versehentlich Noten gelöscht, die auf die eingefügten Noten im Zieltakt folgen.

Balken

Neue Option **Anpassen für Balken bei zeilenübergreifenden Noten und zwischen Noten** auf der Seite **Balken und Notenhäse von Stilvorlagen ▶ Notensatzregeln**, die zwei Probleme behebt: Notenhäse werden bei Balken über Notenzeilen hinweg nicht mehr auf der falschen Seite des Notenkopfes angezeigt, und Notenhäse werden jetzt auf der richtigen Seite des Notenkopfes gezeichnet, wenn Sie einen Balken zwischen einer sehr tiefen und einer sehr hohen Note in der gleichen Notenzeile ziehen. Diese Option ist in neuen Partituren standardmäßig aktiviert.

Dateien

- Sibelius-5-Partituren sind wesentlich kleiner als die Partituren in früheren Versionen - ihre Größe hat sich um bis zu 50 % verringert.
- Beim ersten Speichern einer Partitur schlägt Sibelius jetzt automatisch einen Dateinamen vor, der auf dem Feld **Titel in Datei ▶ Partitur-Informationen** basiert, falls das Feld ausgefüllt ist, oder auf dem Titeltext der Partitur.
- Sibelius 5 kann Partituren in das Sibelius-4-, Sibelius-3- (bzw. Sibelius Student- oder G7-) und Sibelius-2-Format exportieren. Wählen Sie dafür die Menüoption **Datei ▶ Exportieren ▶ Sibelius 2, 3, 4 oder Student**.
- Neue Option **Ausgeblendete Noten und Pausen haben keinen Einfluss auf Halsrichtungen und Pausen** im Dialogfeld **Stilvorlagen**, auf die über das Dialogfeld **Partitur aktualisieren** zugegriffen wird, wenn Sie Partituren öffnen, die in früheren Sibelius-Versionen erstellt wurden.

- Die Schaltfläche **Instrumente hinzufügen** auf der ersten Seite von **Datei ▶ Neu** wurde in **Instrumente ändern** umbenannt, um deutlicher herauszuheben, dass Sie damit Instrumente zu Manuskripten hinzufügen *und* daraus entfernen können.
- Die Option **Titelseite erstellen** auf der letzten Seite von **Datei ▶ Neu** erstellt jetzt eine Titelseite mit einem neuen besonderen Seitenumbruch.
- Die Markierung ist jetzt richtig in das Feld **Titel** in **Datei ▶ Partitur-Informationen** gesetzt, wenn das Dialogfeld geöffnet wird. Damit kann der Benutzer direkt Text in das Dialogfeld eingeben, ohne zunächst die Bearbeitungssteuerung aktivieren zu müssen (nur Mac).
- Neues Feld **Instrumenten-Wechsel** in **Datei ▶ Partitur-Informationen**, das alle Instrumentänderungen auflistet, die in der vollständigen Partitur oder in der aktuellen Stimme verwendet werden. Es entspricht den neuen Textplatzhaltern `\$InstrumentChanges\` und `\$HeaderInstrumentChanges\`, die in dynamischen Stimmen sinnvoll sein können (z. B. kann **Stimmenname** zu »Reeds 1« und **Instrumenten-Wechsel** zu »Klarinette, Alto Sax« werden). Weitere neue Felder in **Partitur-Informationen** sind **Widmung**, **Interpret**, **Jahr der Komposition**, **Komponistendaten**, **Opus-Zahl**, **Kopist**.
- In sehr großen Partituren (mit zahlreichen Notenzeilen bei sehr kleiner Notenzeilengröße und großer Papiergröße) war es manchmal nicht möglich, das Ende der Partitur anzuzeigen. Dieses Problem ist jetzt behoben.
- Die Zuverlässigkeit von **Datei ▶ Partitur anhängen** wurde im Vergleich zu früheren Versionen erheblich verbessert. Früher konnte es bei diesem Vorgang zu einem Absturz von Sibelius kommen.

Dokument einrichten

- Neue Option **Nach der ersten Seite** in **Layout ▶ Dokument einrichten**, mit der der Benutzer den oberen und unteren Notenzeilenrand einrichten kann - also den Rahmen, der vertikal den Raum für Notenzeilen pro Seite festlegt. Die Option kann einzeln für die erste Partiturseite und alle folgenden Seiten eingerichtet werden. So kann problemlos Raum für den Titeltext oben auf der ersten Seite und den Copyright-Text unten auf der ersten Seite freigelassen werden, ohne dass dies das Layout der folgenden Seiten beeinträchtigt.
- Die Seiten- und Notenzeilenränder für Abschnitte der Partitur können Sie nun ändern, indem Sie einen speziellen Seitenumbruch erstellen (siehe oben **Dateien**).

Drucken

Das Dialogfeld **Datei ▶ Drucken** wurde neu gestaltet, damit es in kleinere Anzeigeauflösungen passt, und die **Alt+Buchstabe**-Kürzel für die einzelnen Optionen wurden verbessert (nur Windows).

Dynamische Stimmen

- Die Seite **Dokument einrichten** von **Mehrere-Stimmen-Erscheinungsbild** enthält jetzt eine Schaltfläche **Ränder**. Damit kann der Benutzer direkt die Seiten- und Notenzeilenränder einer oder mehrerer Stimmen einrichten. Daher wurde die Option **Erstes System tiefer setzen um n Spatien** auf der Seite **Layout** des gleichen Dialogfelds entfernt.
- Mithilfe neuer Optionen auf der Seite **Layout** von **Mehrere-Stimmen-Erscheinungsbild** können Sie festlegen, wie (oder ob) spezielle Seitenumbrüche der Partitur in dynamischen Stimmen angezeigt werden.

- **Stimmen-Layout kopieren** kopiert jetzt die Seitengröße, die Notenzeilengröße, die Seiten- und Notenzeilenränder, den Abstand zwischen Notenzeilen und Systemen (entsprechend der Definition auf der Seite **Notenzeilen** von **Stilvorlagen** ▶ **Notensatzregeln**), Seitenzahl-änderungen und besondere Seitenumbrüche.
- Dynamische Stimmen, für die Hochformat eingestellt ist, werden nun richtig im Hochformat gedruckt, wenn die Partitur auf Querformat eingestellt wird (nur Windows).

Eigenschaften

- Die **Notenzeilen-Leiste** des Eigenschaften-Fensters wurde entfernt.
 - Das Kontrollkästchen **Kleine Notenzeile** befindet sich jetzt in **Erstellen** ▶ **Instrumente**.
 - Der Tonumfang eines Instruments wird nun über das neue Dialogfeld **Instrument bearbeiten** geändert, auf das Sie über **Stilvorlagen** ▶ **Instrumente bearbeiten** zugreifen können.
 - Um den anfänglichen Notenzeilentyp einer Notenzeile zu ändern, verwenden Sie **Erstellen** ▶ **Weiteres** ▶ **Instrumenten-Wechsel**. Damit ändern Sie das anfängliche Instrument einer Notenzeile und gleichzeitig auch den Notenzeilentyp.
- Die **Allgemein-Leiste** des Eigenschaften-Fensters enthält jetzt hilfreicherweise eine Anzeige der Seitenzahl der aktuellen Auswahl.
- Die **Linien-Leiste** des Eigenschaften-Fensters enthält neue Steuerungen zum Anpassen der Öffnungen einzelner Gabeln – siehe unten **Liedtext**.
- Die **Wiedergabe-Leiste** des Eigenschaften-Fensters enthält neue Steuerungen zum Anpassen der Wiedergabe von Gabeln und Trillern.

Exportieren von Grafikdateien

- Sibelius kann jetzt Grafiken über **Datei** ▶ **Exportieren** ▶ **Grafik** in PNG-Format (Portable Network Graphics) exportieren.
- Sibelius kann jetzt BMP-Grafiken (Windows Bitmap Graphics) über **Datei** ▶ **Exportieren** ▶ **Grafik** nach Mac exportieren.
- Die Optionen im Dialogfeld **Datei** ▶ **Exportieren** ▶ **Grafik** behalten jetzt während einer ganzen Sitzung die von Ihnen gewählten Einstellungen bei.
- Sibelius unterstützt den EMF-Grafikexport nicht mehr (nur Windows).

Exportieren von MIDI-Dateien

- Sibelius kann jetzt eine MIDI-Datei für das Abspielen auf einem beliebigen Sound-Set exportieren, ohne dass zuvor die Wiedergabeeinstellungen der aktuellen Partitur angepasst werden müssen. Wenn Sie z. B. mit Sibelius Sounds Essentials in Kontakt Player 2 (der nicht allgemein MIDI-kompatibel ist) arbeiten, aber eine MIDI-Datei zum Abspielen in einem Standard-Medienplayer exportieren möchten, können Sie das Exportieren einer Allgemein MIDI-kompatiblen MIDI-Datei wählen, indem Sie den Sound-Set **Allgemein MIDI** im Dialogfeld **MIDI-Datei Optionen exportieren** auswählen. Wenn Sie umgekehrt eine Klangbibliothek verwenden und eine MIDI-Datei exportieren möchten, um die Datei in einem Sequencer weiter zu bearbeiten, dann exportieren Sie eine MIDI-Datei mit dem aktuellen Sound-Set als Ziel. Dann werden alle vorhandenen Key-Switches, MIDI-Controller usw. in die MIDI-Datei exportiert, was den Aufwand bei der Neuprogrammierung im Sequencer verringert.

- Sibelius kann jetzt MIDI-Dateien vom Typ 0 und vom Typ 1 exportieren (früher war nur der Export von Typ 1 möglich). Diese Option lässt sich im neuen Dialogfeld **MIDI-Datei Optionen exportieren** festlegen.
- Die MIDI-Impulsauflösung (Impulse pro Viertelnote, PPQN) von exportierten MIDI-Dateien kann jetzt über das neue Dialogfeld **MIDI-Datei Optionen exportieren** eingestellt werden.

Fenster-Menü

- **Fenster** ▶ **Kontakt Player** wurde zusammen mit der zugehörigen Werkzeugleisten-Schaltfläche entfernt, weil der Zugriff auf Kontakt Player 2 und andere virtuelle Instrumente jetzt über die Schaltflächen im Mixer-Fenster erfolgt.
- Neues Menüelement **Fenster** ▶ **Ideen** (Kürzel **Strg+Alt+I** bzw. $\sim\#1$) und Werkzeugleisten-Schaltfläche zum Ein- und Ausblenden des neuen Ideen-Fensters – siehe **Ideen** auf Seite 35.

Filter

- Neuer schneller Filter **Bearbeiten** ▶ **Filter** ▶ **Taktzahlen** für die Auswahl aller Taktzahlen in der Auswahl (siehe **Nummerierung** auf Seite 49).
- Neuer schneller Filter **Bearbeiten** ▶ **Filter** ▶ **Seitenzahl-Änderungen** für die Auswahl aller Seitenzahländerungen in der Auswahl (siehe **Nummerierung** auf Seite 49).

Gitarren-Tabulatur

Gitarren-Tabulaturzahlen in Vorschlagsgröße werden jetzt korrekt mit Tabulaturzahlen in voller Größe ausgerichtet.

Hilfe

Hilfe ▶ **Sibelius-Referenz** öffnet jetzt eine PDF-Version des Buchs Sibelius-Referenz anstelle des webbasierten Hilfesystems, das in Sibelius 4 verwendet wurde. Die PDF-Datei wird schneller geöffnet und liest sich leichter.

Importieren von Grafiken

- TIFF-Grafiken, die über **Erstellen** ▶ **Grafik** importiert werden, können in Leerseiten platziert werden, die durch spezielle Seitenumbrüche erstellt werden.
- Grafiken, die über **Erstellen** ▶ **Grafik** importiert werden, können jetzt auf Stichnotengröße verkleinert werden.
- Grafiken, die über **Erstellen** ▶ **Grafik** importiert werden, werden jetzt beim Einfügen in kleine Notenzeilen korrekt skaliert.

Importieren von MIDI-Dateien

Das Dialogfeld **MIDI-Datei öffnen** enthält jetzt eine neue Option **Leere Notenzeilen ausblenden**, die standardmäßig aktiviert ist. Um sicherzustellen, dass alle Notenzeilen nach dem Import der MIDI-Datei in der entstandenen Partitur angezeigt werden, deaktivieren Sie diese Option.

Installieren von Sibelius

- Sibelius verwendet jetzt ein standardmäßiges MSI-Installationspaket (Windows Installer), was seine Bereitstellung in Netzwerkkumgebungen vereinfacht (nur Windows).

- Für die Installation von Sibelius ist jetzt Microsoft NET Framework 2.0 erforderlich. Wenn das Programm nicht bereits installiert ist, fordert das Installationsprogramm Sie zum Herunterladen der richtigen Version auf (nur Windows).

Liedtext

- Sie können sich jetzt die Eingabe des gesamten Liedtextes in eine Partitur sparen, indem Sie ihn automatisch aus einer Textdatei hinzufügen. Verwenden Sie dafür die neue Funktion **Erstellen ▶ Liedtext ▶ Aus Textdatei**. Sibelius legt die richtige Silbentrennung der Wörter fest (vorausgesetzt, er ist in Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch oder Lateinisch geschrieben) und fügt den Text in die Partitur ein. Dabei werden Haltebögen beachtet, um Melismen einzurichten.
- Beim Einfügen von Liedtext aus der Zwischenablage kann der Text jetzt auch automatisch mit Trennstrichen versehen werden. Neue Optionen zur Steuerung dieser Möglichkeit befinden sich auf der Seite **Weitere von Datei ▶ Voreinstellungen** (auf dem Mac im Sibelius-Menü).
- Wenn Sie den Liedtext selbst eingeben, prüft Sibelius, ob Sie die Silben an den richtigen Stellen getrennt haben - siehe **Plug-Ins** auf Seite 55.
- Alle Liedtextstile können nun über ein einziges Menü erstellt werden: **Erstellen ▶ Text ▶ Liedtext**.

Linien

- Sie können jetzt die Gabelöffnungen einzeln bearbeiten, indem Sie die neuen Steuerungen in der **Linie-Leiste** des **Eigenschaften-Fensters** verwenden. Das geschlossene Ende, das offene Ende, die engere und die weitere Öffnung bei der Fortsetzung der Gabel können alle einzeln bearbeitet werden. Wenn Sie die Öffnung **Geschl.** auf einen Wert größer 0 setzen, werden »offene« Gabeln eingefügt, die manchmal von zeitgenössischen Komponisten verwendet werden.
- Die Enddynamik von Gabeln wird nun bei der Wiedergabe automatisch festgelegt und richtet sich entweder nach einer direkt darauf folgenden Textdynamik oder wird um eine Dynamikstufe erhöht oder gesenkt, wenn keine ausdrückliche Dynamik gefunden wird.
- Wenn Gabeln mit **Leertaste** bzw. **Shift-Leertaste** verlängert oder verkürzt werden, enden sie jetzt an einer Position kurz vor dem Taktstrich. So wird vermieden, dass sie mit System- oder Seitenumbrüche überschreiten, wenn sie vor der ersten Note des nächsten Takts enden.
- Es kann jetzt nicht mehr vorkommen, dass die zweite Hälfte einer Gabel nach einem System- oder Seitenumbruch in die falsche Richtung zeigt.
- **Weite Öffnung n Spatien** für Gabeln auf der Seite **Linien von Stilvorlagen ▶ Notensatzregeln** funktioniert jetzt richtig.

Manuskriptpapier (Vorlagen)

- Mehrere neue Manuskriptpapiere, darunter **Bass-Notenzeile**, **Mariachi Band**, **Orchester**, **Konzert**, **Orffscher Klassenraum 1** und **Orffscher Klassenraum 2**.
- Die in Sibelius 5 erstellten Partituren enthalten nun standardmäßig die folgenden neuen Textstile:
 - **Umrahmter Systemtext**: Neuer Systemtextstil, der sich für eingerahmte Anweisungen eignet, die in allen Stimmen gedruckt werden sollen.
 - **Einfacher Systemtext**: Neuer Systemtextstil, der sich für allgemeine Anweisungen eignet, die in allen Stimmen standardmäßig gedruckt werden sollen.

- Textstile Umrahmter Text (auf leerer Seite), Komponist (auf leerer Seite), Widmung (auf leerer Seite), Einfacher Text (auf leerer Seite), Einfacher Text, rechts (auf leerer Seite), Einfacher Text, zentriert (auf leerer Seite), Untertitel (auf leerer Seite) und Titel (auf leerer Seite), die auf mit besonderen Seitenumbrüchen erstellten Leerseiten verwendet werden.
- Instrumentenname (Stichnoten): Notenzeilen-Textstil, der von Bearbeiten ▶ Als Stichnoten einfügen zum Beschriften von Stichnotenpassagen verwendet wird.
- Instrumenten-Wechsel: Notenzeilen-Textstil, der von Erstellen ▶ Instrumenten-Wechsel für den Namen des neuen Instruments verwendet wird.
- Funktionssymbole: Neuer Notenzeilen-Textstil für die Funktionsanalyse. Dabei wird die neue Schriftart Opus Function Symbols verwendet.
- Metrische Modulation: Neuer Systemtextstil für das Schreiben von metrischen Modulationen. Dabei wird die Schriftart Opus Metronome verwendet.
- In den in Sibelius 5 neu erstellten Partituren sind die Textstile Titel (auf Titelseite) und Komponist (auf Titelseite) nicht mehr enthalten, da sie durch die neuen Textstile im Untermenü Erstellen ▶ Text ▶ Leere-Seiten-Text ersetzt wurden. Diese alten Textstile sind in den Partituren, die in Sibelius 3 oder 4 erstellt wurden, noch vorhanden.
- In neuen, in Sibelius 5 erstellten Partituren wird der mit Seiten verbundene, sich wiederholende Text (z. B. Seitenzahlen, Kopfzeilen, Fußzeilen usw.) immer horizontal und vertikal entsprechend den Seitenrändern auf der ersten Partiturseite positioniert. Wenn Sie möchten, dass die Position eines Textobjekts etwaige Änderungen an den Seitenrändern der Partitur berücksichtigt, deaktivieren Sie die Optionen Relativ zu den Rändern nur der ersten Seite auf den Registerkarten Horizontale Posn und/oder Vertikale Posn von Textstile bearbeiten – siehe oben **Dateien** für weitere Informationen. Wenn Sie das neue Standardverhalten in vorhandenen Partituren nutzen möchten, sollten Sie entweder eine der in Sibelius 5 bereitgestellten Stilvorlagen importieren oder diese Optionen für die vorhandenen Textstile einschalten.
- Bei neuen, in Sibelius 5 erstellten Partituren ist die neue Option Ausgeblendete Noten und Pausen haben keinen Einfluss auf Halsrichtungen und Pausen auf der Seite Noten und Tremoli von Stilvorlagen ▶ Notensatzregeln standardmäßig aktiviert.
- Bei neuen, in Sibelius 5 erstellten Partituren ist die Option Weite Öffnung *n* Spatien auf 1.1 auf der Seite Linien von Stilvorlagen ▶ Notensatzregeln eingestellt.

Mehrtakt-Pausen

- Durch mit Seiten verküpfter Systemtext (wie Kopfzeile (Nach der ersten Seite)) werden Mehrtaktpausen nicht mehr unterteilt. Wenn in früheren Versionen von Sibelius solche Textelemente mit einem anderen als dem ersten Takt verbunden wurden, wurde die Mehrtaktpause an der Stelle aufgeteilt, an die der Text hinzugefügt wurde. Jetzt werden Mehrtaktpausen nicht mehr aufgeteilt; der Text wird in der Stimme aber nicht angezeigt. Um sicherzustellen, dass die Mehrtaktpause nicht aufgeteilt und der Text angezeigt wird, vergewissern Sie sich, dass der Kopfzeilentext bei Takt 1 hinzugefügt wird.

- Sie können jetzt die Breite einer Mehrtaktpause ändern, indem Sie den davor oder danach stehenden Taktstrich ziehen, auch wenn es sich um einen speziellen Taktstrich handelt (z. B. einen Doppelstrich).

Noteneingabe

- Neue Option Ursprungsobjekt nach Einzeltakt-Auswahlen wiederherstellen auf der Seite **Noteneingabe** von **Datei** ▶ **Voreinstellungen** (auf dem Mac im **Sibelius-Menü**), standardmäßig aktiviert. Wenn Sie diese Option deaktivieren, erstellt Sibelius keine Wiederherstellung für Taktarten, Tonartvorzeichnungen, Notenschlüssel, Instrumenten-Wechsel usw., wenn die Auswahl einen Takt oder weniger lang ist.
- Wenn Sie die Option **Noten beim Bearbeiten spielen** auf der Seite **Noteneingabe** von **Datei** ▶ **Voreinstellungen** (auf dem Mac im **Sibelius-Menü**) deaktivieren, erfolgt in Sibelius keinerlei Wiedergabe, während Sie Noten über Mauseingabe, alphabetische Eingabe oder Step-Time-Eingabe eingeben. Die Noten werden nur bei Flexi-Time-Eingabe oder der Wiedergabe wiedergegeben.
- Sibelius stürzt nicht mehr ab, wenn Sie versuchen, einem Akkord über die Zifferntasten auf der Haupttastatur zu viele Noten hinzuzufügen.

Notenköpfe

Partituren enthalten jetzt neue Notenkopftypen:

- Die Rhythmus-Strichnotenköpfe (Slash, Notenköpfe 3 und 4) wurden verbessert, um eine bessere Ausrichtung mit den Notenhälsen zu ermöglichen.
- Neuer großer Kreuznotenkopf (Notenkopf 26), der sich für das Unisono bei marschierenden Schlagzeugformationen eignet
- Neue Strichnotenköpfe (Notenköpfe 27 und 28) mit dem gleichen Erscheinungsbild wie die Notenköpfe 3 und 4 in älteren Versionen, die aber wiedergegeben werden.
- Neuer Kreuznotenkopf, der das Doppelkreuzsymbol als Kreuz verwendet (Notenkopf 29)
- Neuer »Ping«-Notenkopf für Schlaginstrumente ohne Tonhöhen (Notenkopf 30)

Die Nummerierung dieser Notenköpfe kann abweichen, wenn Sibelius sie vorhandenen Partituren automatisch hinzufügt. Verwenden Sie die Option **Stilvorlagen** ▶ **Notenköpfe bearbeiten**, um festzustellen, welcher Notenkopf in einer bestimmten Partitur verwendet wird.

Notenzeilen

Erstellen ▶ **Weiteres** ▶ **Notenzeilen-Typ-Änderung** wurde aus Sibelius entfernt. Zum Ändern des Notenzeilentyps für ein vorhandenes Instrument sollten die Benutzer jetzt **Erstellen** ▶ **Instrumenten-Wechsel** verwenden, um zu einem Instrument mit dem passenden Notenzeilentyp zu wechseln – siehe **Instrumenten-Wechsel** auf Seite 47.

Notenzeilen bündeln

Layout ▶ **Notenzeilen bündeln** wurde nach **Ansicht** ▶ **Notenzeilen bündeln** verschoben.

Notenzeilentypen bearbeiten

Stilvorlagen ▶ **Notenzeilen-Typ bearbeiten** wurde aus Sibelius entfernt, weil die Notenzeilentypen jetzt nur noch im Zusammenhang mit spezifischen Instrumenten vorkommen. Zum

Bearbeiten des von einem Instrument verwendeten Notenzeilentyps verwenden Sie **Stilvorlagen ▶ Instrumente bearbeiten**.

Öffnen von MusicXML-Dateien

Die Qualität der MusicXML-Dateikonvertierung ist in Sibelius 5 um Klassen besser worden.

- Das Dialogfeld **MusicXML-Datei öffnen** wurde umgestaltet, um die Optionen klarer darzustellen. Es wurden neue Optionen hinzugefügt, mit denen Sie wählen können, ob das Layout und die Formatierung der MusicXML-Datei beibehalten werden.
- Sibelius kann jetzt MusicXML 2.0-Dateien sowohl in nicht komprimiertem (.xml) als auch in komprimiertem (.mxl) Format öffnen.
- Das Layout und die Formatierung von MusicXML-1.1-Dateien oder neuer wird deutlich genauer importiert, einschließlich Notenzeilenabstand, ausgeblendete Notenzeilen, Systemlayout, Leerseiten, Mehrtakt-Pausen u.a.
- Sibelius importiert jetzt wesentlich mehr Notationen aus MusicXML-Dateien, darunter Notenzeilen für Schlaginstrumente ohne Tonhöhen, Gitarren-Akkorddiagramme, Notenkopftypen, ausgeblendete Objekte, Tremoli, verschachtelte N-tolen, Sicherheits-Tonartvorzeichnungen und mehr.
- Der Import von Textobjekten aus MusicXML-Dateien wurde erheblich verbessert, darunter Schriftart, Punktgröße, Positionierung von Text und Linien, Unterstützung für mit Seiten verküpften Text (wie Kopfzeilen, Seitenzahlen usw.), Taktzahlen u.a.
- Verschiedene Probleme mit der richtigen Bestimmung der Taktlänge in MusicXML-Dateien (in Zusammenhang mit den verschiedenen Arten zur Beschreibung von N-tolen, mehreren Stimmen, Balken über Notenzeilen hinweg, Vorschlagsnoten usw.) ergaben Takte, die so lange richtig aussahen, bis Sie versuchten, sie zu bearbeiten, wo Sie dann feststellen mussten, dass die Taktlänge falsch war. Diese Probleme sind jetzt behoben.

Scannen

- PhotoScore kann jetzt Balken über Notenzeilen hinweg, Klavier-Pedallinien, Wiederholungstaktstriche, Linien für Haus 1 und Haus 2 und andere neue Symbole lesen.
- PhotoScore Ultimate (der neue Name für PhotoScore Professional) kann einige handgeschriebene Notenköpfe lesen.
- Sibelius importiert Mehrtakt-Pausen jetzt richtig aus PhotoScore-Dateien.
- Die Positionierung von Text in aus PhotoScore importierten Dateien wurde verbessert.
- Noten in Stichnotengröße in PhotoScore werden jetzt richtig als Stichnoten nach Sibelius importiert.

Schlaginstrumente

- Bei der Bearbeitung der Zuordnung von Notenköpfen zu Trommelklängen im Dialogfeld **Notenzeilen-Typ bearbeiten** (das jetzt über **Stilvorlagen ▶ Instrumente bearbeiten** geöffnet wird) wird der Trommelklang nicht mehr aus einer voreingestellten Liste von General-MIDI-Schlaginstrumentklängen oder einer bestimmten MIDI-Höhe ausgewählt. Stattdessen wird die Zuordnung nun über die neuen Klang-IDs von SoundWorld definiert, die die Vielzahl der

Schlaginstrumentklänge, die auf aktuellen Hardware- und Softwareinstrumenten zur Verfügung stehen, genauer wiedergeben können.

- Sie können jetzt aus einer Kombination von Notenkopf und Artikulation auf einer Schlaginstrument-Notenzeile einen bestimmten Klang erzielen, um z. B. offene und geschlossene Hi-Hat voneinander abzusetzen.

Schlüssel

- In **Erstellen** ▶ **Schlüssel** können jetzt Schlüssel erstellt werden, die sich ändern, wenn **Noten** ▶ **Transponierende Partitur** aktiviert oder deaktiviert wird. Das ist nützlich für tiefe Holz- und Blechblasinstrumente, die in klingenden und transponierenden Partituren oft in unterschiedlichen Schlüsseln stehen.

Sound-Sets bearbeiten

Wiedergabe ▶ **Sound-Sets bearbeiten** wurde in Anbetracht der umfassenden Änderungen am Format von Sound-Set-Dateien aus Sibelius entfernt. Wählen Sie **Hilfe** ▶ **Hilfecenter**, um im Online-Hilfecenter weitere Informationen zum Erstellen eigener Sound-Sets zu erhalten.

Spieltechnik

Neue Option **Live-Wiedergabe-Lautstärken bei Ton aushaltenden Instrumenten in Dynamik umwandeln in Play** ▶ **Interpretation**. Wenn diese Option aktiviert wird, werden Live-Wiedergabe-Lautstärken für tonhaltende Instrumente, die das Modulationsrad für Lautstärke verwenden, in Dynamiken statt Attacke konvertiert (z. B. in *Garritan Personal Orchestra*).

Stilvorlagen

- Beim Importieren von Stilvorlagen in eine Partitur trifft Sibelius jetzt intelligentere Entscheidungen darüber, wie die neuen Stile in den Stilvorlagen mit den vorhandenen Stilen in der Zielpartitur zusammengeführt werden.
 - Alle verbindlichen Stile in der Stilvorlage (z. B. Standardtextstile, Standardinstrumente, Standardsymbole, die alle nicht gelöscht werden können) ersetzen die entsprechenden Stile in der Zielpartitur.
 - Alle benutzerdefinierten Stile in der Stilvorlage, die genau dem Erscheinungsbild eines bereits in der Zielpartitur vorhandenen Stils entsprechen, werden nicht importiert. So wird eine unnötige Duplizierung identischer Stile vermieden.
 - Alle benutzerdefinierten Stile in der Stilvorlage, die in der Zielpartitur nicht vorhanden sind, oder die vorhandenen Stilen entsprechen (also den gleichen Namen haben), aber nicht das gleiche Erscheinungsbild haben, werden den Stilen in der Zielpartitur hinzugefügt. So wird das Überschreiben vorhandener benutzerdefinierter Stile durch nicht identische Stile vermieden.
- Diese Änderungen gelten auch für das Kopieren und Einfügen von Material zwischen Partituren – siehe oben **Notenzeilen**.
- Zudem ist es jetzt möglich, z. B. einen einzelnen Textstil oder ein einzelnes Symbol zu importieren, indem Sie dieses Element in einer Partitur kopieren und in eine andere Partitur einfügen. Damit werden jetzt nur die Stile importiert, die für die Darstellung des eingefügten Elements nötig sind. So wird effektiv die Zusammenführung von Elementen aus vielen verschiedenen Partituren und/oder Stilvorlagen in eine einzige Master-Stilvorlage möglich.

- Die Option zum Importieren von **Notenzeilen-Typen** aus einer Stilvorlagendatei wurde durch eine Option zum Importieren von **Instrumenten-Definitionen** ersetzt – siehe **Filter** und **Notenzeilen** für weitere Einzelheiten.

Symbole

- Die Liste der Symbole in **Erstellen** ▶ **Symbol** wird jetzt in der richtigen Zeile geöffnet, wenn das Dialogfeld erneut geöffnet wird. So können Sie sehen, welches Symbol zuvor ausgewählt wurde.
- Über 180 neue Symbole, darunter Verzierungen für Alte Musik, Pfeile, Cluster, spezielle Dirigentensymbole u.v.m. – siehe **Reprise und andere Schriftarten** auf Seite 51.

Symbole bearbeiten

Durch Klicken auf **Löschen** in **Stilvorlagen** ▶ **Symbole bearbeiten** wird das Symbol nicht mehr vollständig aus der Liste entfernt. Stattdessen wird seine vorhandene Stelle freigelassen.

Tonartvorzeichnungen

Wenn eine Tonartvorzeichnung erstellt wird, während Sie eine Passage ausgewählt haben, erstellt Sibelius jetzt automatisch eine zweite Tonartvorzeichnung am Ende der Auswahl, um die ursprüngliche Tonart wieder herzustellen.

Taktarten

- **Erstellen** ▶ **Taktart** verfügt jetzt über ein Kontrollkästchen **Takte bis zur nächsten Taktartbezeichnung neu schreiben**, das standardmäßig aktiviert ist. Es wird nicht mehr nach jedem Klick auf **OK** gefragt, ob Sie die folgenden Takte neu schreiben möchten.
- Wenn eine Taktart erstellt wird, während Sie eine Passage ausgewählt haben, erstellt Sibelius jetzt automatisch eine zweite Taktart am Ende der Auswahl, um die ursprüngliche Taktart wieder herzustellen.

Takte und Pausentakte

Neue Funktion **Bearbeiten** ▶ **Takte löschen** (Kürzel **Strg+Rücktaste** bzw. **⌘-Löschen**), mit der die ausgewählten Takte gelöscht werden.

Text

- **Begriffe-Menüs** (die angezeigt werden, wenn Sie mit der rechten Maustaste klicken (Windows) oder während der Texteingabe **Control**-klicken (Mac)) sind jetzt standardmäßig größer. Sie können die Schriftgröße der **Begriffe-Menüs** jetzt auch auf der Seite **Begriffe-Menüs** von **Datei** ▶ **Voreinstellungen** (im **Sibelius-Menü** auf Mac) anpassen.
- Der Text kann auf Stichnotengröße eingestellt werden, indem Sie ihn auswählen und auf die Stichgrößen-Schaltfläche auf dem Keypad klicken oder das Kontrollkästchen **Stichnotengröße** in der Leiste **Allgemein** von »Eigenschaften« aktivieren.
- Sibelius enthält jetzt eine neue Textart neben dem Notenzelentext und dem Systemtext: den Leerseitentext. Der Leerseitentext kann nur auf Leerseiten erstellt werden, die mithilfe der besonderen Seitenumbrüche erstellt wurden.
- Das Untermenü **Erstellen** ▶ **Text** wurde neu gestaltet. Alle Liedtextstile befinden sich jetzt im neuen Untermenü **Erstellen** ▶ **Text** ▶ **Liedtext**, und die neuen Leerseiten-Textstile befinden sich im neuen Untermenü **Erstellen** ▶ **Text** ▶ **Leere-Seiten-Text**.

- Text, der sich auf mehreren Seiten wiederholt, aber so eingestellt ist, dass er auf der ersten Seite nicht angezeigt wird (also der Seite, der er angehängt wurde), wie z. B. **Kopfzeile (nach der ersten Seite)**, erscheint auf der Seite, der er angehängt wurde, wird aber auf dieser ersten Seite immer ausgeblendet. Dadurch wird die Erstellung dieses Textes erheblich vereinfacht. Jetzt ist es nicht mehr nötig, die Seite, an die der Text angehängt wird, und die Seite, an der er angezeigt werden soll, gleichzeitig anzuzeigen.
- Die Platzhalter `\$Time\` und `\$FileDate\` geben jetzt die Zeit im richtigen örtlichen Format an (nur Mac).

Textstile bearbeiten

- Die Anzeige **Zugeordnet zu** auf der Seite **Allgemein** von **Textstile bearbeiten** wurde entfernt. Stattdessen wird der Typ des bearbeiteten Textstils in der Überschrift des Dialogfelds angezeigt. Sie lautet jetzt je nach Auswahl **Notenzeilen-Textstil**, **System-Textstil** oder **Leere-Seiten-Textstil**.
- Die Seite **Vertikale Posn** von **Textstile bearbeiten** wurde neu gestaltet, um klarer anzuzeigen, welche Optionen sich jeweils für Notenzeilentext, Systemtext oder Leerseitentext eignen.
- Neues Kontrollkästchen **Relativ zu den Rändern nur der ersten Seite** auf den Seiten **Horizontale Posn** und **Vertikale Posn** von **Textstile bearbeiten**. Dadurch wird festgelegt, ob der an der Seite ausgerichtete Text, der an den Rändern positioniert ist, immer an der gleichen horizontalen und/oder vertikalen Position wie die Ränder auf der ersten Partiturseite angezeigt wird, oder ob er entsprechend den Rändern der aktuellen Seite positioniert wird (diese werden von etwaigen Randänderungen in besonderen Seitenumbrüchen festgelegt).
- Die Dropdownliste **Begriffe-Menüs** auf der Seite **Allgemein** von **Textstile bearbeiten** enthält jetzt bei Bedarf einen Rollbalken, der es dem Benutzer ermöglicht, alle vorhandenen Begriffe-Menüs auszuwählen, wenn mehr als 15 Einträge vorhanden sind.

Transponieren

- Über **Noten ▶ Transponieren** können Sie jetzt direkt die Tonart auswählen, in die die Musik transponiert werden soll. So haben Sie eine Alternative zur Angabe der Transposition gemäß einem Intervall.
- Neue Option **Tonart am Anfang ändern** in **Noten ▶ Transponieren**, mit der Sie automatisch eine neue Tonartvorzeichnung am Anfang der Auswahl hinzufügen können, wenn Sie eine Systempassage transponieren.

Tremoli

Sie können jetzt das Wiedergabeverhalten der einzelnen Ein-Noten-Tremolo und Buzz rolls (z am Notenhals) auf der neuen Seite **Artikulationen** von **Play ▶ Lexikon** definieren.

Triolen und andere N-tolen

- Sibelius enthält jetzt eine Plug-In-Suite, die das Bearbeiten von N-tolen in der Partitur erheblich vereinfacht – siehe **Plug-Ins** auf Seite 55 für weitere Einzelheiten.
- Wenn N-tolen in Stichnotengröße umgewandelt werden, werden die Klammern und Zahl jetzt richtig skaliert.

Umbrüche

- Mit zwei Klicks können Sie jetzt an beliebiger Stelle Leerseiten einfügen: neue Funktion **Layout ▶ Umbruch ▶ Spezieller Seitenumbruch** (Kürzel **Strg+Shift+Return** bzw. **⌘⌘Return**). Fügen Sie dann Text, Grafiken usw. ein, um Titelseiten und Spielanleitungen zu erstellen.
- Leerseiten sind auch in Stimmen möglich. Sie können jede beliebige Leerseite oder Titelseite in die Partitur, in die Stimmen oder in beiden einfügen.
- Mit speziellen Seitenumbrüchen können Sie jetzt auch die Seiten- und Notenzeilenränder auf nachfolgenden Seiten ändern –siehe oben **Dateien**.
- Layout-Zeichen wie Systemumbruch-, Seitenumbruch- oder besondere Seitenumbruchsymbbole können jetzt durch Anklicken ausgewählt und gelöscht werden.
- Neues Dialogfeld **Erstellen ▶ Titelseite**, in dem Sie eine oder mehrere Leerseiten am Anfang der Partitur erstellen und automatisch Text für Titel, Komponist usw. hinzufügen können.

Video

- Die Genauigkeit der Synchronisierung zwischen der Partiturwiedergabe und den angehängten Videodateien wurde verbessert.
- **Shift-'** und **Shift-β** ermöglichen jetzt die bildweise Fortbewegung durch das Video in allen Bildwiederholraten (Frame rates), einschließlich **29.97 Non-Drop**.

Voreinstellungen

- Eine neue Seite **Eingabe-Geräte** wurde zu **Datei ▶ Voreinstellungen** (auf dem Mac im Sibelius-Menü) hinzugefügt. Diese Seite enthält einige der Steuerungen, die sich vorher auf der Seite **Eingabe-Geräte** von **Play ▶ Wiedergabe- und Eingabe-Geräte** befanden. Diese Seite wurde entfernt. Die anderen Steuerungen befinden sich jetzt auf der vorhandenen Seite **Noteneingabe** von **Datei ▶ Voreinstellungen**.
- Eine neue Seite **Wiedergabe** wurde zu **Datei ▶ Voreinstellungen** (auf dem Mac im Sibelius-Menü) hinzugefügt. Diese Seite enthält einige der Steuerungen, die sich zuvor im Dialogfeld **Play ▶ Interpretation** befanden, daneben einige Optionen, die den früheren Optionen in **Kontakt-Player-Optionen** in **Play ▶ Wiedergabe- und Eingabe-Geräte** von Sibelius 4 gleichen.
- Sibelius-Installationen für mehrere Benutzer (Seriennummern, die mit **SCxF**, **SCxM**, **SCxW** beginnen) schreiben Voreinstellungen jetzt in den globalen Voreinstellungsbereich für alle Benutzer, wenn das Programm von einem Administratorbenutzer ausgeführt wird. Daher brauchen Benutzerkonten mit eingeschränkten Rechten auf diesem Computer nicht bei jedem Ausführen der Anwendung ihre eigenen Voreinstellungen neu einzurichten.

Vorzeichen

Wenn zwei Noten in zwei Stimmen im Takt übereinstimmen und eine der Stimme Stichnotengröße hat, dann werden die Vorzeichen für die Noten in Stichnotengröße jetzt immer in der richtigen Größe angezeigt.

Anhang

Anhang A: Verbesserungen bis Sibelius

4.1.5

Die folgende Liste enthält die wichtigsten Verbesserungen, die bis zur Version Sibelius 4.1.5 eingeführt wurden. Generell werden Problembhebungen hier nicht aufgeführt.

Die Verbesserungen sind mit (v2), (v3) oder (v4) bezeichnet, um die Version anzugeben, in der sie hinzugefügt wurden. Wenn Sie ein Upgrade von Sibelius 1.x vornehmen, dann erhalten Sie nicht nur die neuen Funktionen von Sibelius 5, sondern dazu noch über 600 Verbesserungen, die in Sibelius 2, Sibelius 3 und Sibelius 4 eingeführt wurden.

Weitere Informationen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten der Sibelius-Referenz.

<i>Funktion</i>	<i>Verbesserungen</i>
Akkordraster	Akkordraster (Gitarren-Tabulaturen) können transponiert und in Bibliotheken gespeichert werden, wo sie sich bequem gemeinsam nutzen lassen (v3); Akkordraster können Fingersätze darüber oder darunter anzeigen (v4)
Akkordsymbole	Neue Zeichen in Inkpen2 Chords und Opus Chords, neue Schriftarten Opus Roman Chords und Opus Japanese Chords (v4)
Ansicht-Menü	Neue Notenfarbenoptionen, einschließlich Notenfarbe je nach Stimme oder »Tonhöenspektrum« (wobei die Noten eine Farbe entsprechend ihrer Tonhöhe erhalten) (v2)
Arbeitsblatt-Assistent	Wählen Sie aus über 1700 fertigen Arbeitsblättern, Projekten, Übungen, Liedern, Instrumentalstücken, Plakaten, Referenzmaterial und anderen Hilfsmitteln aus (v4).
Arrangieren	Spart Zeit beim Arrangieren und Orchestrieren. Die Musik wird intelligent in Instrumentenkombinationen kopiert. Enthalten sind über 140 Stile (darunter »Verteilen« und »Auszug«) und die Möglichkeit, eigene Stile zu erstellen (v2).
Artikulationen	Artikulationen können gespiegelt werden, werden automatisch am Halsende der Noten positioniert und am Hals zentriert, wenn sie sich am Halsende einer Note befinden (v2).
ASCII-Tabellendateien	Importieren und Exportieren von ASCII-Tab-Dateien (v3)
Audio exportieren	Mit Kontakt Silver bzw. Gold kann Sibelius eine digitale Audiodatei der Partitur speichern, die sich direkt auf CD brennen lässt (v3)
Ausblenden von Objekten	Möglichkeit, nahezu alle Objekte in der Partitur auszublenden. Es kann z. B. eine Partitur mit ausgeblendeten Stichnoten markiert werden, die in den Stimmenauszügen wieder angezeigt werden (v2).
Balken	Umfassende Verbesserungen bei der Anwendung von Balken, darunter Balken über Pausen, Balken über N-tolen und Bearbeitung von Balkengruppierungen (v3), Algorithmus für optische Balkenpositionen, Balken über System- und Seitenumbrüche hinweg, Richtung von Teilbalken kann umgekehrt werden, französische Balken (v4)
Bildschirmdarstellung	Neue Anzeige-glättungsoptionen, einschließlich OpenGL auf Mac OS X (v3); viele hochwertige Desktop- und Papiertexturen, die die Arbeitsumgebung angenehmer gestalten (v2);
Dateien	Neues Dialogfeld »Schnellstart«, das beim ersten Ausführen des Programms angezeigt wird (v3); Dialogfeld »Neue Partitur«, das Sie in fünf einfachen Schritten durch den Erstellungsvorgang für eine Partitur führt (v3); Möglichkeit, Partituren in Sibelius 2-, Sibelius 3-, G7- und Sibelius Student-Formate zu exportieren (v4)
Dokument einrichten	Unabhängige Randeinstellungen für rechte und linke Seiten, neue Funktion »Notenzeilenränder« zum Festlegen der Position von Notenzeilen in Bezug zu Instrumentnamen (v2), neue Standardseitengrößen für Stimmen (v4)
Drucken	Drucken einer Datums- und Uhrzeitfußzeile, neuer Doppelnutzen-Druckmodus (v4)

Funktion	Verbesserungen
Dynamische Stimmen	Einzelstimmen werden in der gleichen Datei wie die vollständige Partitur gespeichert; Änderungen an der Partitur werden automatisch in die Stimmen übernommen und umgekehrt; alle Stimmen werden automatisch gedruckt; neues Dialogfeld Automatisches Layout , in dem automatische System- und Seitenumbrüche festgelegt werden können (v4)
Eigenschaften	Neues Eigenschaften-Fenster mit sieben aufklappbaren Leisten, in denen Objekte einzeln oder gruppenweise angepasst werden können (v2)
Exportieren von Grafiken	Kopieren und Einfügen von Grafiken in andere Anwendungen (v4); Einbetten von Schriftarten in EPS-Dateien und automatisches Auswählen des besten Exportformats für das ausgewählte Programm (v2)
Farbe	Änderung der Farbe von nahezu allen Objekten in der Partitur (v3)
Fenster-Menü	Neue Option Fenster ▶ Werkzeug-Fenster ausblenden und neue Werkzeugleisten-Schaltflächen für Werkzeug-Fenster (v4)
Filter und Suchen	Neue Dialogfelder »Erweiterter Filter« und »Suchen/Weitersuchen« sowie zahlreiche »Schnellfilter« (v2)
Flexi-time	Teilt Musik automatisch in zwei Stimmen; hat benutzerdefinierbare Schwellwerte für Staccato/Tenuto (v3)
Gitarren-Tabulatur	Umfassende Unterstützung für (und Wiedergabe von) Gitarren-Tabulaturmarkierungen für Bend, Slide usw. Neue Tabulatur-Eingabemethode über die Tastatur, neue Tabulatur-Notenzeilentypen, neue Optionen für Notenhalslänge in Tabulaturen (v2)
Haltebögen	Optische Haltebögen ergeben standardmäßig perfekt aussehende Haltebögen; Haltebogen-Endpunkte können beliebig weit gezogen werden (v4)
Stilvorlagen	Neues Menü »Stilvorlagen«, das alle Einstellungen enthält, die Sie zum Anpassen des Erscheinungsbilds von Partituren benötigen (v2), zahlreiche mitgelieferte Stilvorlagen, darunter mehrere mit verschiedenen Textschriftarten (v4)
Importieren von Grafiken	Import von farbigen und schwarzweißen TIFF-Grafiken (v2)
Instrumente	Sibelius unterstützt jetzt mehr als 400 verschiedene Instrumente (v3); »komfortabler« und »professioneller« Tonumfang der Instrumente, der in zwei verschiedenen Rottönen angezeigt wird (v2) Dialogfeld »Instrumente«, in dem Sie die Notenzeilen nach der Erstellung neu ordnen können (v3)
Klammern und Akkoladen	Klammern und Akkoladen sind jetzt ausgeblendet, wenn sich links vom System kein Taktstrich befindet (v3).
Kontakt Player	Sibelius enthält ein eigens entwickeltes Softwaregerät für die Samplewiedergabe von Native Instruments, das für hochwertige Wiedergabe sorgt (v3); weitere Klangbibliotheken für Sibelius Sounds sind separat erhältlich (v4)
Lernprogramm-Videos	20 Schulungs-Videos, in denen alle Hauptfunktionen von Sibelius vorgestellt werden (v4)
Liedtext	Kopieren und Einfügen von Liedtext aus anderen Programmen, z. B. Textverarbeitungsprogrammen (v2). Neue Optionen für Liedtextabstände und für Liedtexte in ostasiatischen Sprachen (v3).
Linien	Neue Systemlinien für die Wiedergabe von <i>rit./accel.</i> (v2)
Live-Wiedergabe	Gibt die genaue Dauer und die Dynamiken von Noten wieder, die über Flexi-time eingegeben oder aus einer MIDI-Datei importiert wurde. So können Sie die Wiedergabe unabhängig vom Notenbild feinabstimmen (v3)
ManuScript-Sprache	Zahlreiche Verbesserungen an der integrierten ManuScript-Programmiersprache.
Manuskripte	Über 60 vordefinierte Manuskriptpapiere (Vorlagen)
Markierung	Leuchtstift zum Markieren von Noten (v2)
Mehrtakt-Pausen	Längere Mehrtakt-Pausen nehmen horizontal mehr Raum ein (v4)
Menüs und Kürzel	Neue standardmäßige Tastatur-Kürzel für Sibelius Coloured Keyboard und für die Verwendung auf einem Notebook (Laptop) (v4)

<i>Funktion</i>	<i>Verbesserungen</i>
Mixer	Das größenverstellbare Mixer-Fenster ersetzt das Dialogfeld »Klänge«. Darin können Sie die Wiedergabe in Echtzeit anpassen (v2)
Musik-Schriftarten	Neue Schriftart Helsinki music (v4); neue Schriftarten Opus Metronome, Opus Figured Bass (v4); neue Schriftart Inkpen2 music, die die alte Schriftart Inkpen ersetzt (v2)
Notenabstände	Optische Notenspationierung vermeidet Kollisionen, verbessert den N-tolen-Abstand, usw. (v3)
Noteneingabe	Einfügemarke zeigen, wo Sie sich bei der Noteneingabe, bei der Erstellung von Text, Taktarten, Akkorden usw. befinden, während Sie Noten über die Computertastatur eingeben; verwenden Sie »Mehrfach-Kopieren«, um Dynamiken in jede Notenzeile einer Band/eines Orchesters zu kopieren oder um Takte mit Ostinato-Figuren zu füllen, usw. (v2). »Schattennote« zeigt die Höhe der erstellten Note, und Noten können an beliebiger Stelle in einem leeren Takt mit der Maus erstellt werden. Verbesserte Funktion »Tonhöhen neu eingeben«, mit der die Tonhöhe vorhandener Noten geändert werden kann, ohne sie neu einzugeben (v3) Sibelius bewegt die Anzeige während der Noteneingabe und -bearbeitung wesentlich seltener (v4).
Notenköpfe	Jetzt mit 24 Standard-Notenkopftypen, einschließlich Notenköpfe ohne Wiedergabe und ohne Hals (v3)
Notenzeilen	Sibelius zeigt Stellen, an denen eine oder mehrere Notenzeilen in einem System ausgeblendet sind, mit einer gestrichelten blauen Linie an. Systeme können jetzt auf der rechten Seite eingerückt werden (v3).
Notenzeilen bündeln	Blendet alle Notenzeilen aus, die Sie nicht anzeigen möchten (auch wenn sie Noten enthalten) und behält nur die Notenzeilen bei, an denen Sie arbeiten möchten (v3).
Notenzeilenabstand	Im Dialogfeld »Notenzeilen ausrichten« können Sie Notenzeilen in der ganzen Partitur korrekt positionieren; Notenzeilenlineale zeigen Abstände zwischen Notenzeilen an; Notenzeilen lassen sich über Tastatur-Kürzel verschieben (v2)
Öffnen von MIDI-Dateien	Import von Zeichen als Hit Points (v3), verbesserte N-tolen-Erkennung (v4).
Öffnen von MusicXML-Dateien	Import von MusicXML-1.1-Dateien, erstellt von Finale 2003 oder neuer und anderen Musikprogrammen (v4).
Plug-Ins	Über 60 neue Plug-Ins, darunter »Akkordsymbole und Akkordraaster aussetzen« (v3), »Artikulationen und Bindebögen kopieren« (v4), »Einfache Harmonien hinzufügen« (v4), »Was ist wo?« (v4), usw.
Scannen	PhotoScore Lite liest zwei Stimmen in der gleichen Notenzeile, kann mit transponierten Partituren umgehen, liest Gitarren-Tabulaturen (v3) und scannt und liest alle Seiten automatisch (v4)
Schlaginstrumente	Neue Option »Buzz roll (z am Notenhals)«, die als nicht rhythmisiertes Tremolo wiedergegeben wird (v4).
Seitenzahlen	Seitenzahlen können jetzt mit dem Notenzeilenrand anstelle des Seitenrands ausgerichtet werden (v3).
Sibelius-Referenz	Vollständiger Text des Benutzerhandbuchs Referenz auf dem Bildschirm über Hilfe ▶ Sibelius-Referenz verfügbar (v4)
Sound-Sets	Integrierter Sound-Set-Editor, mit dem die Benutzer Sound-Sets für nicht unterstützte MIDI-Geräte erstellen können (v3).
Spieltechnik	Neue Wiedergabeoptionen »Rubato« und »Rhythmus-Stil« ergeben eine noch realistischere Wiedergabe (v2)
Symbole	Es wurden zahlreiche neue Symbole hinzugefügt. Symbole können sowohl dem System als auch der Notenzeile zugeordnet werden (v3).
Taktstriche	Taktstriche für Alte Musik (Mensur und Teilstriche) und Option zum Festlegen des Standard-Taktstrichtyps (v2)
Taktzahlen	Unter Mehrtakt-Pausen können Taktzahlbereiche stehen, Taktzahlen können über beliebige Strecken verschoben werden, und Taktzahlen beachten die Optionen für horizontale Positionierung des Textstils für Taktzahlen (v4).

<i>Funktion</i>	<i>Verbesserungen</i>
Tastatur-Kürzel	Insgesamt mehr als 200 Tastatur-Kürzel - nahezu alle Funktionen lassen sich jetzt ohne Maus ausführen. Erstellen Sie Ihre eigenen Tastatur-Kürzelsätze und deaktivieren Sie nicht benötigte Funktionen (v3).
Text	Text kann jetzt unabhängig von der Notenzeilengröße eine feste Größe haben; neue Platzhalter, um automatisch Werte aus Datei ▶ Partitur-Informationen mit Textobjekten in der Partitur zu ersetzen; Verbesserungen an Begriffe-Menüs, umfassende Unterstützung für bezifferten Bass (v4)
Textstile bearbeiten	Neues Dialogfeld »Alle Zeichensätze bearbeiten«, in dem Sie die in der Partitur verwendeten Schriftarten mühelos ändern können (v3)
Timecode	Tempo- und Timecode-Anzeige auf der Werkzeugleiste während der Wiedergabe; Berechnen der Spieldauer einer Partitur und deren Ausdruck am Ende; Schreiben von Timecodes über jeden Taktstrich in mehreren Formaten (v2); berücksichtigt Wiederholungen (v3); neue Framerates (v3); eigene Textstile für Timecode und Hit Points (v4).
Tonartvorzeichnungen	Verschiedene Tonartvorzeichnungen auf verschiedenen Notenzeilen (v2)
Tremolos	Stilvorlagenoptionen für das Erscheinungsbild von Tremoli (v2); Eigenschaften-Option, ob Tremolo wiedergegeben wird oder nicht (v4)
Triolen und andere N-tolen	»Magnetische« N-tolen, intelligent positioniert wie Bindebögen (v2)
Umbrüche	Automatische Seitenumbrüche, so dass in Stimmenauszügen automatisch bei Pausen umgeblättert werden kann(v3)
Veröffentlichung im Internet	Scorch auf Mac verfügt über einen Tempo-Schieberegler (v4); Scorch hat die Wiedergabe und den Druck von Farbgrafiken verbessert (v2); Sie können wählen, ob die Besucher Ihrer Internetseiten Ihre Partituren über Scorch drucken und speichern können (v2)
Video	Fügen Sie Ihrer Partitur ein Video hinzu, das mit der Wiedergabe synchronisiert ist. So können Sie Noten zu Bildern schreiben (v4)
Vorzeichen	Verbesserte Positionierung von Vorzeichen in Akkorden (v2) und Möglichkeit, sie auszublenden (v3).
Wiedergabe	Wiedergabe von <i>rits.</i> , <i>accels.</i> , Glissandos, Gitarren-Bends und -Slides (v2), komplexen Wiederholstrukturen (D.C., D.S., Coda usw.), metrischen Modulationen usw. (v3); neues Wiedergabe-Fenster mit verbesserten Transportsteuerungen (v4).

Anhang B: Menü-Änderungen

Die folgende Tabelle listet alle Sibelius-4-Menüelemente auf, die in Sibelius 5 geändert wurden. Gänzlich neue Menüelemente werden nicht aufgelistet.

<i>Sibelius 4</i>	<i>Sibelius 5</i>
Erstellen ▶ Weiteres ▶ Notenzeilen-Typ-Änderung	Entfernt; verwenden Sie stattdessen Erstellen ▶ Weiteres ▶ Instrumenten-Wechsel.
Erstellen ▶ Weiteres ▶ Transpositions-Änderung	Entfernt; verwenden Sie stattdessen Erstellen ▶ Weiteres ▶ Instrumenten-Wechsel.
Wiedergabe ▶ Ersatz-Geräte	Entfernt.
Wiedergabe ▶ Wiedergabe- und Eingabe-Geräten	Wiedergabegeräteoptionen befinden sich jetzt in Wiedergabe ▶ Wiedergabe-Geräte ; Eingabegeräteoptionen befinden sich jetzt auf der Seite Eingabe-Geräten von Datei ▶ Voreinstellungen (auf dem Mac im Sibelius -Menü)
Wiedergabe ▶ Sound-Sets bearbeiten	Entfernt.
Wiedergabe ▶ Optionen des Garritan Personal Orchestra	Entfernt.
Layout ▶ Notenzeilen bündeln	Ansicht ▶ Notenzeilen bündeln
Layout ▶ Instrumente und Notenzeilen	Erstellen ▶ Instrumente
Stilvorlagen ▶ Notenzeilen-Typ bearbeiten	Entfernt; verwenden Sie stattdessen Stilvorlagen ▶ Instrumente bearbeiten .
Fenster ▶ Kontakt Player	Entfernt; blenden Sie die Fenster für virtuelle Instrumente stattdessen über den Mixer ein und aus.

Wichtigste Menüänderungen von Sibelius 3 zu Sibelius 4:

- Sibelius 4 verfügt jetzt über ein einziges mehrseitiges Dialogfeld **Datei ▶ Voreinstellungen** (auf dem Mac im **Sibelius**-Menü). Darin wird eine Reihe anderer Dialogfelder aus Sibelius 3 kombiniert, u.a. **Ansicht ▶ Glätten** und **Ansicht ▶ Texturen**. Daneben enthält es mehrere neue Optionen.
- Alle Dateixportvorgänge - z. B. Speichern in älteren Sibelius-Versionen, als MIDI-Datei, als Grafikdatei usw. - erfolgen über das Untermenü **Datei ▶ Exportieren** anstelle von **Datei ▶ Speichern als**.
- **Stilvorlagen ▶ Mehrtakt-Pausen verwenden** wurde in das Dialogfeld **Layout ▶ Automatisches Layout** verschoben, das Kürzel **Strg+Shift+M** bzw. **⌘+⌘M** funktioniert aber weiterhin.

Wichtigste Menüänderungen von Sibelius 2 zu Sibelius 3:

- Die Liste der kürzlich bearbeiteten Dateien wurde in das Untermenü **Dateien ▶ Letzte Dateien öffnen** verschoben und auf 10 Dateien erweitert.
- Das Menü **Erstellen** wurde vereinfacht. Die weniger häufig verwendeten Elemente wurden in das Untermenü **Erstellen ▶ Weiteres** verschoben.

Wichtigste Menüänderungen von Sibelius 1.x zu Sibelius 2:

- Flexi-time befindet sich jetzt im Menü **Noten**.

- »Espressivo«, »Swing« und »Reverb« befinden sich im Dialogfeld **Wiedergabe Interpretation**.
- Mehrere Elemente aus dem Menü **Ansicht** befinden sich jetzt im Menü **Fenster**.
- Neues Menü **Stilvorlagen**, in dem Sie alle Aspekte der Stilvorlagen einer Partitur bearbeiten können. Das frühere Dialogfeld **Stilvorlagen** heißt jetzt **Notensatzregeln**.

Anhang C: Tastaturkürzel

In Sibelius 5 wurden mehrere neue Kürzel hinzugefügt und einige Änderungen an vorhandenen Kürzeln vorgenommen, die im Folgenden beschrieben werden.

Neue Tastatur-Kürzel

Die folgende Tabelle enthält alle neuen Tastatur-Kürzel in Sibelius 5:


<i>Funktion</i>	<i>Windows-Kürzel</i>	<i>Mac-Kürzel</i>
Bearbeiten ▶ Idee erfassen	Shift-I	⇧ I
Bearbeiten ▶ Als Stichnoten einfügen	Strg+Shift+Alt+V	⇧ ⌘ ⌥ V
Bearbeiten ▶ Auswählen ▶ Takte auswählen	Strg+Alt+A	⌘ ⌥ A
Bearbeiten ▶ Takte löschen	Strg+Entf	⌘ -Löschen
Ansicht ▶ Panorama	Shift-P	⇧ P
Layout ▶ Umbruch ▶ Spezieller Seitenumbruch	Strg+Shift+Eingabeta ste	⇧ ⌘ Return
Fenster ▶ Ideen	Strg+Alt+I	⌘ ⌥ I

Änderungen an Kürzeln aus früheren Versionen

Die folgende Tabelle enthält alle Änderungen an Tastatur-Kürzeln aus früheren Versionen in Sibelius 5.

<i>Funktion</i>	<i>Früher</i>	<i>Sibelius 5</i>
Änderungen an Kürzeln aus Sibelius 4		
Play ▶ Interpretation	Shift-P	Kein Kürzel
Änderungen an Kürzeln aus Sibelius 3		
Zurück-/Vorspulen	←/→	⌫ / ⌵
Bearbeiten ▶ Ausblenden oder anzeigen ▶ Anzeigen	Strg+Shift+S bzw. ⇧ ⌘ H	Strg+Shift+S bzw. ⇧ ⌘ H
Fenster ▶ Mixer (nur Mac)	⌘ M	M
Kürzel für die Verwendung des Keypads auf Laptop-Computern (nur Windows)	Strg+Alt+Q/W/E/R/A/S/D/Z/X/C/R	Verwenden Sie stattdessen die Funktions-Sammlung Laptop Kürzel
Datei ▶ Stimmen herausziehen	Strg+Shift+X bzw. ⇧ ⌘ X	Kein Kürzel
Änderungen an Kürzeln aus Sibelius 2		
Ansicht ▶ Notenfarben ▶ Tonumfang überschritten	Strg+Alt+N bzw. ⌘ ⌥ N	Kein Kürzel
Ansicht ▶ Notenfarben ▶ Tonhöhenpektrum	Strg+Alt+P bzw. ⌘ ⌥ P	Kein Kürzel
Erstellen ▶ Akkordraster	U	Shift-K
Erstellen ▶ Text ▶ Metronomangabe	Strg+M bzw. ⌘ M	Kein Kürzel
Noten ▶ Noten eingeben	V	N
Fenster ▶ Eigenschaften	Strg+I bzw. ⌘ I	Strg+Alt+P bzw. ⌘ ⌥ P

Änderungen an Kürzeln aus Sibelius 1.x

An Kürzeln aus 1.x wurden zahlreiche weitere Änderungen vorgenommen. Eine vollständige Liste aller jetzt in Sibelius verwendeten Tastatur-Kürzel finden Sie in  **5.14 Menüs und Kürzel** in der Referenz.